THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der "Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 316 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Montag, den 8. Januar 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang — Nr. 6

Viertausend Gefangene bei der Eroberung von Fokschani!

Fokschani fiel gestern!

Immer näher kommt das Verhängniß auch für Südrußland.

Russische Gegenangriffe fruchtlos.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 8. Jan. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) **Wie das deutsche Kriegshauptquartier heute Nachmittag berichtet, wurden die Russen und Rumänen gestern aus stark befestigten Stellungen über eine beträchtliche Front hin, in der südlichen Moldau, verdrängt. Die wichtige rumänische Stadt F o k s c h a n i wurde genommen, wobei nahezu 4000 Gefangene gemacht wurden.**

(Wie schon in der „Sonntagpost" aus London gemeldet, wurde der Fall von Fokschani Samstagnacht jede Stunde erwartet.)

Berlin, 8. Jan. (Direkte Funkenmeldung nach Sayville.) **Der Wortlaut des heutigen deutschen Hauptquartierberichts von der rumänischen Front ist wie folgt:**

„Armeegruppe von Erzherzog Joseph — Trotz eines Schneesturms und heftig kalten Wetters drängten wir abermals den Feind zwischen dem Putna- und dem Oituztale weiter zurück.

„Armeegruppe Feldmarschall v. Mackensen — Der 7. Januar (Sonntag) brachte der 9. Armee einen weiteren großen Erfolg, besonders den siegreichen deutschen und österreich-ungarischen Truppen der Generäle Krafft v. Dellmensingen und v. Morgen. Sie warfen die Rumänen und die Russen aus dem stark befestigten Hauptpaß des Berges Odobeschti nach dem Putnafluß.

„Weiter südlich wurde die Milcovu-Stellung, welche im Oktober errichtet worden war und jetzt hartnäckig vertheidigt wurde, im Sturm und im Handgemenge genommen. Weiter vorstoßend, gaben wir dem Feinde keine Zeit, sich in seiner zweiten Vertheidigungslinie am Kanal zwischen Fokschani und Yarestea festzusetzen. Auch diese Stellung wurde durchstoßen; und den Feind noch weiter zurückdrängend, überquerten wir den Weg von Fokschani nach Bolotesti.

„Frühmorgens (der Bericht bezieht sich auf den Sonntag) wurde Fokschani genommen. Aus den eroberten Festungswerken wurden, soweit gemeldet, 3910 Gefangene eingebracht, sowie drei Kanonen und mehrere Maschinengeschütze."

Berlin, 8. Jan. (Funkenmeldung über Sayville, L. J.) **Das Große Hauptquartier berichtete gestern Abend:**

„Armeegruppe Erzherzog Joseph: In den schneebedeckten Wäldern der Karpathen herrschte überaus strenge Kälte. Die Operationen beschränkten sich auf Patrouille-Unternehmungen und vereinzelte Geschützkämpfe.

„Zwischen dem Ojtuz- und dem Putnatal wurden von uns mehrere Stützpunkte erobert, und die Russen und Rumänen weiter in der Richtung der Ebene zurückgedrängt. Starke, mit frischen Streitkräften angesetzte Gegenstöße konnten uns den gewonnenen Boden nicht entreißen.

„Armeegruppe Feldmarschall v. Mackensen: Das M ü n c h e n e r L e i b g a r d e - I n f a n t e r i e r e g i m e n t stürmte gestern den Gipfel des Adobesti.

„Zwischen Fokschani und Fundeni unternahmen die Russen an einer Front von 25 Kilometern mit großen Massen einen Gegenangriff. Nur in der Richtung auf Oboleschti gelang es ihnen, ein wenig Boden zu gewinnen. An allen anderen Punkten scheiterte der Angriff unter schweren Verlusten für den Feind an dem zähen Widerstand der deutschen Truppen, in deren Händen mehrere Hundert Gefangene blieben.

„Mazedonische Front: Versuche britischer Truppen, sich in den Besitz der vorgeschobenen bulgarischen Stellungen nordöstlich des Doiransees zu setzen, schlugen fehl.

Russen abgeschlagen.

„Armeegruppe Prinz Leopold von Bayern: Im Abschnitt von Mitau unternahmen die Russen abermals starke Angriffe, die unter schweren Verlusten für den Feind zusammenbrachen. Die von unseren Truppen eingebrachte Gefangenenzahl ist auf über 1300 gestiegen.

„Nahe Kiselin, westlich Luck, hob eine deutsche Patrouille eine russische Feldwache aus und lieferte sie gefangen ein.

„Erfolglos blieb südwestlich Stanislau ein Versuch russischer Kompagnien, einen unserer Posten zu überfallen.

Berlin, 8. Jan. (Funkendepesche nach Sayville, Long Island.) **Russische Truppen machten einen weiteren Angriff mit starken Streitkräften am nördlichen Ende der russisch-galizischen Front, nahe dem Golf von R i g a. Es gelang ihnen, etwas mehr Boden am Aafluß zu gewinnen; aber überall sonstwo wurden sie abgeschlagen.**

Der Wortlaut des Berichts ist wie folgt:

„Oestliche Front: Armeegruppe Prinz Leopold von Bayern — Westlich vom Riga-Mitau-Landwege griffen gestern die Russen abermals mit starken Streitkräften an einer breiten Front an. Am Aafluß gelang es ihnen, den Boden, den sie letzten Freitag gewonnen hatten, noch etwas zu erweitern. An allen anderen Punkten aber wurden sie b l u t i g z u r ü c k g e s c h l a g e n."

Berlin, 8. Jan. (Funkenmeldung über Sayville.) Wie schon kurz erwähnt, ist die Schlacht um den Besitz des südlichen Ufers am unteren Sereth, entlang einer Front von 30 Meilen, nach schwerem Kampf zu Gunsten der Zentralmächte entschieden worden. Der Militärkritiker der Ueberseeischen Nachrichtenagentur weist darauf hin, daß die deutschen Verbündeten genau einen Monat brauchten, um sich den Weg von Bukarest nach Braila, eine Entfernung von 125 Meilen zu erzwingen, und schreibt weiter:

„Die Russen wurden geschlagen und verloren ihre verschanzten Feldstellungen, die sie in wochenlanger Arbeit am südlichen Ufer des Sereth vorbereitet hatten, jenem Raum, aus dem nach den wiederholten Versicherungen der alliirten Presse der russische Gegenstoß zu erwarten war. Mit Ausnahme einiger Dörfer südlich Fundeni erreichten die Truppen der Zentralmächte das Sumpfgebiet und das Flußbett des unteren Sereth an einer Front von zehn Meilen. Die Angaben über die Kriegsbeute stehen noch aus, da die Kämpfe noch immer fortdauern.

„Dank der einheitlich durchgeführten Operationen der Dobrudscha- und Donau-Armee, die aus West und Ost doppelten Druck auf Braila ausübten, fiel diese wichtigste Handelsstadt Rumäniens in die Hände der Zentralmächte. Sie wurde nach hartnäckigem Straßenkampf erobert und bietet mit ihren Lagerhäusern und ausgedehnten Speichern einen Stützpunkt von außergewöhnlicher strategischer Bedeutung. Aus dem Herzen Deutschlands kann jetzt die Donauschiffahrt direkt bis nach Braila betrieben werden."

An mazedonischer Front

Berlin, 8. Jan. (Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) **Das deutsche Hauptquartier meldete heute Nachmittag von der mazedonischen Front:**

„Zwischen dem Ochrida- und dem Presbasee machte eine starke feindliche Auskundungsabteilung einen Angriff, errang jedoch keinen Erfolg."

Die Gulaschkanone in Berlin.

Der Notenmißbrauch.

Präs. Wilsons Privatsekretär sagt vor Kongreßkomite aus. — Hatte nichts mit dem Verraten der Note an Börsianer zu tun. — Botschafter Gerards Name hereingezogen.

Washington, D. C., 8. Jan. Vor dem Abgeordnetenkomite für Regeln, welches zu untersuchen hat, wie der Inhalt der Wilson'schen Friedensnote an die kriegführenden Mächte vorzeitig in gewisse Börsianerkreise hindurch sickern konnte, verlas heute der Privatsekretär des Präsidenten, Joseph Tumulty, eine schriftliche, vom Präsidenten selbst gutgeheißene Aussage folgenden Inhalts:

„Ich bin hierher gekommen, um die ungerechte Andeutung zurückzuweisen, als ob ich Herrn B. M. Baruch Auskunft über die sogenannte Friedensnote gegeben hätte, welche letzten Monat vom Staatssekretär an europäische kriegführende Mächte gesandt wurde. Diese Andeutung war in einer Erklärung des Abg. Wood von Indiana, eines Mannes, den ich nicht kenne, an das Komite enthalten. Nach meinem besten Wissen bin ich niemals mit Herrn Wood zusammengetroffen. Sicherlich hat er sich nicht bemüht, die Wahrheit zu ermitteln, ehe er meinen Namen in diese Angelegenheit zog.

„Ich wünsche, im Allgemeinen und im Besonderen in Abrede zu stellen, daß ich Hrn. Baruch oder irgend sonst Jemandem vorherige Auskunft bezüglich der Friedensnote gab. Ich wußte nichts von der Existenz dieser Note, oder daß die Regierung überhaupt die Absendung einer solchen Note im Sinne hatte, bis gedruckte Exemplare der Note vom Staatsdepartement an Vertreter der Presse übergeben worden waren. Ich wurde weder vom Präsidenten, noch von sonst Jemandem bei der Ausarbeitung der Note zu Rate gezogen. Die Konferenzen und Mitteilungen bezüglich des Entwerfens der Note und ihrer Entsendung waren vertrauliche Angelegenheiten zwischen dem Präsidenten und dem Staatssekretär; und ich wußte absolut nichts von diesen Dingen, ebenso wenig wie irgend eine andere im Exekutivgebäude angestellte Person.

„Ich habe keinen brieflichen oder telegraphischen Schriftwechsel mit Hrn. Baruch oder irgend einem Vertreter desselben in dieser Sache geführt. Auch hatte ich keine diesbezüglichen Telephongespräche mit Hrn. Baruch oder irgend einem Vertreter desselben, noch habe ich sonst mit irgend Jemandem öffentlich oder privatim über diese Sache gesprochen.

„Offenbar bestehen die einzigen Anschwärzungen gegen mich in der Behauptung, daß ich ungefähr zu der Zeit, als die Präsidentennote ausgearbeitet wurde, mit Herrn Baruch im „Biltmore Hotel" einen Imbiß eingenommen hätte oder mit ihm zusammengetroffen sei. Ich habe niemals ein Mahl oder einen Imbiß mit Hrn. Baruch eingenommen; und ich traf ihn nur bei mehreren Banketten und großen Diners, bei welchen viele andere Personen zugegen waren. Niemals habe ich mit Hrn. Baruch oder irgend einer anderen Person, die mit irgendwelchen Effektenbörsengeschäften zu tun hat, irgend eine Friedens- oder sonstige Note erörtert, weder als sie in Sicht war, noch auch später.

„Obwohl damit die einzigen, gegen mich gemachten Andeutungen vollständig zurückgewiesen sind, wünsche ich noch weiter zu gehen und zu erklären, daß ich mich niemals selber mit Verkäufen oder Käufen an der Effektenbörse beschäftigt habe, weder direkt noch durch Makler, Freunde oder Agenten.

„Ich erörterte die Präsidentennote mit Niemandem, — erstens weil mein Amtseid verlangt, daß ich keinen privaten Gebrauch von amtlicher Auskunft mache, und zweitens, und ganz besonders, weil ich, wie schon gesagt, gar nicht die Note gesehen hatte und nicht wußte, daß sie in Vorbereitung oder auch nur beabsichtigt war.

„Wie ich schon in einer Erklärung an das Publikum sagte, habe ich häufig den Präsidenten ersucht, mich von der Kenntniß bevorstehender internationaler Bewegungen freizuhalten, sodaß ich nicht von Zeitungskorrespondenten durch Gesuche um Auskunft in Verlegenheit gebracht würde. Die Anspielungen gegen mich haben nicht einmal die windigste Grundlage.

„Der Präsident ermächtigt mich, noch Folgendes in seinem Namen hinzuzufügen:

„„In Gerechtigkeit gegen Hrn. Tumulty, wünsche ich zu erklären, daß er den genauen Tatbestand angegeben hat. Er hatte keine Kenntniß der Note, bis sie zur Veröffentlichung übermittelt wurde.""

Washington, D. C., 8. Jan. Nach dem Verlesen seiner Erklärung sagte der Präsidentensekretär Tumulty noch: Sie können mich soviel befragen, wie Sie wollen.

Er wurde dann befragt, ob er irgendwelche geschäftliche Transaktionen mit den Washingtoner Maklern W. B. Gibbs & Co. gehabt oder jemals ihren Geschäftsplatz besucht habe.

Er erwiderte, er sei nur einmal dort gewesen; und er fügte hinzu: „Ehe der B o t s c h a f t e r G e r a r d kürzlich nach Deutschland zurückkehrte, wünschte er, einige Bonds zu kaufen und wollte die Bekanntschaft eines Mannes machen, den ich empfehlen könnte."

Man fragte ihn: „Wann war dies in Bezug auf den Zeitpunkt der Absendung der Friedensnote?"

„Es war einige Zeit vorher", erwiderte er.

In Beantwortung weiterer Fragen des Abg. Chipperfield sagte Herr Tumulty, er habe das Datum der Friedensnote nicht gekannt, noch auch die Zeit ihrer Uebermittelung an Staatssekretär Lansing. Dann konnte er abtreten.

Staatssekretär Lansing.

Sodann wurde der Staatssekretär Lansing aufgerufen.

„Es ist vielleicht besser", hob derselbe an, „gleich von vornherein zu erklären, daß ich vertrauliche Mitteilungen zwischen dem Präsidenten und mir n i c h t als Teil der Untersuchung ansehe. Ich kann Ihnen aber eine physische Geschichte der Note geben.

„Der Entwurf der Note aus dem Weißen Hause ging mir Montag Nachmittag um 4 Uhr zu. Ich rief Herrn Folk, den Sachwalter des Staatsdepartements, und den Rechtsberater Woolsey herbei und erörterte mit ihnen die drei Formen, in dem die Note ausgearbeitet und entsandt worden war. Ich wies Herrn Woolsey an, die Entwürfe unter dem Siegel der strengsten Verschwiegenheit an die drei Vertrauensstenographen zu geben, zur Niederschrift und Uebermittlung an Herrn Salmon, den Chef des Inderbüros.

Gegen 11 Uhr empfing ich die Zeitungskorrespondenten und sagte ihnen, ich würde eine wichtige Mitteilung für sie haben, welche am nächsten Morgen um 5 Uhr freigegeben werden sollte. Dies sagte ich ihnen nur im Vertrauen, da ich besorgt war, daß der Inhalt in verstümmelter Form von Europa zurückkommen könnte. Daher fügte ich auch hinzu, es handle sich nicht um einen Friedensvorschlag oder ein Vermittlungsanerbieten.

An jenem Abend sagte mir Botschafter Willard (bei der spanischen Regierung) in meinem Hause, der Präsident habe ihn vom Inhalt der Note in Kenntniß gesetzt; wir erörterten dann, ob es tunlich wäre, sich speziell an Spanien in dieser Sache zu wenden. Am nächsten Morgen erfolgte Veröffentlichung der Note."

Hr. Lansing konte sich an keinen der Zeitungskorrespondenten, die bei der obigen Ankündigung zugegen waren, mit Namen erinnern. Auch wußte er nichts weiter darüber, wer die Note in der Regierungsdruckerei hantirte.

Auf Befragen seitens des Abg. Campbell sagte Hr. Lansing, vom vorzeitigen Hindurchsickern des Inhalts habe er erst durch Zeitungsmeldungen die erste Kenntniß erhalten.

In diesem Büro sollte die Note in Chiffern gebracht werden; aber der Clerk sagte, das würde so lange in Anspruch nehmen, daß er einen A s s i s t e n t e n haben möchte. Ich wies ihn an, seinen besten Vertrauensmann dafür heranzuziehen, was er auch tat. Dienstag früh (21. Dezember) um 2:30 Uhr wurde die Note in Chiffern gebracht, dem Telegraphenzimmer überwiesen und abgesandt.

Dienstag Nachmittag erörterte ich mit dem Präsidenten die Zeit, zu welcher die Note bekannt gegeben werden sollte. Wir beschlossen, sie Donnerstag früh bekannt zu geben, da es mindestens zwei Tage dauere, bis sie Oesterreich und Rumänien erreiche. Dienstagabend gegen 6 Uhr wurde eine Kopie der Note Hrn. James, dem Vorsteher des Auskunftsamtes, übergeben, und er nahm sie in das Druckereiamt.

Auf eine Frage gab Hr. Lansing zu, daß am Morgen seiner Konferenz mit den Zeitungsleuten d r e i a n d e r e Männer zugegen waren und darauf warteten, ihn zu sprechen, daß er aber von ihrer Anwesenheit im Zimmer nichts wußte, bis er die Unterredung mit den Zeitungsleuten schon gehabt.

Er nannte auf eine weitere Frage die Dreie auch, nämlich: A. E. Snowden von New York, Ingenieur E. R. Gayler und Dr. R. T. McLeon, beide von der Bundesflotte. Doch erklärte er es für „sehr unwahrscheinlich", daß einer der drei Herren geplaudert haben würde. Ueber die etwaige Wirkung seiner obigen, nur allgemeinen Ankündigung auf die Effektenbörse habe er sich nur einen Augenblick Gedanken gemacht.

(Herr Snowden steht mit dem Nationalen Fabrikantenbunde in Verbindung.)

Der „Tolle Finanz"-Lawson, welcher als der Haupt-Aufrührer des ganzen Skandals gilt, wurde ebenfalls verhört, wobei es erregte Auftritte gab.

Washington, 8. Jan. Der Senat und das Abgeordnetenhaus traten heute Mittag in Sitzung. Senator Shafroth befürwortete seine Vorlage, in der er vorschlägt, daß jeder Präsident der Vereinigten Staaten nur einen Termin im Amt bleiben darf.— Im Abgeordnetenhause wurde die Debatte über Landwirtschaftsvorlage fortgesetzt. Staatssekretär Lansing, der Sekretär des Präsidenten Wilson, Tumulty und Thomas W. Lawson machten Aussagen vor dem Ausschuß für Regeln.

Washington, D. C., 8. Jan. Mit 56 gegen 10 nahm der Senat den ganzen Konferenzbericht über die Einwanderungsbill an.

Polens provisorische Verwaltung.

Amsterdam, 8. Jan. (Ueber L o n d o n.) Die „Frankfurter Zeitung" soll in Erfahrung gebracht haben, daß „der temporäre polnische Rat aus 15 von Deutschland und 10 von Oesterreich-Ungarn ernannten Mitgliedern bestehen wird". Die deutschen Mitglieder wurden bereits ernannt, und der „Rat" wird am 9. Januar zu einer Sitzung zusammentreten. Seine erste Arbeit wird die „Organisation für die Aufstellung einer polnischen Armee betreffen".

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 8. Jan. (Drahtlos nach Sayville.) **Das deutsche Kriegshauptquartier berichtete heute folgendes über die Kämpfe in Frankreich:**

An der Yser, im Gelände von Ypern und nördlich von der Somme war das Geschützfeuer auf beiden Seiten sehr lebhaft.

Der Feind verlor gestern in Luftkämpfen 6 Aeroplane, und dieser empfindliche Verlust wurde ihm teilweise von unseren Fliegern und teilweise durch das Feuer unserer Abwehrgeschütze beigebracht.

Berlin, 8. Jan. (Funkenmeldung über Sayville, L. J.) **Von der westlichen Front meldete gestern Abend das Große Hauptquartier:**

„Armeegruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern: Südlich Arras griffen nach mehrstündiger Feuervorbereitung britische Bataillone an. Der Vorstoß brach in unserem Artillerie- und Maschinengeschützfeuer unter schweren Verlusten für den Feind zusammen.

„Ungünstige Witterung behinderte die Kampftätigkeit in allen anderen Abschnitten dieser Front."

Paris, 8. Jan. Das französische Kriegsamt meldete am Mittag:

Patroillegefechte ereigneten sich vergangene Nacht in der Gegend von Bouchavesne, an der Sommefront, sowie am Parroy-Forst in Lothringen. (Französisch-Lothringen.) Sonst herrschte nur wenig Tätigkeit.

Von U-Booten versenkt.

Berlin, 8. Jan. (Funkenmeldung über Sayville.) **Die deutsche Admiralität meldet, daß bereits am 23. Dezember ein, 5000 Tonnen großer Transportdampfer der Alliirten im östlichen Mittelmeer durch ein Tauchboot versenkt wurde.**

(Wie gewöhnlich, leugnet London diese Meldung.)

London, 8. Jan. Die Lloyd'sche Agentur meldet, daß der 1244 Tonnen große britische Dampfer „Allie" sowie die dänischen Dampfer „Ebro" (1027 Tonnen) und „Wiking" versenkt wurden.

Zu Ehren des Botschafters Gerard.

Berlin, 8. Jan. (Funkendepesche nach Sayville.) Viele bekannte Persönlichkeiten nahmen an dem, zu Ehren des aus den Ver. Staaten zurückgekehrten Botschafters Gerard von der hiesigen Amerikanischen Handels- und Gewerbekammer veranstalteten Bankett teil. Ansprachen hielten der Botschafter, Vizekanzler und Minister des Innern Dr. Helfferich, Staatssekretär Dr. Zimmermann und Dr. v. Gwinner, Direktor der Deutschen Bank. In allen Reden wurden die freundschaftlichen Beziehungen betont, die zwischen den Regierungen der Ver. Staaten und Deutschlands bestehen.

Dr. v. Gwinner verglich den Botschafter mit der Friedenstaube Noahs, die wohl zu früh ausgeschickt worden sei, aber doch die Gewißheit des kommenden Regenbogens zurückgebracht habe.

Botschafter Gerard sprach von der in den Ver. Staaten für das deutsche Liebeswerk herrschenden Sympathie, die es ihm ermöglichte, mit 400,000 Mark für das deutsche Rote Kreuz zurückzukehren.

„Nie seit dem Ausbruch des großen Krieges", sagte Herr Gerard weiter, „waren die Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und Deutschland besser, als sie es heute sind. Ich habe einen Oelzweig von Präsident Wilson mitgebracht, — denn gewiß sehen auch Sie die Botschaft des Präsidenten als einen solchen an. Und ich bin gewiß, daß die Beziehungen zwischen den beiden Ländern niemals gefährdet sein werden, so lange solche Männer die Geschicke Deutschlands leiten, wie meine Freunde der Reichskanzler, Dr. Helfferich, Dr. Solf, die Admiräle v. Capelle, Holtzendorff und v. Mueller, die Generäle v. Hindenburg und Ludendorff, und nicht zuletzt mein Freund Dr. Zimmermann." (Vom Auswärtigen Amt.)

Die Handelskammer übermittelte telegraphisch dem Kaiser Wilhelm und dem Präsidenten Wilson ihre aufrichtigsten Wünsche.

Washington, 8. Jan. Das Staatsdepartement hat eine amtliche Depesche an den amerikanischen Botschafter Gerard in Berlin gesandt und darin angefragt, ob die von der Ueberseeischen Neuigkeitenagentur berichteten, von ihm gemachten Aeußerungen auch wirklich so gelautet hätten. Es hieß, er hätte bei dem ihm zu Ehren gegebenen Bankett gesagt, die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland wären nie so herzlich gewesen, wie gegenwärtig. Die Handlung des Staatsdepartements wird dahingehend ausgelegt, daß man befürchtet, derartige Aeußerungen würden bei den Alliirten großen Unwillen erregen, auch seien die Beziehungen zwischen den beiden Ländern wegen der erneuten Tauchboottätigkeit nicht so sehr befriedigend.

„Völlige Uebereinstimmung."

Rom, 8. Jan. Die Konferenz von Vertretern der Alliirtenmächte gelangte zum Abschluß. Es heißt wiederum, daß sich eine völlige Uebereinstimmung der Ansichten ergeben habe, und daß eine „starke" Resolution angenommen worden sei, um „ein geordneteres Zusammenwirken behufs eines erfolgreichen Ausgangs des Krieges zu sichern."

(Nach anderer Angabe soll die Konferenz hauptsächlich deshalb stattgefunden haben, weil die Haltung Italiens zweifelhaft geworden ist.)

Unselige Leidenschaft.

Von seinem Rivalen um die Gunst einer verheirateten Frau erstochen.

Vor fünf Jahren machten in einem kleinen Neste Ungarns Daniel Turbot, Daniel Lisalovich und Joseph Nadroevich demselben Mädchen den Hof. Joseph ging aus dem Wettbewerb als Sieger hervor. Bald nach der Hochzeit wanderte das junge Paar nach den Vereinigten Staaten aus und ließ sich in Chicago nieder. Hier schlug es sein Heim im Hause Nr. 8947 Green Bay Ave. auf. Die Eheleute schrieben wiederholt an Turbot und Lisalovich und veranlaßten diese nachzukommen und bei ihnen zu wohnen. Hier setzten die beiden Jugendfreunde ihre Werbung um die Gunst der schönen Herbergsmutter, die inzwischen ihren Mann schon mit zwei Kindern beschenkt hatte, mit zäher Ausdauer fort.

Samstag Abend veranstaltete Joseph eine Weihnachtsnachfeier. Es wurde gut gegessen und viel getrunken. Kurz nach Mitternacht gerieten Turbot und Lisalovich, die beide stark angesäuselt [illegible], der Frau des Hauses wegen in Streit. Dieser artete bald in eine Prügelei aus, in deren Verlauf Turbot einen Messerstich erhielt; der Verwundete wankte auf die Straße hinaus, wo er zusammenbrach und starb.

Als die Polizei eintraf, war Lisalovich verschwunden. Alle übrigen Teilnehmer an der „Familienfeier" wurden in Zeugenhaft genommen.

Frau Nadreovich beteuert, daß sie nur ihren Joseph liebe und ihm die eheliche Treue nie gebrochen habe.

* Durch Einatmen von Gas machte in seiner Wohnung, Nr. 3356 W. 26. Straße, der 38jährige Frank Horazowski seinem Leben ein Ende. Arbeitslosigkeit wird als die Ursache der Tat angegeben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, heute Abend wärmer, Mindestluftwärme in der Nähe des Gefrierpunktes; morgen etwas kälter. Frischer bis starker Südwestwind, heute Abend Nordwestwind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, im südöstlichen Teil heute Abend wärmer, im nördlichen und westlichen Teil morgen kälter.

Indiana: Klar heute Abend und morgen, heute Abend etwas wärmer.

Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen, bis auf den äußersten nördlichen Teil, wo sich wahrscheinlich Schneegestöber einstellen wird. Mittlere Luftwärme.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, kälter morgen. Frischer bis starker Nordwestwind.

Sonnenuntergang, heute: 4:36.
Sonnenaufgang, morgen: 7:18.
Mondaufgang, heute Abend: 5:08.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	28	3 Uhr Morgens	[illegible]
4 Uhr Nachm.	28	4 Uhr Morgens	[illegible]
5 Uhr Nachm.	27	5 Uhr Morgens	[illegible]
6 Uhr Abends	26	6 Uhr Morgens	[illegible]
7 Uhr Abends	25	7 Uhr Morgens	[illegible]
8 Uhr Abends	26	8 Uhr Morgens	[illegible]
9 Uhr Abends	26	9 Uhr Morgens	[illegible]
10 Uhr Abends	27	10 Uhr Morgens	[illegible]
11 Uhr Abends	27	11 Uhr Morgens	[illegible]
12 Uhr Mitternacht	27	12 Uhr [illegible]	[illegible]
1 Uhr Morgens	[illegible]	1 Uhr [illegible]	[illegible]
2 [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Montag — Spar-Tag

Für die Bequemlichkeit der Lohnverdiener ist die Central Trust an Montags offen von 10 Vormittags gerade durch bis 8 Abends.

Auch die Kinder können nach den Schulstunden kommen. Die ganze Familie ist zu jeder Zeit willkommen.

Macht Montag zu Eurem Spartag und die Central Trust zu Eurer Familien-Bank.

Mit Eurer ersten Einlage von $1.00 oder mehr erhaltet Ihr eine hübsche selbstregistrirende Bank für das Heim für Münzen von einem Cent aufwärts. 3 Prozent Zinsen bezahlt.

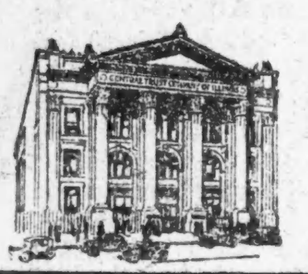
Einlagen, am oder vor dem 12. Jan. gemacht, ziehen Zinsen vom 1. Jan. an

Spar-Departement

Central Trust Company of Illinois

Sowohl unter Bundes- wie Staats-Aufsicht

Selbstregistrirende Metallbank



Zwei Straßen-Eingänge zu ebener Erde

125 W. Monroe Straße und

111 S. LaSalle Str.

Depositen $50,00,000

Die Hutnadel.

Kriminalroman von Carolyn Wells.

(12. Fortsetzung.)

„Das kann ich eigentlich nicht behaupten," antwortete Lawrence, „aber ich will Ihnen sagen, an was ich denke. Mein Onkel lebte seit Jahren in Furcht vor einem Manne, den er J. S. zu nennen pflegte. Er tat wenigstens so. Mr. Pembroke war sehr selten in einer Stimmung, die man humorvoll hätte nennen können, aber wenn er über J. S. und seine Heidenangst vor ihm, sprach, so hatte das etwas sehr Belustigendes. Wir fragten ihn einmal, wie der Mann mit den Anfangsbuchstaben eigentlich hieße, und er antwortete: John Strong; sagte das aber in einem Ton, der uns deutlich zu verstehen gab, daß der Name ganz gewiß nicht John Strong war! Und so betrachteten wir schließlich John Strong als eine Art mystischer Persönlichkeit und den einzigen Menschen, vor dem mein Onkel Angst hatte. Er hat manchmal zu uns gesagt: J. S. erwischt mich noch, wenn ich nicht aufpasse! Oder: Das darf J. S. aber nicht erfahren! Unsere Meinung, die sich freilich nicht auf bestimmte Tatsachen stützen konnte, ging schließlich dahin, daß J. S. ein früherer Geschäftsteilhaber meines Onkels war."

„Vor Jahren?"

„Ja, vor langen Jahren. Eigentlich wäre es richtiger, wenn der Anwalt meines Onkels über diese Sache Auskunft geben würde; da er aber nicht anwesend ist, so will ich sagen, was ich darüber weiß. Es ist nicht viel. Aus den gelegentlichen kurzen Andeutungen, die mein Onkel machte, konnte ich schließen, daß dieser J. S. und er einst vor vielen Jahren zusammen eine Baumwollplantage gekauft hatten. Anfänglich rentirte sich diese Kapitalsanlage außerordentlich schlecht. Mein Onkel kaufte nun auch den Anteil seines Partners, wurde alleiniger Besitzer, und es kam so, wie er es vorausgesehen hatte: Der Besitztum wurde bald darauf sehr wertvoll. Ich bin überzeugt, daß mein Onkel sich seinem Teilhaber gegenüber kein Unrecht zuschulden kommen ließ, insoweit wenigstens, als die Transaktion durchaus legal war. John Strong jedoch schien zu glauben, daß Mr. Pembroke moralisch verpflichtet sei, ihm einen Teil der späteren Profite zukommen zu lassen. Das ist alles, was ich über diese Angelegenheit weiß, und vielleicht stimmen die Einzelheiten nicht einmal ganz. Sicher ist aber, daß der Teilhaber nicht John Strong hieß und daß mein Onkel den wirklichen Namen nicht nannte, weil er offenbar Ursache hatte, den Mann zu fürchten."

„Die Anfangsbuchstaben aber waren bestimmt J. S.?"

„Ich kann nur auf das hinweisen, was ich soeben erzählte!"

„Gesehen haben Sie den Mann nie?"

„Nicht, soviel ich weiß. Im Uebrigen waren die meisten Besucher meines Onkels weder mir noch meiner Kusine bekannt."

„Diese Sache scheint wichtig zu sein," sagte der Koroner und sah sich das mit J. S. unterzeichnete Telegramm nochmals genau an. „Die Depesche ist von gestern datirt und benachrichtigt Mr. Pembroke, J. S. heute Abend zu erwarten, gestern Abend also. Das muß aufgelöst werden."

„Gewiß!" stimmte George Lawrence bei. „Wenn als Beweismaterial ein Telegramm einer mysteriösen Persönlichkeit vorliegt, die der Ermordete gefürchtet hat, ist das zweifellos wichtig!"

Der Koroner machte ein sehr nachdenkliches Gesicht. „Andererseits aber ...t zu bedenken," fuhr er fort, „daß ... S. Mr. Pembroke gestern Abend ...ht aufsuchte, wie er angekündigt ...e. Das wissen wir genau. Aus ... Aussagen Miß Pembrokes und ... Dienstmädchens geht unzweifel... ...ervor, daß bis elf Uhr Abends ...embroke keinen Besuch erhalten ... Nach elf Uhr Abends war das ... nachdem ... Pembroke die Sicherheitskette vorgelegt hatte. Es ist also mit Sicherheit anzunehmen, daß J. S. sein angekündigtes Vorhaben nicht ausführte — wenn das Telegramm wirklich echt ist."

Ueber diese Bemerkung des Koroners erschrak ich. Der damit ausgesprochene Zweifel an der Echtheit der J. S.-Depesche bedeutete den Verdacht, daß Beweismaterial fabrizirt worden sei! Damit war ein höchst komplizirter Tatbestand gegeben, der wiederum niemand anderen dem Schein nach belasten konnte, als Janet Pembroke. Im Uebrigen zeigte die Miene des Koroners auch deutlich, daß er der ganzen Geschichte von dem mysteriösen John Strong keinen Glauben schenkte. Mich ärgerte das. Die offene Art, mit der George Lawrence erzählt hatte, das Beistimmen Janets, das unwillkürliche Belustigtsein beider über den alten Familienscherz schienen mir zu beweisen, daß die John Strong-Episode zum Mindesten wahr war, mochte sie nun wichtig sein oder nicht. Leider war aber nicht zu bezweifeln, daß sowohl der Koroner wie der Kriminalinspektor und die Geschworenen anderer Meinung waren.

„Es ist die Sache der Geschworenen," fuhr der Koroner gelassen fort, „die Angelegenheit dieses Telegramms im positiven oder im negativen Sinne zu berücksichtigen. Ich habe noch folgende Bemerkungen zu machen: Die J. S.-Depesche mag oder mag nicht von dem Manne abgesendet sein, der John Strong genannt wird, dessen Name jedoch ein anderer ist. Jedenfalls steht fest, daß ein Besuch dieses J. S. nicht erfolgt war vor dem Vorlegen der Sicherheitskette und nachher nicht erfolgen konnte. Ich bin daher der Meinung, daß das Verbrechen nach elf Uhr Abends verübt worden sein muß; der Tod ist, wie die Aerzte festgestellt haben, um oder vor Mitternacht eingetreten. Wir haben also mit einem ganz bestimmten Zeitpunkt zu rechnen. Das Verbrechen geschah kurz nachdem Miß Pembroke sich zu Bett gelegt hatte."

Darauf erklärte der Koroner die Leichenschau für beendet und entließ die Geschworenen zur Fällung des Wahrspruches.

X.

Täter unbekannt.

Der Kopf wirbelte mir, so scharfsichtig und kühl berechnend in Folgerungen und Abschätzen von Tatsachen ich sonst auch bin. Hier widersprach sich Alles. Zwar glaubte ich nicht einen Augenblick lang, daß Janet Pembroke das Verbrechen begangen oder den Verbrecher unterstützt oder darum gewußt habe, aber so mancherlei an dem Mädchen war mir unverständlich. Die Ohnmachten und die Anfälle von krampfhaftem Weinen standen in sonderbarem Gegensatz zu der kühlen Ruhe, mit der sie von ihrem Onkel sprach. Sie hatte keinen Schmerz über seinen Tod gezeigt, aber das war schließlich nicht verwunderlich bei der Behandlung, die er ihr hatte widerfahren lassen. Verwunderlich? Was wußte ich denn eigentlich von ihr? Ich versuchte, klar und scharf zu denken:

„Ich weiß absolut nichts über dieses Mädchen, ihre Eigenart, ihre Veranlagung, ihre wirkliche Natur! Ich bin verliebt in sie, zugegeben, aber ich habe ja heute zum allererstenmal mit ihr gesprochen. Tatsächlich ist sie mir eine völlig Fremde, und von ihren Geheimnissen weiß ich nichts!"

Diese juristisch klare Feststellung der Tatsachen verhalf mir dazu, mein nutzloses Grübeln aufzugeben und praktisch zu handeln. Was der Wahrspruch der Geschworenen der Leichenschau bringen würde, sah ich voraus. Vor Allem bedurfte Miß Pembroke eines Anwalts. Ich setzte mich neben sie hin und sprach leise mit ihr.

„Der Mord Ihres Onkels wird zweifellos das Schwurgericht beschäftigen müssen, Miß Pembroke," sagte ich. „Es mag sein — ich irre mich hoffentlich —, daß Ihnen daraus Unannehmlichkeiten erwachsen werden, und es ist sogar möglich, daß gewisse Formalitäten nicht umgangen werden können. Ich möchte Sie daher fragen, ob Sie die Wahrnehmung Ihrer Interessen nicht einem Anwalt anvertrauen wollen?"

„Nein!" antwortete Janet, und ich fühlte mich zurückgestoßen durch ihren kalten und unliebenswürdigen Ton. „Ich kenne keinen Anwalt, den ich konsultiren möchte, und ich sehe die Notwendigkeit einer solchen Konsultation gar nicht ein!"

„Wollen Sie sich nicht von Mr. Leroy beraten lassen?"

Tatsächlich sagte ich nur das aus einer Art Pflichtgefühl, denn als Anwalt des verstorbenen Mr. Pembroke kam Mr. Leroy zweifellos in erster Linie in Betracht, wenn es sich darum handelte, einen Berater für Miß Pembroke zu finden, und es war mir sehr lieb, als Janet den Vorschlag energisch zurückwies.

„Nein!" sagte sie kurz. „Unter keinen Umständen werde ich mich an Mr. Leroy wenden oder mich von ihm beraten lassen!"

„Weshalb nicht?" fragte ich impulsiv.

„Entschuldigen Sie mich, aber das möchte ich nicht mit Ihnen besprechen," war die hochmütige Antwort.

„Es ist auch nicht nötig," sagte ich. „Jedenfalls aber, Miß Pembroke, möchte ich Ihnen nochmals eindringlichst raten, sich an einen Anwalt zu wenden. Sie bedürfen in Ihrer Lage unbedingt der Hilfe einer rechtskundigen Persönlichkeit."

Wir saßen ein wenig abseits von den übrigen; Laura war aufgestanden und nach der anderen Seite des Zimmers gegangen, um mit George Lawrence zu sprechen. Niemand konnte so unser Gespräch hören.

„Ich habe ja meinen Vetter," antwortete Miß Pembroke endlich. Sie hatte lange nachdenklich vor sich hingestarrt. „Er wird mir helfen und ich ihm. Onkel Roberts Tod hat uns beide schwer getroffen, denn er war unser Verwandter, wenn er auch nicht gütig gewesen ist zu uns, und der Familiensinn ist bei den Pembrokes etwas Starkes. Und so denke ich, daß mir und Mr. Lawrence unsere gegenseitige Hilfe genügen wird. Um finanzielle Fragen kann es sich nicht handeln, denn das Testament meines Onkels ist sehr klar und deutlich abgefaßt. Uebrigens ist mit dieser Angelegenheit Mr. Leroy betraut, in dessen Händen sich das Testament befindet. Ich weiß auch, daß George zum Testamentsvollstrecker bestimmt ist, und so werden er und Mr. Leroy die Testamentsangelegenheit erledigen, ohne daß ich mich persönlich damit zu befassen brauche."

Sie verstand also gar nicht, was ich in Wirklichkeit meinte. Mir aber wurde es sehr schwer, ihr klar zu machen, in welch ernster Lage sie sich befand. Sie schien ja nicht einmal zu ahnen, daß das Schlußresümee des Koroners einen versteckten Verdacht ausgesprochen hatte, der sich gegen niemand anderen richten konnte, als sie selbst. Ich fragte mich, ob es überhaupt richtig war, sie aufzuklären, und dann wieder schien es mir, daß sie gewarnt werden sollte. Eins aber stand fest: Die Hilfe eines Anwalts mußte sie jedenfalls haben, ob sie wollte oder nicht, und ich wünschte, selbst dieser Anwalt zu sein. Von persönlichen Empfindungen abgesehen, plagte es mich auch, daß gerade ich von der Sicherheitskette gesprochen hatte und daß gerade diese Aussage daran schuld war, daß triftige Verdachtsgründe sich gegen Janet richteten.

Ehe ich jedoch meine eigenen Dienste anbot, wollte ich nochmals versuchen, sie dazu zu überreden, sich an Leroy zu wenden, denn das war und blieb im Grunde das Natürlichste.

„Selbst auf die Gefahr hin, aufdringlich zu scheinen, Miß Pembroke," sagte ich, „muß ich Sie nochmals bitten, meinen Rat in bezug auf rechtskundige Hilfe zu befolgen. Wollen Sie nicht wenigstens Ihre Lage mit Mr. Leroy besprechen, wenn er nach New York zurückkehrt?"

Wie ich befürchtet hatte, wurde Miß Pembroke sehr ärgerlich. Sie sprach nicht lauter, leiser sogar, aber ihr scharfer Ton zeigte, wie erregt sie war, und obendrein war sie sehr blaß, als sie antwortete: „Wollen Sie es denn nicht verstehen, Mr. Landon, daß ich absolut nichts zu tun haben will mit Graham Leroy? Ganz abgesehen von meiner persönlichen Abneigung gegen den Mann, weiß ich, daß er vertrauensunwürdig ist."

„Graham Leroy vertrauensunwürdig?!" rief ich aus. „Ich bin überzeugt, daß Ihr persönliches Vorurteil Sie ungerecht sein läßt gegen einen bekannten und sogar berühmten Rechtsanwalt!"

(Fortsetzung folgt.)

— Kindermund. — Onkel: „Weshalb hast Du denn die Sparbüchse da gerade vor die Zimmertür hingestellt, Fritzchen?" — Fritzchen: „Mama sagte gestern, Dir müßte man die Sparbüchse so hinstellen, daß Du darüber fielest, sonst legtest Du doch nichts hinein!"

— Sehr richtig. — Schuster (ungeduldig): „Noch immer kein Geld? Die Stiefel, die ich Ihnen damals zur Hochzeit geliefert habe, haben Sie doch so prompt bezahlt!" — Schuldner: „Ja, lieber Mann, ich kann doch nicht wegen jedem neuen Paar Stiefel wieder heiraten!"

Wenn Ihr einen **Hals** hättet, so lang wie dieser Geselle, und littet an **Wehem Hals** bis ganz nach unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen. 25c und 50c. Hospitalgröße $1. Alle Apotheker.

Nur für die Arbeiter kein Geld da.

Städtischer Finanzausschuß vom Gewerkschaftsrat heftig angegriffen.

Der Chicagoer Gewerkschaftsrat hat in seiner gestrigen Sitzung energischen Protest dagegen erhoben, daß die Stadtverwaltung, um zu sparen, Hunderte wenn nicht Tausende von Arbeitern entläßt, dabei aber hoch bezahlte Anwälte, angebliche Sachverständige u. s. w. in ihren Diensten behält. Die Sitzung war eben eröffnet worden, als Sekretär Ed. Nockels das Wort ergriff und mit einer längeren Ansprache gegen den Finanzausschuß des Stadtrats zu Felde zog. „Erstens werde der Stadt große Summen widerrechtlich vorenthalten," sagte er, „und zweitens wird das eingegangene Geld zum Fenster hinausgeworfen. Die großen Korporationen drücken sich um die Zahlung der Steuern herum, auch erhält die Stadt auf ihre Einlagen von den großen Banken nur zwei Prozent Zinsen, während Privatleuten drei Prozent bezahlt werden. Die Abteilung für öffentliche Wohlfahrt tut absolut nichts, es werden aber große Summen dafür ausgeworfen, auch bewilligte man Major Funkhouser für die Sittenpolizei $40,000, während die Arbeit doch sehr wohl von der regulären Polizei getan werden könnte. Dem Anwalt Walter L. Fisher zahlt man sogar für jeden Tag, den er in seinem Büro sitzt, $100, und $150 für jeden Tag, den er ins Gericht geht. Für alles das hat man Geld, für die unbemittelten Leute aber, welche die wirkliche Arbeit tun, hat man es nicht. Es ist die höchste Zeit, daß diesem Unwesen ein Ende gemacht wird."

Auch gegen den Beschluß des Schulrats, die Hochschüler militärisch drillen zu lassen, nahm man Stellung, indem man geltend machte, daß dieses nur im Interesse des Großkapitals geschehe. Den Hausmeistern, welche bekanntlich den Streik beschlossen, sicherte man seine moralische und finanzielle Unterstützung zu.

Deutsche Kinder im Kriege.

Auch auf die deutschen Kinder wirft der Krieg seine Schatten. Auch sie müssen entbehren und leiden. Viele ihrer Lieblingsgerichte sind von ihrem Mittagstische verschwunden. Viele ihrer früheren Spielstunden müssen sie jetzt ernsten Pflichten widmen. Und ihre kleinen Herzen bangen um das Leben ihrer Väter an der Front.

Gern opfern sie ihre Zeit, um ihren Müttern im Geschäft, im Garten und auf dem Felde zu helfen. Ferner sammeln sie Eicheln, Bucheckern, Kastanien, Brennesseln, Beeren aller Art und hundert andere Dinge, die jetzt in Deutschland kostbar geworden sind, und nur durch Kinder in genügenden Mengen zusammengebracht werden können. In Wilmersdorf, einem Stadtteil von Berlin, wurden allein durch die vom Roten Kreuz veranstaltete Obstkernsammlung 18 Millionen Kirsch- und 42 Millionen Pflaumenkerne, im Ganzen 60 Millionen Obstkerne, größtenteils von Schulkindern, zusammengetragen. In kurzer Zeit konnte diese Sammelstelle fünf mit Kernen gefüllte Eisenbahnwaggons der Oelgewinnung zuführen.

Es ist gewiß leichter und bequemer, einen Obstkern ergebnißlos wegzuwerfen, als ihn aufzubewahren und, wie es die Kinder tun, sich täglich nach ihm umzusehen, ob er schon sauber trocknet. Und gar einen Eisenbahnwaggon damit anzufüllen, erfordert viele Mühe und sorgfältige Kleinarbeit. Mit rührender Begeisterung, vorbildlichem Eifer, bewunderungswürdiger Schaffenskraft sind die kleinen Vaterlandsverteidiger tätig.

Wenn nur nicht für viele Tausende dieser Kinder der harte Augenblick käme, wo sie vaterlos in der Welt zurückbleiben. Wie oft geschieht es, daß während des Schulunterrichtes ein Kind zu schluchzen anfängt. Auf die erstaunte Frage des Lehrers kommt es aus der anderen Kinder Mund, ein wenig zögernd und unsicher, als laste die Schwere des Unglücks auf ihnen allen: „Sein Vater ist gefallen".

Viele dieser unglücklichen Kinder verlieren mit dem Vater ihr Heim, für das die Miete nun nicht mehr aufgebracht, Kohlen und Licht nicht mehr bezahlt werden kann. Die Mutter, die früh Morgens zur Arbeit geht und des Abends müde und verhärmt nach Hause kommt, kann ihre Kleinen nicht mehr mit dem gewohnten liebevollen Schutz umgeben. Wo die Mutter krank ist und nicht arbeiten kann, faßt die Not die Kinder noch schärfer an.

Erleichtert darum das harte Loos dieser Kinder! Durch den Krieg, an dem sie unschuldig, sind sie in diese Not geraten. Gebt Euer Scherflein dem Deutschen Roten Kreuz. Es ist der Vermittler zwischen Euch und diesen Kriegswaisen und -witwen. In Eurem Namen will es sie kleiden, speisen und vor Krankheit schützen.

Gaben für das Deutsche Rote Kreuz nimmt mit herzlichem Dank entgegen: die Deutsche und Oesterr.-Ungarische Hilfsgesellschaft, Ecke Randolph und La Salle Straße.

1917

Macht, daß 1917 Euch erhöhtes Glück und Gedeihen bringt, indem Ihr ein Sparkonto eröffnet in dieser großen „Downtown" Loop-Bank. $1.00 eröffnet es und, wenn Ihr 10 Proz. Eures Verdienstes hinein steckt, wird es Euch jenes Sicherheitsgefühl geben, das über Erfolg und Fehlschlag im Leben entscheidet.

3% auf Spareinlagen

Sparkontos, an oder vor dem 13. Januar eröffnet, bringen vom 1. Januar an 3 Proz. Zinsen.

Diese Bank hat einen Plan, der Euch beim Sparen hilft. Erkundigt Euch jetzt darnach.

Wm. A. Tilden, Präsident.
N. N. Lampert, Vizepräsident.
John E. Shea, Kassirer.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Str.

FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK

3% ON SAVINGS

Rothschilds' BARGAIN BASEMENT

State, Van Buren & Jackson Sts.

Doppelte S.&H. Stamps Dienstag den ganzen Tag

Räumung von Mänteln zu $8.88

Hunderte Kleidungsstücke, die früher für 14.98 verkauft wurden, werden in diesem Verkauf geräumt. Alle möglichen Fassons u. Farben, Plüschmäntel, Matalam, Ural Lamb, Corduroy, woll. Plüsch, Zibeline usw. In Größen für Mädchen u. Damen, 16 bis 44. Wahrscheinlich der größte Mäntel Bargain Chicagos in dieser Saison. Alle zu $8.88

Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Männer, $10

Eine große Auswahl, alles gute dauerhafte Stoffe und Farben, alle Größen.

Norfolk Knaben-Anzüge in vielen Fassons und hübschen Mischungen — Größen 7 bis 16, $3.50 und $4 Werte, zu..... $2.35

Knaben-Ueberzieher und Mackinaws, schwere Sorte, mit Gürtelrücken, für 2½—8-jähr.... $2.85

Schwere Arbeitshosen für Männer, dunkle Farben, auch Hairline-Streifen, alle Gr..... 1.95

Basement

Verkauf seidener Muster-Unterröcke

Wir erstanden zu einer großen Preisermäßigung ein großes Quantum von Seide- und Seide Jersey Unterröcken, die der Fabrikant als Muster gebraucht hat. Jedes Kleidungsstück tadellos, in allen Farben, „fitted" Tops mit Unterlage.

Taffeta Seide-Unterröcke, Jersey Seide-Unterröcke, Schwere Seide-Taffeta Unterröcke, $3.95 bis $5 Werte, zu

$2.99

Waist-Verkauf

Ein wunderbares Sortiment von Voile-Blusen in Fancy und geschneiderten Modellen. In Größen von 34 bis zu 48. Die Kleidungsstücke waren markirt, um für $1.25 verkauft zu werden; in diesem Verkauf werden sie abgesetzt zu

67c

Basement

$15 Brüsseler Rugs speziell zu $11.98

Eine ausgezeichnete Partie von 9 bei 12 Brüsseler Rugs, gewebt mit einer reinen ganzwollenen Oberfläche. Orientalische und Blumen-Entwürfe. $15.00 Werte, zu $11.98.

Reisende Muster-Enden von Body Brussels Teppich, 27x36 Zoll, große Auswahl von Mustern, das Stück 98c

Gummi-Türmatten, 14x26 Zoll, schwere geformte Qualität, — reguläre 35c Werte, zu 24c

Muster-Enden von bestem Wilton Teppich, 18x27 Zoll, — große Auswahl von Mustern, zu 49c

Congoleum, das auf neue Art hergestellte Linoleum, 6 Fuß breit, Tile- und Holz-Muster, die 45c Sorte — per Quadratyard 33c

Basement.

Großer Gardinen-Verkauf

400 Paar Spitzen-Gardinen, speziell für uns von einer östlichen Fabrik aus Ueberschuß-Material gemacht. Sie sind 2½ Yards lang und kommen in zwei Mustern. In hübschen Allover Spitzennetz, an der Seite und unten ausgezackt und gekantet, und haben am Fenster die Erscheinung von Gardinen, die viel teurer sind. Für morgen das Paar zu

$1.55

Basement

Gestricktes Unterzeug, Strümpfe

Fließgefütterte Damen-Leibchen, schwer, hoher Hals, lange Aermel, in weiß, grau und Ecru, Größen 34, 36 und 38, zu..... 25c

Feine baumwollene Männerstrümpfe, in schwarz und farbig; baumwollene Damenstrümpfe, mittelschwer; baumwollene Kinderstrümpfe, fein und breit gerippt, Paar zu 10c

Wollene Damenstrümpfe, — echt schwarz, Paar zu 25c

$1.50 Merino Union Suits für Damen, Tuck Rib; mittelschwer, zu .....
$1.50 Merino Hemden und Beinkleider für Männer, mittlere und schwere Sorte, speziell zu 95c

Negligee-Hemden für Männer, mit gestärkten Manschetten, schöne Auswahl von Streifen, etwas zerknittert, echtfarbig, zu 50c

Flannelette Nachthemden für Männer, großer, voller Schnitt, zu..... 65c

Arbeitshemden für Männer, extra gut gemacht, in blau und lohfarbig, großer und voller Schnitt, zu 59c

Basement.

Comforters

Comforters, extra groß, mit reiner, weißer Baumwolle gefüllt, echtfarbige Bezüge, wert $3.00, das Stück..... $1.95

Bettkissen, ganz mit Federn gefüllt, groß, mit Art Ticking bezogen, — wert $2.50, das Paar zu $1.50

Basement.

Männer-Handschuhe

Schwere fließgefütterte Jersey — in allen Größen; Paar zu 29c

Ganzlederne Handtaschen für Damen; um zu räumen, für 33c

Basement

Großer Damenschuhe-Einkauf!

Viele Facons und Kombinationen in Knöpf- oder Schnürschuhen, mit Lederoberteilen oder ganz in Leder. Wenn wir diese Schuhe unter normalen Umständen gekauft hätten, würden wir selber das Paar zu $3 bis $4 verkaufen. Wir offeriren morgen dieselben das Paar zu dem so niedrigen Preis von nur......

1.95

Räumung des Ueberschusses eines Fabrikanten.

Basement

„Des Pilgers Kreuz."

Der deutschen evang. St. Pauls Gemeinde ein prächtiges Wandgemälde geschenkt.

Als ein bleibendes Andenken an den Gatten und Vater, den früheren Feuermarschall Fred J. Gabriel, haben Frau Katherine Gabriel und ihr Sohn Harold der Deutschen evangel. St. Paulskirche ein von Alfred Jürgens gemaltes großes Wandgemälde, „Des Pilgers Kreuz" genannt, geschenkt, welches einen trefflichen Schmuck für das schöne Gotteshaus bildet. Es ist ein hervorragendes Kunstwerk, das auf Jeden, der es betrachtet, einen tiefen Eindruck macht. Man sieht einen müden Pilger, der in die Heimat zurückkehrend, von des Berges Spitze als erstes Wahrzeichen das Kreuz der Kirche erblickt.

Gestern war Weihegottesdienst. Sowohl Pastor Rudolph A. John wie Pastor Jakob Pister wiesen in ihrer Predigt darauf hin, daß es schön und erhebend sei, die Kunst in den Dienst des Höchsten zu stellen, und daß die St. Pauls-Gemeinde sich über das der Kirche zu Teil gewordene neue Schmuckstück von ganzem Herzen freuen. Auch wurde die Kantate „Das heilige Kind", von Horatios Parker, zu Gehör gebracht, wobei die Damen E. Louise Krause und Frau Geo. C. Ides sowie die Herren Gunnard Olson und Eugen Schweizer als Solisten mitwirkten. Für den musikalischen Teil des Gottesdienstes hatten Chormeister Schwickerath und Organist Weiß sich außerdem die Mithilfe verschiedener Künstler vom Chicagoer Symphonie-Orchester, nämlich der Herren Frank Esser, W. Ferner, H. Parbs, Otto Roehrborn, George Dasch, L. de Mare und M. Pottay gesichert.

Neue Verkehrslinien.

Ausbau der Hochbahn nach Norwood Park. — Die neue Strecke an der S. Robey Str.

Der Verbesserungsverein von Jefferson hat eine Bewegung eingeleitet, um die Verlängerung der Logan Squarelinie des Hochbahnnetzes nach der Edmunds Str. und Milwaukee Ave. und von dort auf ebener Erde bis Norwood und Edison Park zu veranlassen. Die Straßen- und Hochbahnkommission befürwortet den Ausbau jener Linie, aber nur bis zum Irving Park Boulevard. Der Verein hat die Zustimmung der gesammten Bevölkerung jener Stadtteile.

Gestern ist auf der neugebauten Straßenbahnstrecke an der Robey Str., zwischen der 47. und 63., der Betrieb aufgenommen worden. Aus diesem Anlaß befuhr der Verbesserungsverein von West Englewood am Samstag Abend in zwei Sonderwagen die Strecke, worauf eine kleine Feier mit den üblichen Reden stattfand.

* Als er an der 12. Straße von einem in der Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen springen wollte, glitt Gustave Telick von Rockford, Ill., aus, stürzte und zog sich einen Schädelbruch zu.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Knabenanzug.

Der sogenannte russische Stil bleibt für Knabenanzüge noch immer der beliebteste. Eine Tasche, ein hübscher Gürtel und glatte Hosen, alles macht den Anzug gefällig.

8133

Mittlere Größe erfordert 2 Yards 36 Zoll breites und ¼ Yard kontrastirendes Material.

Schnittmuster Nr. 8133. Größen für Knaben im Alter von 2, 4 und 6 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

UMI

Neue

Tsington Militär-Kapelle-Rekords

auf Verlangen zur Auswahl ins Haus gesandt: Wir treten zum Beten vor Gott den Gerechten. Er waltet und haltet ein strenges Gericht usw. Altniederländisches Dankgebet. Ich bete an die Macht der Liebe, die sich in Jesu offenbaret usw. Zapfenstreich der Infanterie.

Neue Fanfaren-Märsche: Coburger Armee-Marsch, Prinz Eugen, der edle Ritter-Marsch; Avancier-Marsch, von Beethoven; Frisch auf, Kameraden, aufs Pferd, aufs Pferd. Ins Feld in die Freiheit gezogen, prachtv. Tenorsolo m. Orchester. Neue, sehr gute humoristische Sachen. — Neue Zither-Solos.

Neue ungarische Militär-Rekords

Zur Probe ins Haus gesandt. Neue Kataloge mit den Lieder-Texten frei. — Telephoniren oder schreiben Sie sofort Ihre Adresse. — Samstag Abend und Sonntag früh offen.

B. M. Mai, 344 Nord State Strasse — Tel: Randolph 835. —

Allen Filter Service, nördliches Ende der Brücke

sasonnmo

Deutsches Theater.

Das neue Jahr 1917 läßt sich gut an. Samstag und Sonntag waren sowohl die Nachmittags-, als auch die Abend-Vorstellungen im Deutschen Theater ausgezeichnet besucht. Niemand hatte zu bereuen, sich die Vorstellung von „Von Stufe zu Stufe" angesehen zu haben, denn das Stück, das hochinteressant ist, wurde auch flott gespielt. Am nächsten Samstag steht uns wiederum der Genuß einer Operettenaufführung bevor, über die an dieser Stelle in den nächsten Tagen berichtet werden wird. Zur Aufführung gelangt „Lachende Erben" von Charles Weinberger. Das gefällige Werk hat drei Akte und die Musik wird von Kennern als erstklassig bezeichnet. Die Proben haben unter Kapellmeister Coufall bereits begonnen und Direktor Max Hanisch wird dafür sorgen, daß die Vorgänge auf der Szene flott von statten gehen.

Mehrere Vereine haben für die kommenden Wochen Spielabende vorgesehen, so daß sich auch die finanziellen Verhältnisse des Unternehmens zu heben beginnen. Bereits jetzt macht sich das Interesse geltend, daß die Theaterfreunde dem Ehrenabend von Theodor Christmann entgegenbringen, der in den nächsten Wochen bevorsteht. Der beliebte Künstler wird an diesem Abend etwas ganz besonderes zu bieten trachten und hoffentlich dafür mit einem vollen Hause belohnt werden.

Gestrige Vereinsfeste.

Der Cleveland Frauenverein kann auf ein 30jähriges Bestehen zurückblicken.

Auf eine dreißigjährige ehrenvolle Laufbahn zurückblicken zu können, ist eine Auszeichnung, welche wohlbegründeten Anlaß zu einem Freundenfeste bildet. Der Cleveland Frauenverein erlebte und feierte gestern einen solchen Ehrentag als denkwürdigen Markstein in seiner mit erfolg- und segensreichem deutschen Wirken gefüllten Geschichte, die mit der Entwickelung des deutschen Lebens auf der Nordwestseite so eng und hervorragend verknüpft ist. Es gehören dem Verein noch heute acht Mitglieder an, welche vor einem Menschenalter ihn ins Leben rufen halfen, die Damen Katharine Schoknecht, Elise Gollnick, Bertha Hettke, Johanna Hartig, Jakobine Steele, Marie Meyer, Lina Meinken und Anna Thoma, die noch heute so rüstig und tatkräftig wie nur je an den Angelegenheiten des Vereins mitarbeiten und gestern gebührender Weise der Gegenstand besonderer Ehrungen waren. Jede von ihnen erhielt ein schönes Geschenk als sichtbares Zeichen der Wertschätzung und der Erinerung an den Tag, sowie einen Blumenstrauß.

Daß ein so altangesehener deutscher Frauenverein bei solchem Anlaß eine große Zahl von Gästen bei sich sieht, kann nicht Wunder nehmen. So war denn der große Saal der Wicker Park Halle dicht gefüllt, und dafür, daß Alle auf das Beste unterhalten und bewirtet wurden, hatte der wackere Festausschuß tadellos gesorgt. Bei den Vorarbeiten standen der Präsidentin Henriette Johnson die Damen Meta Leßmann, Sekretärin; Kath. Schoknecht, Anna Kühnen, Johanna Stolze, Charlotte Kumpfer, Auguste Friese, Ernestine Fiemann, Minna Lehmann, Elise Gollnick, Dora Friedrichs, Dora Hänsel, Wilhelmine Kieß, Minna Ragorski und Luise Doß eifrig zur Seite, und der Erfolg des Festes zeigt, daß sie gut gearbeitet hatten. Frau Johnson hielt eine der Bedeutung des Tages trefflich angepaßte, eindrucksvolle Ansprache, Tanz zu den Klängen eines guten Orchesters wechselte mit gediegenen und sehr unterhaltenden Gesangs- und humoristischen Vorträgen ab, und auch die stets gern gesehenen Schuhplattltänze des Vereins „Alpenrose" wurden nach Gebühr gewürdigt und mit starkem Beifall belohnt. Der blühende Verein zählt zur Zeit etwa 430 Mitglieder und befindet sich im Besitz eines Vermögens von $5000.

Chicago Frauenverein.

Sein 16. Stiftungsfest feierte gestern Nachmittag und Abend der Chicago Frauenverein in der Vorwärts Turnhalle. Bei der Beliebtheit des Vereins konnte es wenig Wunder nehmen, daß die geräumige Halle bis zur Fassungsmöglichkeit gefüllt war, nicht allein von den Mitgliedern des Vereins, sondern auch von zahlreichen Freunden, die aus allen Teilen der Stadt gekommen waren, um sich mit den Gastgeberinnen zu amüsiren. Prächtige Preise wurden verlost, und Frau Fortuna streute ihre Gaben mit vollen Händen, denn diese waren durch die Vereinsmitglieder in überraschend großer Anzahl für das Fest beschafft worden. Für den inneren Menschen war auch bestens gesorgt, so daß dadurch allein schon der zum Behagen nötige Ton geschaffen wurde. Getanzt wurde nach den Klängen einer guten Kapelle eifrig. Für das Gelingen des Festes stand ein tüchtiger Vorbereitungsausschuß ein, der sich aus den Damen: Frau Emilie Wolff, Präsidentin; Frieda Wenslaff, Anna Aschbrenner, Wilhelmine Giese, Martha Winkelmann, Emma Sittinger, Therese Seifert und Kate Luberger zusammensetzte.

Aus Vereinskreisen.

Der Deutsche Kriegerverein hat, wie schon berichtet, den Bau eines Flügels des Kriegergenesungsheims in Ragnit übernommen und bereits $1600 für den Zweck abgesandt, jetzt will er auch noch ein Haus in Neidenburg bauen und hat durch freiwillige Beiträge schon $600 aufgebracht. Außerdem hat er in der Vierteljahrsversammlung, welche unter Kamerad Ernst Kiehls Leitung gestern in der Nordseite Turnhalle stattgefunden hat, $25 für das Deutsche Hospital bewilligt. Während dann eine Ehrenkompagnie antrat, wurde Präsident Kiehl in Anerkennung seiner treuen Dienste ein goldenes Ehrenabzeichen, ein goldenes Kreuz auch Fritz Klinkert anläßlich seiner 25jährigen Mitgliedschaft, überreicht. Den Angehörigen des Generals Osterhaus, Ehrenmitglied des Vereins, wird anläßlich seines Todes ein Beileidsschreiben gesandt werden. Außerdem wurde das Hinscheiden der Kameraden Karl Reimer und Julius Hettke berichtet. Der Kassenstand des Vereins ist günstig. Die neuen Beamten wurden eingeführt, es sind: Ernst Kiehl, Präsident; Herman Hannig, Vizepräsident; George Meyer, Sekretär; Emil Freese, Schatzmeister; Emil Boettcher, Finanzsekretär; Fritz Thoms, Archivar; Nikolaus Mueller, Verwaltungsrat.

Bei dem der Versammlung folgenden Kommers unter Vorsitz von Fritz Lindemann trug die Gesangsektion des Kriegervereins mehrere Lieder vor.

Nordseite Turnhallekonzert.

Ein sehr ansprechendes Programm. — Außerordentlich guter Besuch.

Ungefähr ein Drittel der von der Chicago Turngemeinde veranstalteten Sonntag-Nachmittagskonzerte sind nun vorüber, und daß sie sich auch in diesem Winter wieder einer so großen Beliebtheit erfreuen, ist den trefflichen Leistungen Martin Ballmanns und seines aus den besten Musikern zusammengesetzten Orchesters zu danken. Gestern war das Haus fast vollständig mit Besuchern gefüllt, die dann auch für ihr Kommen reichlich entschädigt wurden. Ganz vorzügliche Darbietungen des Orchesters waren die Wiedergabe von Liszts zweiter Rhapsodie, das Präludium zur Oper „Die Indianer von Paraguay", Ziehrers flotter Walzer „Wiener Bürger" und natürlich auf die Schlußnummer „The Evolution of Dixie" Als Gesangssolistin hatte der Kapellmeister gestern die Sopranistin, Fräulein Frances M. Papert gewonnen; die junge Künstlerin hatte an den letzten Tagen etwas an Heiserkeit gelitten, aber man merkte davon nur wenig, und als sie zum zweiten Mal auftrat, fast gar nichts mehr, und sie wurde auch mit lebhaftem Applaus, der durchaus berechtigt war, bedacht.

Die Instrumentalsolisten: Konzertmeister Lipschultz, und die Herren August Winhardt, Harry M. Kamm und Wiederhirn zeichneten sich sehr aus, ihre Leistungen fanden allgemein Anerkennung.

Am kommenden Sonntag wird ein Tenorist auftreten, Herr Franz Leslie Voigtmann von der Bergey „Chicago Opera School", der sich des Besitzes einer prächtigen Stimme erfreuen soll. Ferner werden sich Fräulein Rose Strauß, eine Klaviervirtuosin, und Herr Charles E. Gould als Instrumentalsolisten hören lassen.

Bismarckgarten.

Die Marigold Follies im Bismarckgarten werden von Edward Beck aus New York, der die Leitung übernommen hat, erheblichen Veränderungen unterzogen. Frl. Ada Foreman, welche in letzter Woche in Cleveland mit der Truppe von Ruth St. Dennis auftreten mußte, kehrt mit neuen Tänzen und Kostümen zurück; sie erfreut sich beim Publikum des Marigoldsaales großer Beliebtheit. Eine besonders bemerkenswerte Vorführung auf dem neuen Wochenprogramm ist „Unser irischer Blumenstrauß", sieben Mädchen, von denen jedes als eine Blume gekleidet ist. Die Anfangsbuchstaben der englischen Namen dieser Blumen: Epheu, Rose, Immergrün, Lilie, Aster, Narzisse und Gänseblümchen, bilden das Wort „Ireland". Zum Tanz spielen die Orchester von Biese und Foot abwechselnd auf.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost"

Chicagoer Große Oper.

Der Zyklus der deutschen Vorstellungen mit „Lohengrin" abgeschlossen.

Als letzte deutsche Sonntagsvorstellung der Opernspielzeit wurde gestern „Lohengrin" gegeben. Es kann nicht genug auf die Leistungsfähigkeit unseres Ensembles hingewiesen werden, das solche Riesenarbeit in so kurzer Zeit bewerkstelligte und erfolgreich durchführte. Schade ist es für die Künstler und den ganzen Apparat, diese kolossale Arbeit nur für je eine Vorstellung einer jeden Oper gemacht zu haben, denn keine der Wagneropern wurde wiederholt. Der Direktion muß dafür Anerkennung gezollt werden, daß sie für jede Saison einen riesigen Apparat in Gang gesetzt hat, und wir hoffen, daß sie auch in Zukunft von diesem Plan nicht ablassen wird. Vor allem sollte Direktor Campanini Kapellmeister Pollak uns zu erhalten trachten, denn ohne ihn wäre ein so großer Erfolg nicht möglich gewesen. Was dieser Meister mit einer einzigen Probe zustande bringt, können seine Kollegen kaum mit drei oder vier Proben bewältigen, und zudem ist es noch sehr fraglich, ob sie dann dasselbe Resultat erzielen würden. Der Glanzpunkt der Saison war „Tristan und Isolde", und wenn man bedenkt, daß auch dieses Riesenwerk mit nur einer einzigen Probe herausgebracht wurde, dann kann man sich eine Vorstellung von der Arbeitsfreudigkeit und Tüchtigkeit dieses Künstlers und seiner Mitwirkenden machen.

Die Lohengrinvorstellung stand nur in Bezug auf das Orchester, das auch gestern den gewohnten Schliff und die gewohnte Abrundung zeigte, auf derselben Stufe wie die Aufführungen der anderen Wagneropern. Daß auf der Bühne manches nicht gelang, ist nicht Herrn Pollaks Schuld. Daß der „Lohengrin" „Nun sei bedankt" zu tief einsetzte und es so bis zum Schluß durchführte, oder daß der Chor unmittelbar darauf unrein und unsicher wurde, kann Herrn Pollak nicht zum Vorwurf gemacht werden. So was passirt in den besten Familien. Wie es Herrn Maclennan ging, erging es schon anderen großen Tenoristen vor ihm und wird es wahrscheinlich auch anderen nach ihm so ergehen.

Herrn Maclennan merkte man übrigens an, daß er nicht gut disponirt war, und es war zu bewundern, daß der Künstler bis zum Schluß so wacker durchhielt. Die Gralserzählung war sogar ein Seitenstück zu seiner Siegfriederzählung in „Götterdämmerung". Besonders hervorzuheben ist, daß Herr Maclennan in allen deutschen Opern gesungen hat, ohne die Direktion durch eine Absage in Verlegenheit gesetzt und das Publikum enttäuscht zu haben.

Herr Whitehill gab einen „Telramund" voller Kraft und Energie. Seine Stimme hielt den Strapazen der hohen, anstrengenden Partie großartig Stand. Seine Leistungen werden mit jeder Partie reifer, und Herr Whitehill kann selbst in Deutschland den deutschen Baritonisten vorbildlich sein. Seine Nüancirungen sind so reichhaltig, Masken und Kostüme stets stilgerecht — aber nun die Frage: Warum gibt er den Telramund nicht als brabantischen Grafen in der Maske? Sein Kopf glich mehr einem Hunnenfürsten, oder dem Bilde des ersten ungarischen Königs, Stefan dem Heiligen.

Herrn Goddard liegt die hohe Partie des Königs sehr vorteilhaft. Das einzige tiefe „f" im Gebet kam überraschend gut zu Gehör. Herr Beck sang den Heerrufer sicher und frei.

Frl. Van Dresser bringt für die „Elsa" eine schlanke, jugendliche Figur und ein außerordentliches schauspielerisches Talent mit. Das sind gewiß unschätzbare Eigenschaften, aber das Organ ist nicht mehr so jugendlich frisch, daß man ihre gesanglich sonst hervorragende Leistung restlos genießen könnte.

Frl. Van Gordon sang zum ersten Male die „Ortrud", eine Rolle, die ungeheuer schwierige Aufgaben an die Schauspielerin und die Sängerin stellt. Die junge Künstlerin wird mit dieser Rolle späterhin gastiren können, es wird ihr dann keine mit der „Ortrud" Konkurrenz bieten können. Daß sie mit einem Sachkundigen gearbeitet haben muß, konnte man aus dem Duett mit „Telramund" hören. Das ist der Anfang zu einer großen Wagnerkarriere. Was Frl. Van Gordon aber im ersten Akt geleistet hat, oder besser gesagt, nicht geleistet hat, war beschämend gering. Allerdings hat die „Ortrud" im ganzen ersten Akt nicht zu singen, mit Ausnahme des Ensemble, was einer unroutinirten Sängerin eine sehr schwere Situation schafft; aber wüßte Frl. Van Gordon, um was es sich handelt, hätte sie nicht gleichgiltig auf ihrem Sitz verharrt bei Elsas Erscheinen, bei Elsas Traumerzählung, bei dem vergeblichen Ruf um ihren Streiter und bei Elsas Gebet. Einen gut gemeinten Rat möchte ich Frl. Van Gordon geben, nämlich den ganzen Text der Oper zuerst zu studiren, und nicht bloß ihre Worte, und dann die Musik, das andere ergibt sich von selbst. Ebenfalls hat Frl. Van Gordon sich mit dem Regisseur zu beraten über Kostümirung. Auffallend störend wirkte es, daß sie auf die Bühne in den allermodernsten Straßenschuhen kam, wie man sie heute am Michigan Boulevard zu sehen bekommt. Ich erachte es als Pflicht eines Kritikers, Frl. Van Gordon Anweisungen zu geben, die ihr zu ihrer zukünftigen großen Karriere nur von Nutzen sein werden.

Daß man von den vier Pagen, die „Macht Platz für Elsa, unsere Frau", zu singen hatten, nur einen singen hörte, durfte eigentlich auch nicht sein.

Das Publikum war nach den Aktschlüssen sehr beifallslustig, ganz besonders wurde Herrn Pollak beim Erscheinen am Dirigentenpult vor dem dritten Akt ein enthusiastischer Beifall als Abschiedsgruß gespendet.

Adolf Mühlmann.

* * *

Die fünfte neue Oper der Saison, Massenets „Griseldis", wird am kommenden Freitag zur Aufführung gelangen. Ursprünglich ein Mysterienspiel von Sylvestre und Morand, wurde das Werk als Oper zuerst im Jahre 1901 in Paris aufgeführt. Die Verfasser haben die bekannte Legende von der Griseldis etwas verändert und eine zu den meisten Operntexten in wohltuendem Gegensatz stehende Handlung geschaffen, deren Grundgedanke Liebe und Treue ist. Mary Garden wird die Titelpartie singen, die anderen Rollen haben Maguenat, Dufranne, Nadal, Sargeant, Goddard, Irene, Pawlowska und Louise Beratinne. Campanini wird dirigiren.

Der Plan für den Rest der Woche lautet:

Morgen „Der Gaukler von Notre Dame" mit Mary Garden, Dufranne, Journet, Dua, Beck, Nicolay und Defrere, Dirigent Campanini.

Dienstag „Rigoletto" mit Frau Galli-Curci, Rimini, Nadal und Arimondi, Dirigent Sturani.

Mittwoch „Thais" mit Mary Garden, Dalmores, Dufranne und Nicolay, Dirigent Campanini.

Donnerstag „Romeo und Julie" mit den Damen Galli-Curci und Pawloska und den Herren Muratore, Journet, Maguenat, Dufranne und Arimondi, Dirigent Charlier.

Samstag Nachmittag „Francesca da Rimini" mit Rosa Raisa, Myrna Sharlow, Crimi und Rimini, Dirigent Sturani.

Samstag Abend bei ermäßigten Preisen „Carmen" mit Frances Ingram in der Titelpartie, George Hamlin, Louis Kreidler und Ethel Prindiville, Dirigent Charlier.

Am kommenden Sonntag Nachmittag soll „Der Barbier von Sevilla" mit Frau Galli-Curci und Rimini, Arimondi und Trevisan, Dirigent Campanini, gegeben werden.

Die englische Bühne.

Blackstone. — John Drew absolvirt hier ein zweiwöchiges Gastspiel in „Major Pendennis" von Langdon Mitchell, nach Thackerays Roman. Das Stück ist in New York drei Monate lang gegeben worden.

Playhouse. — Die fünf Einakter, welche die Washington Square Player hier aufführen, sind Maeterlincks „Interior", Rose Pastor Stokes' „Im April", Tschechows „Ein Bär", Edmond Goodmans „Energically Speaking" und eine französische Farce „Pierre Patelin."

Garrick. — Die New Yorker Wintergartentruppe mit Al. Jolson wird auch in dieser Woche in „Robinson Crusoe jr." auftreten.

Illinois. — Hier gehen die Ziegfeld Follies weiter.

Olympic. — „His Bridal Night" mit den Schwestern Dolly bleibt hier auf dem Spielplan.

Cohans Grand. — Die Aufführungen von „Hit-the-Trail-Holliday" gehen mit dieser Woche zu Ende.

Cort. — „Fair and Warmer" behauptet sich hier weiter mit Erfolg.

Princeß. — William Hodge tri[illegible] hier in „Fixing Sister" auf.

Powers'. — „The Boomera[illegible]" wird hier weiter aufgeführt.

National. — „The Other [illegible] man" gelangt hier zur Aufführu[illegible]

Columbia. — Al Reeve[illegible] seine „Beauty Show" treten hi[illegible]

* Wer sein Grundeigent[illegible] kaufen will, erreicht schne[illegible] Zweck durch eine kleine [illegible] der „Abendpost"

[illegible]

BANKES' COFFEE The Best 26c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c das Pfund.

Vorzügl. Santos Kaffee — 28c Wert, per Pfd.. 19c

Vortrefflicher Tee, überall zu 60c verk., per Pfd.. 40c

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd... 41c

Reis Kopfreis, 10c Wert, per Pfd.. $5\frac{1}{2}$c

Cold Storage Butter wird niemals in irgend einem von Bankes' Läden verkauft.

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1044 W. Chicago Ave. 1373 Milwaukee Ave. 1045 Milwaukee Ave. 2054 Milwaukee Ave. 2612 W. North Ave

Nordseite: 400 W. Division Str. 720 W. North Ave. 2640 Lincoln Ave. 3244 Lincoln Ave. 3413 N. Clark Str.

Westseite: 1610 W. Madison Str. 2830 W. Madison Str. 1836 Blue Island Ave 1217 S. Halsted Str. 1832 S. Halsted Str. 1918 W. 12. Str. 3102 W. 22. Str.

Südseite: 3032 Wentworth Ave. 3427 S. Halsted Str. 4729 S. Ashland Ave.

Seht nach den roten Verkaufszetteln. Jeder einzelne ein Herold für Ersparnisse während dieses Verkaufs.

MOELLER BROTHERS MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Doppelte Star Stamps Dienstag den ganzen Tag. Kluge Käufer kaufen diese Mäntel u. Suits.

Unser Januar-Räumungsverkauf von Mänteln, Skirts, Waists und Kleidern

10% weiterer Rabatt an allen diesjährigen Modellen von Mänteln u. Suits 10%

Damen-Mäntel

Aus reinwoll. Velour Cloth, neuestes bauschig. Modell, mit großem Kragen u. Gürtel; ganz gefüttert; alle Größen; regul. $17.50 Wert, zu........ $9.98

10 Prozent weiterer Rabatt ab obigem Artikel

Mixtur Mädchen-Mäntel

Neuester Wide Sweep Flare Mantel, großer Sammtkragen; besonders geschmackvoll; alle Größen; regulärer $13.50 Wert; bei diesem Verkauf zu $6.98

10 Prozent weiterer Rabatt ab obigem Artikel

Tuchmäntel für Kinder

In dunklen Mischungen; großer Kragen mit Beaver Plüsch verziert; gegürteltes Modell; ganz gefüttert; Größen bis zu 6; reg. $4.50 Wert, zu...... $2.98

10 Prozent weiterer Rabatt ab obigem Artikel.

Tuchmäntel für Misses

Gegürteltes Modell, mit großem Kragen, nur in Blau; Größen bis zu 20 Jahre; regulärer $7.50 Wert, zu...... $3.98

10 Prozent weiterer Rabatt ab obigem Artikel.

Astrachan Damen-Mäntel

Großer Plüschkragen und Manschetten; gegürteltes Modell mit Flare Bottom; Größen bis zu 44; in Schwarz und Blau, regulärer $10 Wert, zu................ $5.98

10 Prozent weiterer Rabatt ab obigem Artikel

Grosser Januar Räumungs-Verkauf!

Dr. CROWN Augen-Spezialist früh. bei Wieboldts, jetzt bei Moeller Bros. Vergoldete Gläser $1.50 bis $3.50 Solid goldene Gläser $4.00 bis $6.00 Erster Linsen für Eure Rahmen......90c Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht. Augen kostenfrei untersucht—Office auf dem Hauptflur, rechts vom Eingang.

Koupon	Koupon	Koupon	Koupon	Koupon
Fleishers Strickwolle, meistens alle Farben, die reguläre 44c Sorte — Räumungs-Verkaufspreis, der Strang nur ...... 39c 5 Stränge an jed. Kunden. Keine Post- oder Tel.-Bestellungen.	$1.10 Flasche Old Settlers' Kentucky Bourbon — mit diesem Koupon — speziell die Flasche für nur .... 54c Keine Post- oder Tel.-Bestellungen.	Washburn's Gold Medal Mehl —markirt zu: ¼ Faß-Sack, $2.33; ½ Faß-Sack, $4.65; Faß nur .... 9.32 Keine Post- oder Tel.-Bestellungen.	Arnold Bros. Streifen-Speck, das Pfund markirt $19\frac{3}{4}$c Keine Post- oder Tel.-Bestellungen.	Zucker — feinster granulirter, mit 1 Pfund Kaffee zu 25c oder darüber, 10 Pfund für 67c Keine Post- oder Tel.-Bestellungen.
Graue und schwarze schwere Filzsohlen-Slippers für Männer und Damen, alle Größen bis 11 — 1 Paar an Jeden, zu 25c Keine Post- oder Tel.-Bestellungen.	Damen Korset Covers — nett mit Spitzen und Stickerei besetzt, reg. 39c wert, spez. Räumungs-Verkauf für nur .... 19c Keine Post- oder Tel.-Bestellungen.	Schwarze Sateen Unterröcke— regulär für 69c verkauft — bei diesem Verkauf mit diesem Koupon offerirt für nur .... 39c Keine Post- oder Tel.-Bestellungen.	Sturm-Gummischuhe für Damen, hohe und niedrige Absätze, alle Größen von 2½ bis 8, reg. 75c wert, Räumungspreis ..... 38c Keine Post- oder Tel.-Bestellungen.	New Proceß Linoleum — Tile Muster, passend für Küche. Schlafzimmer etc., wasserdicht, leichte Fehler, Quadratyard zu ... 29c Keine Post- oder Tel.-Bestellungen.

Spezieller Kupon: Diese Artikel werden nur auf dem 4. Floor mit diesem Koupon verkauft (Recht zur Quantitäts-Beschränkung vorbehalten.)

Echtes Pepperell Sheeting — gebleicht

Breite	Reg. Preis	Verk.-Pr.
42 Zoll	20c	$15\frac{1}{2}$c
45 Zoll	22c	$16\frac{1}{2}$c
6/4	25c	$20\frac{1}{2}$c
7/4	30c	$24\frac{1}{2}$c
8/4	34c	$26\frac{1}{2}$c
9/4	39c	$29\frac{1}{2}$c
10/4	42c	31c

Pepperell Kissen Tubing, 20c Qualität, 42 Zoll, die Yard zu...... $15\frac{1}{2}$c

Echtes Lonsdale Longcloth

36 zöllig, 18c Qualität, die Yard zu nur . . . $12\frac{1}{2}$c

Gänse-Federn. Sauber, sanitär, gereinigt, $1 Qualität, Pfund, 69c

Tisch-Wachstuch. weiße oder fancy Muster, 20c Qualität, Yard, $12\frac{1}{2}$c

Echtes Pepperell Sheeting.

Breite	Reg. Preis	Verk.-Pr.
42 Zoll	18c	$13\frac{1}{2}$c
45 Zoll	20c	$15\frac{1}{2}$c
6/4	23c	$18\frac{1}{2}$c
7/4	28c	$21\frac{1}{2}$c
8/4	32c	$25\frac{1}{2}$c
9/4	34c	$27\frac{1}{2}$c
10/4	39c	$28\frac{1}{2}$c

Pepperell Kissen Tubing, 23c Qualität, 45 Zoll, die Yard zu...... $16\frac{1}{2}$c

Ein wirklicher 4 Tage Januar-Räumungs-Verkauf beginnt hier am Dienstag.

MOELLER BROTHERS MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Doppelte Stamps bedeuten mehr Ersparnisse für Euch.— Fragt nach denselben.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY".
223—225 W. Washington St.

Price per Copy .... 1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost" - Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago ——— Telephon: Franklin 5000 ——— Illinois

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Zwei Festessen.

Die zwei wichtigsten Meldungen der heutigen Morgenblätter kamen aus Rom und Berlin. Sie erschienen auf der ersten Seite friedlich nebeneinander, bildeten aber inhaltlich die denkbar schroffsten Gegensätze. Für sich allein würde jede jedem als äußerst wichtig und bedeutsam erscheinen, und bestimmte Schlüsse für die Zukunft zulassen. Aus beiden zusammen sich einen Vers zu machen, ist einigermaßen schwierig — unmöglich, wenn man beiden gleiche Glaubwürdigkeit zumißt. Handelte sich's um Berichte über kriegerische Ereignisse, so wäre die Sache recht einfach, denn die neutrale Welt, selbst das „auch"-neutrale Anglo-Amerika, hat sich längst daran gewöhnt, den Kriegsmitteilungen aus Rom nur wenig Glauben zu schenken und gar keinen, wenn sie den Berliner Meldungen widersprechen. Es handelt sich hier aber nicht um Kriegsmeldungen, sondern um Berichte über zwei Versammlungen, von denen eine in Rom, die andere in Berlin stattfand. Wie ist's nun damit?

Aus Rom wird gemeldet, daß die Konferenz der leitenden Geister der Entente-Mächte, die dort unter dem Vorsitze des italienischen Premierministers stattfand, vollste Uebereinstimmung der Gesinnung aller Entente-Mitglieder erkennen ließ und in einem Festessen und gegenseitigen Bewunderungsfest einen schönen Abschluß fand; daß — das Ergebniß der Konferenz — die Staatsmänner Rom verlassen hätten mit dem festen Entschluß, in Zukunft noch besser zusammenzuarbeiten als bisher, behufs erfolgreicher Beendigung des Krieges.

Aus Berlin wird gemeldet, daß dort am Samstag Abend dem soeben von seinem Besuche aus Amerika zurückgekehrten amerikanischen Botschafter James W. Gerard von der Amerikanischen Handelskammer in Berlin ein Festessen gegeben wurde, an dem sich neben andern hervorragenden Deutschen auch der Staatssekretär Dr. Zimmermann beteiligte, und daß dieses „Essen" sich zu einer Art Friedenshoffnungsfest gestaltete. Man ist versucht zu sagen, zu einer Art Verbrüderungsfest. Denn Botschafter Gerard wurde von dem deutschen Festredner verglichen mit der Taube, die den Oelzweig nach Noah's Arche trug, und Gerard anwortete darauf, „niemals seit Beginn des Krieges sind die Beziehungen zwischen Deutschland und den Ver. Staaten so herzlich gewesen, wie jetzt. Ich habe einen Oelzweig vom Präsidenten zurückgebracht — oder erachten Sie des Präsidenten Botschaft nicht als einen Oelzweig?" Und Zimmermann erwiderte, „. . . ich bin gewiß, daß die freundschaftlichen und vertraulichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern in der von Herrn Gerard angedeuteten Weise fortdauern werden." Amerika und Deutschland haben sich verbunden, den Frieden herbeizuführen. Sie arbeiten brüderlich Hand in Hand zu diesem Zwecke. Das wurde auf jenem Festessen klar und deutlich von beiden Seiten gesagt, in dem Sinne war es ein amerikanisch-deutsches Verbrüderungsfest.

In Rom ein Festessen und Verbrüderungsfest zur Fortführung des Krieges bis zum „erfolgreichen Ende." In Berlin ein Festessen und eine Verbrüderung zur Herbeiführung des Friedens. Was ist das Wichtigere; was das Bessere für Amerika, für die Kriegführenden, für die ganze Welt? Welches Streben verspricht am meisten Erfolg? Welche der beiden Meldungen verdient die größte Beachtung?

Chicagos Weltblätter brachten heute Morgen quer über die Seite in fettester Schrift den Inhalt der Meldung aus Rom „Alliirte verpflichten sich, weiter zu kämpfen." Die Weltblätter bekunden seit einiger Zeit ein großes Geschick, das G e g e n t e i l der öffentlichen Meinung zu proklamiren. — — —

Die deutschen Konservativen.

Nach dem Friedensschlusse wird es sich zweifelsohne herausstellen, daß der Krieg großen Einfluß auf die Anschauungen, Ziele und Bestrebungen aller politischen Parteien Deutschlands ausgeübt hat. Sie werden sammt und sonders ihre Programme mehr oder minder tief einschneidenden Aenderungen unterwerfen müssen, um dem Geiste der neuen Zeit gerecht zu werden. Am härtesten wird dies den Konservativen ankommen, deren Wesen es, wie schon ihr Name andeutet, entspricht, sich allen Neuerungen entgegenzustemmen. Indessen „wo alles liebt, kann Karl allein nicht hassen". Auch die Konservativen werden sich gehörig häuten müssen, wenn sie nicht wollen, daß die unvermeidlichen Reformen ohne sie zustande kommen. Denn letzteres brächte ihnen noch größeren Schaden, als wenn sie sich zu Zugeständnissen bequemen und an der Umwälzung selbst tätigen Anteil nehmen.

Bis jetzt scheinen die Konservativen, wenn man Aeußerungen einzelner ihrer Führer glauben darf, von der angedeuteten Notwendigkeit noch durchaus nicht überzeugt zu sein. Der „ungekrönte König von Preußen", Herr von Heydebrand, ist vielmehr der Meinung, man sollte die Dinge ruhig beim Alten lassen; denn die Grundlagen des preußischen Staates hätten soeben erst die schwerste Belastungsprobe erfolgreich durchgemacht. Mit diesen Grundlagen ist natürlich das indirekte preußische Wahlrecht gemeint, auf dem die Vorherrschaft der konservativen Partei und die privilegirte Stellung ihrer Schicht beruht. Denn mit einer wirklichen Wahlreform würde die Grundlage der konservativen Herrschaft in Preußen ein- für allemal beseitigt werden. Wo soviel auf dem Spiele steht, ist ein Widerstand menschlich begreiflich. Man hofft eben darauf, das Rad doch noch einmal zurückdrehen zu können.

Das wird indessen diesmal aus verschiedenen Gründen nicht angehen. Ohne das historische Verdienst derjenigen Schichten des Volkes, die das Rückgrat der konservativen Partei bilden, zu schmälern, darf man nicht übersehen, daß die übrigen Volksklassen in der Stunde der Gefahr die gleiche Tüchtigkeit und Opferwilligkeit bewiesen haben. Ohne die gewaltigen Leistungen der deutschen Industrie, ohne die Hingebung des gesammten deutschen Bürgertums, vor allem der Arbeitermassen, wäre der Krieg sicher nicht so glücklich verlaufen. Sodann darf Norddeutschland nicht die Rücksicht auf die fortschrittlichere Entwicklung des Staatslebens und den demokratischen Geist in Süddeutschland außer Acht lassen. Der Süden wird bereitwillig anerkennen, was Deutschland der straffen Organisation Preußens zu verdanken hat, aber es hat eine festgewurzelte Abneigung gegen reaktionäre Regierungen. Süddeutschland wird, wenn Preußen nicht aus eigenem Antriebe an zeitgemäße Reformen herantritt, jedenfalls einen sehr starken Druck in dieser Richtung ausüben. [illegible]willige Mithilfe der Konservativen wird [illegible] Einführung fortschrittlicher Staatsformen [illegible] denn die großen konservativen [illegible] — Krone, Staat, Heer, Kirche — werden neu [illegible] und stärker als zuvor aus dem Kriege hervorgehen, und man darf nicht vergessen, daß die Verwaltung des preußischen Staates auch heute noch zum größten Teil in konservativen Händen liegt. Sind die Konservativen starrköpfig, so sind schwere politische Kämpfe im Reichstage und in den anderen deutschen Parlamenten zu erwarten, deren Ausgang niemand vorausahnen kann. Sind sie klug genug, sich rechtzeitig ins Unvermeidliche zu fügen, so wird der Krieg Preußen und Deutschland eine wirkliche parlamentarische Regierung bescheren, wie sie des großen Volkes würdig ist.

Frauen und das Frauenstimmrecht.

Die Frauenrechtbewegung hat seit der Nationalwahl, wenigstens in ihrer äußeren Betätigung, beträchtlich abgeflaut. Hierzu werden die wiederholte Ablehnung des Frauenstimmrechts in mehreren Staaten und die verurteilenden Stimmen hervorragender Kirchenfürsten, zum Teil aber auch die immer weitere Kreise des weiblichen Geschlechts durchdringe Erkenntnis beigetragen haben, daß die mit der politischen Gleichberechtigung beider Geschlechter verknüpften Erwartungen sich nicht erfüllt haben. Zum Teil wird es jedoch auch der in's Leben gerufenen Gegenbewegung der „Anti-Suffrage"-Organisation zu danken sein.

Der zwischen diesen beiden Bewegungen bestehende Gegensatz ist so recht bezeichnend für den weiblichen Charakter und die Fülle seiner Widersprüche. Die Kämpfe, die schon häufig zwischen diesen beiden großen Vereinigungen gewogt haben, waren meistens weit heißer und erbitterter als bei mancher Männerwahlschlacht, denn das erregte Frauengemüt übersieht alle Schranken, die Logik, Gebrauch und parlamentarische Regeln derartigem öffentlichen Streite ziehen, welche die mehr an öffentliche Selbstbeherrschung gewohnte Natur des Mannes aufrecht zu erhalten weiß. Entgegen der Versicherung von Befürwortern des Rechtes der Frauen, sich an öffentlichen Wahlen beteiligen und öffentliche Aemter bekleiden zu dürfen, wird die Stellung der Frau auf anderen Gebieten menschlicher Tätigkeit durch ihre politische Gleichberechtigung mit dem Manne nur wenig beinflußt werden. Ohne auf die Grenzen hinzuweisen, die die Natur dem physischen Können des Weibes gezogen hat, darf für Frau und Mann gleichmäßig der Grundsatz aufgestellt werden, daß sich im öffentlichen Leben Tüchtigkeit mit Tüchtigkeit, nicht Geschlecht mit Geschlecht mißt.

Der Forderung, daß jeder Frau, die die gleichen Fähigkeiten wie ein Mann besitzt, gleiche Möglichkeiten der Ausbildung, gleiche Behandlung und gleiche Rechte zugestanden werden sollten, werden nur Wenige ihre Zustimmung versagen. Die Ueberlegenheit einer klugen, begabten Frau einem dummen und unbegabten Manne gegenüber kann nicht verfehlen sich geltend zu machen, gleichviel ob sie den „Suffragists" oder den „Anti-Suffragists" angehört. Und die Frau, die in dieser Hinsicht dem Manne nachsteht, wird ihren Befähigungsnachweis nicht dadurch stärken können, daß sie ihre Eigenschaft als Verfechterin des Frauenstimmrechts hervorhebt. Auf den Gebieten von Kunst und Wissenschaft, Handel und Industrie entscheidet ausschließlich die Leistungsfähigkeit, nicht die politische Stellungnahme der Wettbewerber.

Auch ohne daß in früheren Zeiten eine offizielle Frauenbewegung bestand u. obwohl das typische moderne Weib Ebenbilder nicht aufzuweisen hatte, verzeichnet die Geschichte zahlreiche Frauen, die eine hervorragende Stelle in der Kunst, der Wissenschaft, der Volkspflege und der Politik einnahmen. So war es damals, so ist es heute, und so wird es in Zukunft sein.

Wenn gleichwohl der Mann so häufig die Frau auf das Feld der Häuslichkeit verweist, das ihr von der Natur zugeteilt wurde, so geschieht dies, weil sie auf diesem ihre schönsten Eigenschaften zur Freude des Mannes zu entfalten vermag, weil ihre Tätigkeit auf diesem Gebiete so sehr dem Ideal entspricht, das ihm bei der Wahl einer Lebensgefährtin vorschwebt. Frauen, die dieses Ideal richtig erfaßt haben, werden eher geneigt sein sich der „Anti-Suffrage" denn der „Suffrage"-Bewegung anzuschließen. Die Präsidentin der nationalen „Anti-Suffrage"-Organisation, Frau Arthur M. Dodge, hielt kürzlich in New York eine Ansprache, die dafür Zeugnis ablegt, daß der Frauenrechtlerinbewegung von dem größeren Teil der amerikanischen Weiblichkeit bei Weitem nicht die Bedeutung beigelegt wird, welche das lärmende Auftreten der „Suffragettes" vermuten läßt. Sie sagte u. A.: „Indem wir Einspruch dagegen erheben, daß der Frau politische Pflichten auferlegt werden, wissen wir, daß wir einem Gefühl Ausdruck verleihen, das von der Mehrzahl der Frauen in den Vereinigten Staaten geteilt wird. Wir glauben, daß die Frau größere Macht in der Aufrechterhaltung der Zivilisation durch ihr Heim als durch ihre politische Stimmenabgabe hat. Wir treten ein für die Erhaltung des Besten, was die amerikanische Weiblichkeit in allen Lagen und Klassen des Lebens besitzt, für die Erhaltung des Heims, für die Wahrung der besten Ideale uns vorangegangener Geschlechter, wie sie den Vorteilen und Gelegenheiten der modernen Verhältnisse angepaßt sind. Wir glauben, daß die Frau, gemäß ihrer Zeit und Gelegenheit, bei der fortschrittlichen Entwicklung bürgerlicher und städtischer Einrichtungen mitwirken soll, wie sie stets teilgenommen hat an philantropischen, wohltätigen und erzieherischen Bestrebungen. Und wir glauben, daß dies am besten von den Frauen ohne die Wahlbeteiligung, und durch unparteiische Gemeinschaft mit uneigennützigen Mitarbeitern erreicht werden kann."

Mit einem derartigen Programm werden sich nicht nur alle vernünftigen Frauen, sondern auch alle vernünftigen Männer zufrieden geben können.

Nach dem Gothaer Almanach für 1917, welcher soeben erschienen ist, sind bisher 258 Grafen, 567 Freiherren und 1465 Angehörige des Ur- und des Briefadels den Tod für das Vaterland im Weltkrieg gestorben.

* * *

Schon im Jahre 1814 schrieb Ernst Moritz Arndt, der große preußische Patriot, über England: „Welch unwürdige Eifersucht und Neid gegen Preußen, weil das schien, etwas Großes werden zu können! Welche dreifache Eifersucht würde es sogleich offenbaren, wenn Deutschland je in die würdige Stellung kommen könnte, nur den Anfang einer Seemacht zu bilden?" Jedes Wort hat heute volle Berechtigung!

* * *

Russische Zustände. — Das Stockholmer „Aften Bladet" schildert in einem Aufsatz über die allgemeine Lebensmittelnot die Verhältnisse in Rußland wie folgt: Das russische Volk ist seit undenklichen Zeiten mit Not und Leiden vertraut. Es macht aus Entbehrungen in Gestalt von Hunger und Kälte kein großes Wesen. Aber auch ihm kann der Becher des Leidens zum Ueberfließen voll werden. Das scheint jetzt der Fall zu sein. Die Lebensmittelfrage zog nunmehr die Aufmerksamkeit des russischen Staates in solchem Maße auf sich, daß selbst die Kriegsereignisse daneben erblassen. Die Minister verschleudern zu gleicher Zeit ihre Kräfte durch unfruchtbares Intriguenspiel. Die Lage ist, nach allem zu urteilen, trostlos. Einige russische Blätter erinnerten sogar daran, daß bei früheren Heimsuchungen Prozessionen mit heiligen Bildern an der Spitze das Land vor dem Untergang retteten. Das deutet darauf hin, daß man hier und dort schon auf Wunderwerke als einzige Rettung zu hoffen beginnt. — Trotzdem muß der Krieg weiter geführt werden!

Die achte Isonzoschlacht.

Von Josef Pogeny.

Die achte Isonzoschlacht steigerte sich in ihrem Höhepunkt zu einem erschütternden Ringen. In den sieben Isonzoschlachten wurde bisher noch nie derart gerungen, mit so unglaublicher Heftigkeit brachen noch nie die italienischen Stürme hervor. Ich verbrachte Monate an der Isonzofront, als die Kämpfe noch um Doberdo und Görz gingen aber das Ringen um das Comenplateau und um Triest bedeutet eine Vervielfältigung der Isonzoschlacht.

Mit gewaltiger Anspannung aller Kräfte schickte die italienische Heeresleitung ihre Truppen ins Gefecht. Nicht weniger als 32 Brigaden häufte sie an diesem Frontabschnitte an. 260,000 Soldaten preßte sie auf einem Raum von zwölf Kilometern zusammen. Nur die Sommerkämpfe zeigen Aehnliches wie die Karstschlachten. Im September hatte Cadorna nur 170,000 Mann ins Feuer geworfen. Jetzt stürmte lediglich auf einem Abschnitt von sechs Kilometern das 24. und das 14. Infanteriekorps, außerdem ein Kavalleriekorps zu Fuß an. Allein die Cote 144 wurde von acht Regimentern angerannt. In jedem Sinn vervielfältigten sich die Anstrengungen der Italiener. In früheren Isonzoschlachten hatte man achtgliederige Sturmstaffeln gesehen, jetzt kamen zwanzig Glieder. Früher ging ein Regiment mit Frontbreite zweier Kompagnien her, jetzt bloß mit der Breite einer, sogar einer halben Kompagnie. Die Methode des Angriffes war die Methode Joffres, gegen die unsere Heere überhaupt kämpfen, auch wenn ihnen Cadorna oder Brussilow gegenübersteht. Auch Brussilow wurde übrigens nachgeahmt. Er hatte Durchbruchkorps aufgestellt, Cadorna brachte neue Sturmbrigaden. Außer diesen Menschenmassen, die 72 Stunden lang stürmten, war diesmal auch die Artilleriemassirung beispiellos. Die vierstündigen, dann fünfzigstündigen Trommelfeuer verflossener Isonzoschlachten wurden überboten durch eine Trommelfeuerdauer von zweihundert Stunden.

Auch geistig war der Aufwand zur Vorbereitung der Schlacht groß. Cadorna hatte als Ziel aufgestellt: die Eroberung von Triest. Er zeigte auch den Weg über das eroberte Comenplateau, bestimmte auch die Methode: Frontdurchbruch am nördlichen Teil der Hochfläche und Losreißung des Görzer Hügellandes vom Karst. Bis in die untersten Soldatenmassen pflanzte er die volkstümliche Losung: „Die neue Schlacht ist der kürzeste Weg nach Triest." Die italienischen Gefangenen, die ich sprach, hatten alle noch die Ueberzeugung, daß der Durchbruch diesmal gelingen werde. Jeder ging in den Sturm mit der Suggestion, in Triest von ihm auszuruhen. Wie sicher die italienische Heeresleitung an den Erfolg glaubte, geht aus der Einladung d'Annunzios und Conan Doyles hervor, die im Hauptquartier das Ergebniß abwarten und besingen sollten. Bosseli malte der berauschten Mailänder Menge in leuchtenden Farben die Fata Morgana „Triest". Die Italiener kämpften diesmal um Triest. Um Triest, den Welthafen der Monarchie, kämpften aber auch unsere Soldaten. Der General unseres Frontabschnitts sagte mir: „Wir alle wissen, wofür wir kämpfen. Hinter uns liegt Triest!"

Tage hindurch meldeten sich die Vorzeichen der beginnenden Schlacht. Ich konnte den ganzen Hergang der Schlacht beobachten, von der Artillerie-Vorbereitung an, die in der Nacht des 4. Oktober einsetzte, bis zum Schlußangriff der italienischen Infanterie. Unsere Beobachter stellten seit Tagen schon fieberhafte Tätigkeit hinter der italienischen Front fest. Italienische Flieger kreisten und klärten ununterbrochen auf. Das Artilleriefeuer nimmt immer stärker zu. Auch die Methode der italienischen Artillerie ist neu. Sie beginnen jetzt nicht mit dem üblichen Trommelfeuer gegen die Stellungen; jetzt beschießen sie planmäßig Ortschaften hinter der Linie, Annäherungswege und vor allem die Kommandos hinter der Linie, um sie von ihren Truppen zu isoliren. Obwohl in der Richtung gegen die Sonne, schießen sie jetzt auch Morgens schon, das sicherste Zeichen großer Absichten. Der Geschützdonner schwillt an. Neue Vernichtungsmittel treten auf: Gasgranaten! Wer ihre Gase ohne Maske atmet, erliegt dem safrangelben Tod.

Die frischen Truppen, die frische Munition, beides in unerhörten Massen, werden fortwährend nach vorne geschafft. Seit der Septemberschlacht lag die Armee des Herzogs von Aosta in völliger Ruhe. Jetzt bezogen nur neue, ausgeruhte Korps die Gräben im Karst. Sie waren seit Monaten im Innern Italiens zur Erneuerung. Eisenbahnen, Schiffe auf der Adria, Automobilkolonnen mußten die Heranschaffung der Transporte gemeinsam bewältigen. Die Munitionsfabriken Italiens, Frankreichs und Amerikas schickten Berge von Granaten, Frankreich auch neue weittragende Schwergeschütze.

Im Zeichen frischer Truppen, frischer Munition und eines frischen Armeeführers begann die Schlacht. Der Herzog von Aosta, Kommandant in sieben Isonzoschlachten, kommandirte nicht mehr. Der neue Führer brachte auch neue Methoden: erstens das beispiellos lange Trommelfeuer, zweitens statt der früheren Art des Trommelfeuers ein gezieltes Wirkungsschießen, drittens die bisher nicht erlebte Massirung der Infanterie.

Das Wirkungsschießen steigert sich immer heftiger. In zwei Stunden gehen bereits zweitausend Granaten auf unserem Frontabschnitt von sechs Kilometern nieder. Der Kampf geht nunmehr Tage hindurch so fort, daß nicht Menschen gegen Menschen, sondern Maschinen gegen Maschinen kämpfen. Diese Phase der achten Isonzoschlacht ist eine Artillerieschlacht. Die Italiener trommeln auf unsere Stellungen, unsere Artillerie dagegen verhindert jeden Vorbruch der italienischen Infanterie. Sie hält sie in den Deckungen nieder und zersprengt anmarschirende Kolonnen, die durchs Vallonetal bei hellichtem Tage marschiren müssen, weil die Nacht zur Heranbringung so großer Infanteriemassen nicht mehr genügt. Das Trommelfeuer wird jetzt noch intensiver. Am 9. Oktober hagelten vom Morgengrauen bis zur Mittagsstunde auf anderhalb Kilometern fünfzigtausend Granaten nieder. Die schmale Front einer Kompagnie hält in zwei Stunden zweitausend Geschosse aus. Die Führung verfügt die Zählung der Einschläge: die Zählung ergibt endlich hundert Schüsse in der Sekunde. Dann ist auch die Zählung unmöglich. Das Trommelfeuer wird ein einziger ineinander rauschender Feuerorkan. Nach diesem Vorspiel wird die Artillerieschlacht zum Kampf der Menschen. Am gleichen Tage beginnt der allgemeine Infanterieangriff der Italiener von San Grado die Merna bis ans Meer.

Am nächsten Tag tobt der entfesselte Kampf. Bis Mittag Trommelfeuer, Nachmittags greift die Infanterie an. Die italienische Führung konzentrirt ihre Kräfte auf die Linie von San Grado di Merna bis Novavas, auf Novavas selbst und auf die Höhen 208 und 144. Höhe 144 ist der Gipfel des Kampfes. Von zwei Seiten dringen die Italiener ein; ihre Wellen fluten bis Jamiano vor. Von zwei Seiten flankirt, einen Teil der Italiener bis zu einem Kilometer tief in ihrem Rücken, halten gleichwohl die Verteidiger von 144 aus. Das Regiment 102 bildet rechts und links einen Haken und verteidigt sich bis zum entlastenden Gegenstoß; der Gegenstoß kommt von den Einunddreißigern. Die Italiener werden selbst in der Flanke gepackt; sie fallen in Schaaren, sie ergeben sich auch in Scharen.

Der Kampf hält die ganze Nacht an mit Bajonett und Handgranaten. Am dritten Tage immer nur Kampf ohne Unterbrechung, wieder um 144, wieder um 208, immer neue und neue italienische Reserven. Die Hauptaktion des Tages aber ist Novavas. Nördlich des zertrümmerten Karstdorfes dringen die Italiener in unsere Gräben, die rechte Flanke des Verteidigers hängt in der Luft. Novavas gehört den Italienern. Ein Gegenstoß alpenländischer Truppen stellt gleich darauf die Verbindung her. Die vordere Linie der ersten Stellung ist hier geopfert. Aber man mußte nicht bis zu der zweiten Stellung zurück. In einer Breite von zwei Kilometern, in einer Tiefe von einem Kilometer zeigte unsere Front eine Einbuchtung; das ist der Erfolg der italienischen Sturmreihen.

Am nächsten Tage ist der große Schwung des italienischen Angriffs schon sichtlich gebrochen. Im Nordteil des Karstes kommen immer noch Divisionen; sie werden vernichtet. Aber im Südteil geht es nunmehr mit Bataillonen.

Der italienische Durchbruch ist nicht gelungen. Nicht Triest ist von den Italienern erobert worden; erobert wurde Novavas. Für die Zertrümmerung der Häuser dieses Karstdorfes zahlten die Italiener mit dem Verlust von hunderttausend Mann. Viele Regimenter hatten sechzig bis siebzig Prozent ihrer Bestände liegen gelassen. Allein von Lokvica bis Cote 144—das sind fünf Kilometer — verbluteten fünfzig- bis sechzigtausend Soldaten.

— Angenehme Logik. — Herr Schlamperl: „Sechs Stunden Schlaf genügen für einen erwachsenen Menschen, hat der Herr Doktor gesagt! Hm — da ich immer erst um 9 Uhr Vormittags aufsteh', kann ich da eigentlich jeden Tag bis drei Uhr in der Früh lumpen!"

— Vorsitzender (nach Beendigung des sehr langen Plaidoyers durch den Verteidiger): „Angeklagter, wollen Sie noch etwas vorbringen?" — „Ich tät bitten, daß mir die lange Red' in die Strafzeit eingerechnet wird."

— Ein Schlauer. — Gast (als ihm der Kellner die Abendkarte vorlegt): „So, jetzt bringen Sie mir auch noch die heutige Mittagskarte, damit ich weiß, was wirklich frisch vom Abend ist!"

Todesanzeige.

Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Wilhelm Boehmer

in den ewigen Osten eingegangen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 9. Januar, d. J., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1224 Eddy Str., nach dem Forest Home Friedhof. Die Brüder sind hiermit ersucht, punkt 1 Uhr Nachm., in vorgeschriebener Weise gekleidet, im Tempel zu erscheinen, um dem verst. Bruder die letzte maurerische Ehre zu erweisen.

Hugo Wm. Stoker, Mstr. v. St.
Gustav A. Schaetz, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Wilhelm Boehmer

im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 9. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1224 Eddy Str., mit Autos nach dem Forest Home-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Sander, Tochter, William, Adolph, Louis und Anna Sander und Anna Boehmer, Enkelkinder. Ave Boehmer, Schwiegersohn.

Burlington, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren. safomo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

John Rexroth

im Alter von 78 Jahren nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 10. Januar, um 1 Uhr Nachmittags vom Trauerhause Nr. 1808 N. Richmond Str. nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Rexroth, Gattin; Frau Maria Oertlin, Tochter; Wm. Sieburg, Sohn; Emil Oertlin, Schwiegersohn; Millie, Pearl und Lydia, Enkelkinder.

Zeitungen in Fairmont, Minn., sind ersucht, zu kopiren. modi

Todesanzeige.

Turnverein Vorwärts.

Gut Heil!

Am Sonntag Morgen, den 7. Januar starb unser langjähriges, treues Mitglied, Turner

Christian Neuffer.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 10. Januar 1917, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1326 S. Millard Ave., aus, mit Automobiles nach dem Waldheim Friedhof statt.

Der Vorstand.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Elizabeth Schimpf (geb. Rink)

im Alter von 24 Jahren nach langem schweren Leiden am 6. Januar selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 9. Januar, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause Nr. 1732 N. Artesian Avenue nach der St. Aloysius-Kirche, wo ein feierliches Hochamt zelebrirt wird, und von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Schimpf, Gatte; Andreas und Franciska Rink, Eltern; Frau Anna Kail, Franciska, Mamie, Gertrude, Margaret, Agnes und Joseph, Geschwister; Frank Kail, Schwager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Christian F. Neuffer

im Alter von 71 Jahren, 1 Monat und 26 Tagen nach langem Leiden im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 10. Januar, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 1326 Millard Avenue nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward W. Neuffer, Sohn; Emily E. Lester, Tochter; Sophie Neuffer, Schwiegertochter; Frank J. Lester, Schwiegersohn; Paul A. Lester, Enkel; Christine Walters, Schwägerin. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Herman Polk,

Gatte der verstorbenen Carolina Polk, im Alter von 62 Jahren am Montag, den 8. Januar 1917 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 10. Januar 1917, um 2 Uhr Nachmittag, vom Trauerhause 4856 W. Cornelia Avenue nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Crevie, Louisa Ludolph, Lattie Larson, Töchter; Frank und Edward Polk, Söhne, nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Ernest Krase,

80 Jahre alt, geliebter Gatte der verstorbenen Henrietta Krase, geb. Bringe, und der verstorbenen Eleanore Krase, geb. Gertner, von Palmer, Ind., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 9. Januar, um 2 Uhr Nachmittags, von der Wohnung seiner Nichte Frau Minnie Marshall, 5727 Bishop Str., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zeitungen in Crown Point sind ersucht, zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Magdalena Bungert

am Samstag, den 6. Januar im Alter von 66 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag den 9. Januar, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause 1344 Nelson Str. nach der St. Alphonsus-Kirche und von dort mit Kutschen nach dem St. Henry-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Schwester M. Chrysostom, O. S. D.; John und Helen Bungert, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Johanna Tank

am 7. Januar im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag den 11. Januar, um 1:30 Nachmittag, vom Trauerhause Nr. 1010 N. Hoyne Avenue nach der St. Peters-Kirche, Oakley Blvd. und Cortez Str., und von da mit Autos nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William, Charles, Fred, Otto und Minnie Tank und Frau Ida Nelles, Kinder. modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Bruder

Clements Stoeger

am 6. Januar im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 10. Januar, vom Trauerhause Nr. 5900 E. Circle Ave. Norwood Park, mit Autos nach dem Union Ridge Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Stoeger, Gattin; Conrad Stoeger, Bruder. modi

Tod.sanzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Angelloch, geb. Weber,

im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 10. Januar 1917, um 8:30 Vormittags, vom Trauerhause 219 W. 23. Str. nach der St. Antonius-Kirche, wo ein feierliches Hochamt abgehalten wird, und von da per Autos nach dem St. Marien-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Phillip Angelloch, Gatte; Johanna Spagnolo, geb. Angelloch, und Loretta, Kinder; John Weber, Bruder; Joseph und Convetta, Enkell; Chas. und Johanna Angelloch, Schwiegereltern; Anna Weber, geb. Juergensen, Schwägerin.

Mitglied von: St. Benedict Court 341, W. C. O. F.; Eintracht-Loge Nr. 5, Orden der Hermanns-Schwestern; Südseite Hessen-Darmstädter Damen-Unterstützungsverein; Bayrisch-Amerikanischer Frauenverein der Südseite; Brighton Hive No. 49, L. O. T. M. modi

Todesanzeige.

Eintracht-Loge Nr. 5, O. d. H. Schw.

Da es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, nach langem schweren Leiden unsere Schwester

Anna Angelloch

zu sich zu rufen, werden die Beamten ersucht, der Verstorbenen das letzte Geleit zu geben. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 10. Januar, 8:30 Morgens, vom Trauerhause Nr. 219 W. 23. Str. nach der St. Antonius-Kirche, 28. Place und Wallace Str., und von da nach dem St. Marien-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 8 Uhr in der Vereinshalle.

Louise Beich, Präsidentin.
A. Culierton, Sekretärin.
1216 S. Elgin Ave., Forest Park.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, teure Mutter und unsere liebe Tochter

Lillie Wißmann

am 7. Januar im Alter von 27 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 10. Januar, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 2403 S. Springfield Avenue nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Richard Wißmann, Gatte; Mildred, Tochter; Carl und Caroline Treichel, Eltern. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Leroy Powers

im 6. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 10. Januar, 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 3140 Kor Straße mit Autos nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Thomas und Minnie Powers, geb. Wentisch, Eltern. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Caroline Krack, geb. Hoest,

Gattin des verstorbenen Carl Krack, am 6. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 9. Januar, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 853 Springfield Ave. nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Kinder, Schwiegerkinder und Enkelkinder.

Gestorben: Minnie Guelzow, am 7. Januar 1917 geliebte Tochter von Friedericke und des verstorbenen Charles Guelzow, Schwester von Fred, Anna, William, Hattie und Max. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 9. Januar, um 2 Uhr Nachmittag, vom Trauerhause 1512 Byron Str. nach der lutherischen St. Lukas-Kirche, Belmont und Greenview Ave., und von dort mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof.

Gestorben: Adolph Rhein, am 6. Januar in San Francisko, Cal., gel. Gatte von Elizabeth, Vater von Otto, Walter und Frau J. C. Thomas von Chicago.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Mutter, Tochter und Schwester

Maria Wiegmann, geb. Wilke.

Besonderen Dank dem Herrn Pastor L. Kohlmann für seine trostreichen Worte, sowie dem Frauenverein der Evang. Friedens-Kirche und der Ladies Auxiliary of the Cosmopolitan S. B. Society, Gyra Lodge Nr. 119, D. O. H.

Mrs. Amelia Wilke, Mutter, nebst Kindern und Geschwistern.

Danksagung.

Es ist uns ein Herzensbedürfniß, allen Denen unseren innigsten, tiefgefühlten und ergebenen Dank für die so große Teilnahme, die uns bei dem Begräbniß unseres geliebten Sohnes

Theodor E. Loesch

erwiesen wurde, auszusprechen. Allen Verwandten, den vielen Freunden und Nachbarn für die vielen Beileidsbezeugungen und die prachtvollen Blumenstücke unseren tiefgefühlten Dank.

Theodor und Amelia Loesch, Eltern.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten

Heinrich Pfoetner,

der vor 2 Jahren, am 7. Januar gestorben ist.

Heiße Tränen sind geflossen,
Als die Augen du geschlossen,
Die so freundlich stets geschaut,
O wie traurig und verlassen,
O wie einsam und allein,
Steh ich hier an deinem Grabe,
O, du Herzgeliebter mein.
Friedlich ruht mein lieber Gatte,
Der mir alles wohlgetan,
Seine Pflichten waren ihm heilig,
Niemals scheute er die Bahn.
Ob sie gleich durch Dornen führte,
Lieber trug er selber den Schmerz,
Wollte immer gerne helfen,
Und dann freute sich sein Herz.
Leid und Freud' er mit mir teilte,
Nun schlummere sanft im kühlen Grabe,
Vergessen wirst du nimmer mehr.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin
Lina Pfoetner.

Zur Erinnerung

an den Todestag meines lieben Gatten

August Gunterberg,

der gestern vor 5 Jahren gestorben ist.

Schlaf wohl, ich gönne dir den Frieden,
Dir, den im Tod noch liebt mein Herz;
Denn ohne dich ist's öd' hienieden,
Du edles, gutes Gattenherz.
Ich wandere oft nach jenem Orte,
Wo Frieden ist auf dieser Welt,
Und schmücke jenen Grabeshügel,
Der alles, was ich liebt', umhüllt.
Noch immer kann ich's nicht verstehen,
Daß du hast müssen von mir gehen.

Von deiner dich nie vergessenden
Gattin Ottilie.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Johanna Katzel,

gestorben vor zwei Jahren, am 8. Januar 1915.

Wir ließen dich mit Schmerzen
Aus unseren Armen los,
Doch gönnen wir von Herzen
Dir dein lieblich, köstlich Loos.
Dein Herz, das liebend uns geschlagen,
In stiller Gruft nun schläft und ruht,
Dein Scheiden, ach, wir tief beklagen,
Du warst so lieb, so treu, so gut.
Ein teures Glied ward uns genommen,
Ein vielgeliebter Mund gestillt,
Leer ist der Platz in unserer Mitte,
Der nimmermehr wird ausgefüllt.
Doch ruhe sanft in seeligem Frieden,
Bis uns ein Wiedersehen beschieden.

Gewidmet von
Deiner trauernden Familie.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Gattin und Mutter

Henrietta Weßlowski,

gestorben am 8. Januar 1916.

Schlummere sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast treu geliebt;
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Gewidmet von deinem Gatten:
Jacob Weßlowski und Kind.

Zur Erinnerung

In Wehmut gedenken wir des Todestages unserer innig geliebten Tochter und Schwester

Evonne,

die am 8. Januar ein Jahr zurück von uns gegangen.

Es ist bestimmt in Gottesrat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Deine dich nie vergessende Mutter und Bruder:
Ida Volchert, Mutter,
John Volchert, Bruder.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68.
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900.
Snodmomifa3mt

Western Casket and Undertaking Comp.,
Michigan Ave. und Randolph Str. Central 868.
Zweiggeschäfte in der ganzen Stadt.
Wir besorgen die Beerdigung in jedem Detail.
D. S. Sattler, Präs.
17dg3mtb

Bush Temple **Deutsches Theater.** Superior 9356
Direktion Max Hanisch.
Samstag, den 13. Jan.:
Zum ersten Male:
Lachende Erben.
Große Operette in drei Akten von Otto Findeisen
Die Theaterkasse ist täglich von 10 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends geöffnet. Vorbestellungen für Eintrittskarten erbeten. Telephon: Superior 9356.

COLONIAL Zweimal täglich.
D. W. Griffiths kolossalstes $2,000,000 Schaustück
INTOLERANCE
Preise: Abends und Samstag Mat. 25c bis $2.00: Mats. 25c bis $1.00.
Keine Telephon-Reservirungen.
Postbestellungen, begleitet vom Betrag, erhalten sofortige Berücksichtigung.
Kinder werden zugelassen.
30dj*

16. Stiftungs-Fest
und Preis-Maskenball, veranstaltet vom
Magdeburger Club
am Samstag, 13. Jan. 1917, in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., Anfang 7:30. Tickets von Mitgliedern 25c, an der Kasse 35c die Person. Keine Preise für Masken, die nach 10 Uhr erscheinen. Gute Musik. Für Lunch und Getränke ist bestens gesorgt.

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
715—717 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt. Jeder Amüsement ... [illegible]

F. von Frantzius tot.

Der bekannte deutsche Geschäftsmann starb gestern an Lungenentzündung.

Hinterläßt großes Vermögen.

Die Höhe seines Nachlasses wird in dem heute eingereichten und bereits bestätigten Testament auf 1¼ Millionen angegeben. — Sein Lebenslauf.

Wie erst heute Mittag bekannt wurde, ist gestern Nachmittag der Börsenmakler Fritz von Frantzius in seiner Wohnung Nr. 828 George Straße plötzlich gestorben. Er gehörte zu den bekanntesten Deutschen der Stadt, war Mitglied verschiedener deutscher Vereine und trat, wann immer sich ihm die Gelegenheit dazu bot, mit allen Kräften für die Interessen des Deutschtums ein.

Fritz von Frantzius wurde im Mai 1865 in Westpreußen geboren und erlernte, nachdem er das Gymnasium absolvirt hatte, in Berlin das Export- und Kommissionsgeschäft. Im Jahre 1888 wanderte er nach Amerika aus, wo er zuerst in den Zinkwerken bei La Salle, Ill., Anstellung als Buchhalter fand. Vier Jahre darauf kam er nach Chicago, arbeitete hier zumeist für die Siemens & Halske Electric Co. sowie J. F. Wolkensack, und gründete dann ein Grundeigentums- und 1899 ein Börsenmaklergeschäft, welch letzterem er bis zu seinem Tode vorstand. War großer Kunstfreund.

Der Verstorbene hat sich unter anderem auch als Kunstfreund einen Namen gemacht. Er legte sich eine große Gemäldegallerie an, die als eine der besten der Stadt gilt, und machte außerdem dem Kunstinstitut drei Bilder zum Geschenk, darunter Franz von Stucks „Saharet". Als das Original, die Tänzerin, vor einigen Jahren nach Chicago kam, verliebte er sich in sie und machte sie zu seiner Gattin, das Glück war aber von sehr kurzer Dauer, da sich die junge Frau schon nach wenigen Tagen auf und davon machte.

Seit Beginn des Völkerkrieges hat Herr von Frantzius sich mit allen Kräften bemüht, das durch die englische Lügenkampagne bei den Amerikanern herrschende Vorurteil gegen Deutschland zu beseitigen. Er schrieb zu diesem Zwecke auch zwei Bücher, die er auf eigene Kosten drucken und verbreiten ließ.

Der Verstorbene hinterläßt, aus seiner ersten Ehe, einen Sohn und eine Tochter.

Die Todesursache.

Fritz von Frantzius war schon seit einer Reihe von Jahren nierenleidend und hatte sich bei seiner letzten Besuchsreise aus Deutschland eine Wärterin mitgebracht, die ihn seither pflegte. Am letzten Donnerstag Abend erkrankte er plötzlich, und Dr. Heinrich Hartung stellte eine Lungenentzündung fest. Das Befinden des Kranken verschlimmerte sich so rasch, daß ein zweiter Arzt hinzugezogen wurde, und auf Anraten der Aerzte errichtete von Frantzius am letzten Freitag sein Testament. Am Samstag erkannten die Aerzte, daß jede Hoffnung geschwunden sei, und bereiteten die Kinder auf das Ende vor, das gestern Nachmittag eintrat.

Hinterläßt über eine Million.

Fritz von Frantzius' Testament wurde von seinem Sohne, Peter, 518 Fullerton Parkway, der auch zum Nachlaßverwalter ohne Bürgschaft ernannt worden ist, heute Mittag im Nachlaßgericht eingereicht und sofort bestätigt. Es ist vom 5. Januar 1917 datirt. Darin widerruft Frederick William von Frantzius, alias Fritz von Frantzius, alle früheren Testamente. Seinem Sohne Peter, alias Hans, setzt er sein Haus, 828 George Straße, nebst Grundstück und Einrichtung aus, seiner Tochter Annemarie vier Zehntel von allem Uebrigen, sechs Zehntel dem genannten Sohn, der aber, wie der Erblasser hofft, die Gemälde und anderen Kunstwerke im Heim brüderlich mit seiner Schwester teilen werde. Der Nachlaß ist auf $1,225,000 in Fahrhabe und $20,000 in Grundeigentum bewertet.

Streik der Hausmeister.

Heute wird ein letzter Versuch gemacht werden, ihn zu verhindern.

Die Frage, ob es zu einem Streik der Hausmeister kommen wird, dürfte vielleicht noch im Laufe des heutigen Tages entschieden werden. Die Gewerkschaft hat bekanntlich den Ausstand beschlossen, es aber dem Vollziehungsausschuß überlassen, den Zeitpunkt für den Beginn festzusetzen, und es wird nun heute ein letzter Versuch gemacht werden, ihn wenn möglich zu verhindern und die vorliegenden Streitfragen auf friedlichem Wege beizulegen.

Vertreter der Gewerkschaft werden nämlich mit einem Ausschuß der Grundeigentumsbörse sowie des Vereins der Mietshausbesitzer eine Konferenz abhalten, in welcher die Sachlage nochmals gründlich erörtert werden soll. Wie E. Orris Hart, der Präsident des besagten Vereins, angibt, hat man die Gewerkschaft überhaupt noch nicht anerkannt und gedenkt dies auch in Zukunft nicht zu tun, ist aber nicht abgeneigt, einzelnen Hausmeistern, die in der Tat mit Arbeit überhäuft sind, angesichts der außerordentlich erhöhten Kosten des Lebensunterhalts eine Lohnerhöhung zu bewilligen. Daß die Gewerkschaft sich hiermit zufrieden geben wird, ist aber kaum anzunehmen.

Das ungewohnte Schauspiel, daß nicht die Arbeitnehmer sondern die Arbeitgeber den „Streik" zu erklären drohen, bietet sich in dem Falle der Atlas Co. und der Gewerkschaft der Kraftdroschkenkutscher den Augen dar. Die Atlas Co. hat nämlich durch ihren Geschäftsführer, Henry C. Strauß, die Erklärung abgeben lassen, daß sie, falls die Gewerkschaft nicht bis zum 15. d. Mts. ihre Forderung gewährt und zwanzig in ihren Diensten stehende Kutscher als Mitglieder aufnimmt, ihre Türen schließen und ihr Geschäft nach New York verlegen wird. Sie stellte früher ausschließlich nicht zur Gewerkschaft gehörige Kutscher an, fügte sich dann aber den meisten der von jener gestellten Forderungen und bezahlte auch die vorgeschriebenen Löhne. Als aber von ihr verlangt wurde, daß sie die Kutscher, die treu zu ihr gehalten hatten, entlasse, setzte sie sich zur Wehr. Sie verlangt, daß diese in die Gewerkschaft aufgenommen werden, und wird, falls dieses nicht geschieht, am 15. d. Mts. ihr Geschäft aufgeben.

Kein gesonderter Prozeß.

Anwalt Chas. E. Erbstein wird mit seinen Mitangeklagten prozessirt werden.

Vor Richter Walker sollte heute über den Antrag des Rechtsanwaltes Patrick O'Donnell auf Einsetzung eines Sonderstaatsanwaltes für den auf nächsten Montag angesetzten Prozeß gegen O'Donnell, Charles E. Erbstein und Andere wegen angeblicher Zeugenbeeinflussung verhandelt werden. Da O'Donnell aber anläßlich des Todesfalles seiner Schwester verreist ist, so wurde die Erledigung dieses Falles auf Donnerstag verschoben.

Anwalt Erbstein beantragte dagegen heute sofortige Verhandlung seines Falles und ein von seinen Mitangeklagten getrenntes Verfahren. Er legte dem Gerichte dar, daß er seit dem 9. Februar vorigen Jahres Angeklagter sei, daß sein Geschäft unter dieser Anklage erheblich gelitten und daß er persönlich nichts mit dem O'Donnellschen Antrag auf Einsetzung eines Sonderstaatsanwalts zu tun habe.

Richter Walker wies den Antrag Erbsteins ohne weitere Begründung ab.

Angeblich Brandstiftung.

Im zweiten Stockwerke des dreistöckigen Hauses Nr. 117 S. Halsted Str. brach in der Wohnung von N. B. Di Petro gestern Feuer aus, das angeblich auf Brandstiftung zurückzuführen ist. Di Petro und Gattin waren zur Zeit nicht zu Hause, Feuerwehrleute fanden in der Wohnung zwei mit Gasolin gefüllte Kannen. Das Ehepaar wurde bei seiner Heimkehr in Haft genommen. Frau J. Turpose und ihre drei Kinder, die im dritten Stockwerk wohnen, gerieten in Lebensgefahr und mußten von Polizisten ins Freie getragen werden.

Gewissenlos.

Als sie heute an 99. Straße und Vincennes Ave. die Straße kreuzen wollte, wurde Frl. Ida Green, Nr. 9752 Winston Ave., von einem Straßenbahnwagen der Blue Island-Linie niedergerannt und innerlich schwer verletzt. Die Mannschaften der Elektrischen trugen sie in eine in der Nähe befindliche Wirtschaft und fuhren dann, ohne sich weiter um ihr Opfer zu kümmern, davon. Die hiesige Polizei sowie die Behörde von Blue Island suchen jetzt die gewissenlosen Straßenbahnangestellten.

Zahlungsunfähig.

Samuel Greenblatt, der Nr. 3556 West 12. Straße ein Geschäft mit Damenkleidern betreibt, meldete heute im Bundesgericht seinen Bankerott an. Seine Verbindlichkeiten gibt er auf $11,552, seine Bestände auf $5,116 an, wovon $4500 auf das Waarenlager entfallen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Kein Schulgeld.

Fremde Kinder müssen umsonst unterrichtet werden.

Die gefährliche Falltür.

Appelhof hält Entscheidung der Disziplinarbehörde aufrecht. — Das Geld im Sicherheitsgewölbe. — Häßliche Enthüllungen in Scheidungsprozessen.

Das Staatsobergericht hat soeben entschieden, daß das Recht des Schulbesuchs nicht von gesetzlicher Ortszugehörigkeit abhängig sei. Die Entscheidung wurde in dem Streit darüber gefällt, ob die 79 Kinder im Freimaurerwaisenhause in La Grange im Alter von sechs bis 15 Jahren die Schulen in La Grange besuchen dürfen, ohne das vom dortigen Schulrat auf $3508 das Jahr festgesetzte Schulgeld zu bezahlen. Das Staatsobergericht entband die Kinder von jener Verpflichtung, da auch nur zeitweiliger Aufenthalt in einem Ort ein fremdes Kind zum Besuch der dortigen öffentlichen Schulen berechtige.

Entscheidungen des Appellhofes.

Der Appellhof hat heute eine Reihe von Entscheidungen gefällt, darunter die folgenden von allgemeinem Interesse:

Bestätigt wurde ein von Geschworenen im Superiorgericht gefälltes Zahlungsurteil von $4000 zu Gunsten von Frau Minna Sprengel gegen den Nachlaß von Henry Hochbaum. Die Frau wohnte im Hause des Verklagten und war durch eine nachlässigerweise offengelassene Falltür vor dem Hause Hochbaums gestürzt. Dieser und seine Gattin sind während der Prozeßdauer gestorben. Der Einwand des Nachlaßverwalters Arthur Schröder, daß damit die Klage hinfällig werde, wurde als nicht stichhaltig verworfen.

Aufgehoben wurde ein Zahlungsurteil des Stadtgerichts über $1250 zu Gunsten von Frau Florence Schäfer gegen die Washington Safety Deposit Co. Die Frau hatte ein Abteil im Sicherheitsgewölbe der Verklagten gepachtet und angeblich $1250 am 2. Januar 1914 eingelegt; das Geld war nicht mehr im Abteil, als sie am 11. Juli jenes Jahres nachsah. Der Appellhof kam zu der Ansicht, daß überhaupt kein Geld in die Lade getan worden sei. Er stützt sich auf die Aussagen der Frau darüber, wo sie das Geld erhalten haben wollte, nämlich von ihrem Gatten. Dieser hatte im Stadtgericht ausgesagt, er habe die Hundertdollarscheine und einen Fünfzigdollarschein in der Washington Park Nationalbank für Geld in kleinerem Nennwert eingelöst, die Beamten dieser Bank bestritten aber, daß er jemals solche Scheine eingelöst habe. Der Frau Aussagen, daß sie nur einen Schlüssel zu der Lade erhalten habe, wurde als falsch nachgewiesen, und obendrein stellte es sich heraus, daß die verklagte Gesellschaft unter dem Mietsvertrag mit der Frau nicht für Geld verantwortlich sei, welches aus der Lade verschwinden solle.

Kreisrichter Gibbons hat bislang alle Mandamusgesuche von entlassenen städtischen Angestellten und Beamten behufs Wiederanstellung bewilligt, und der Appellhof hat diese Entscheidungen gar häufig aufgehoben, heute wieder eine solche, wonach Martin J. Qualey als Sergeant der Geheimpolizei wieder angestellt werden sollte. Qualey war am 3. September 1913 wegen Mißhandlung eines Bürgers und ungehörigen Benehmens von der Disziplinarbehörde entlassen worden. Der Appellhof erklärt, daß er die Frage der Schuld oder Unschuld des Beamten nicht nachprüfen könne, außerdem habe dieser stillschweigend dem Urteil zugestimmt, weil er fast ein Jahr verstreichen ließ, ehe er seine Wiederanstellung zu betreiben begann.

Als unverbindlich, nicht auf Gegenseitigkeit beruhend und daher nicht durchführbar wurde vom Appellhof ein mündlicher Vertrag zwischen Caissonarbeitern und dem Werkführer der Great Lakes Dredge and Dock Co. bezeichnet und ein vom Stadtgericht gegen diese Firma erlassenes Zahlungsurteil über $488.20 zu Gunsten von Owen Kelly aufgehoben. Kelly und Genossen hatten dem Werkführer gelobt, sich an einem Ausstande nicht zu beteiligen, nachdem der Mann ihnen versprochen hatte, sie würden während des nächsten Jahres stets Arbeit haben. Kelly war aber nach einiger Zeit ohne Ursache entlassen worden und forderte den Unterschied zwischen dem, was er bei jener Firma verdient hätte, und dem, was er wirklich verdiente, und das Stadtobergericht hatte ihm beigepflichtet.

Kommissionsverwaltung.

Etwa fünfhundert Einwohner von Wilmette haben heute im Countygericht um eine Abstimmung darüber nachgesucht, ob in dem Orte die Kommissionsform der Verwaltung eingeführt werden soll. Das Countygericht wird einen Tag zur Abstimmung festsetzen.

Schmutzige Wäsche.

Unter den heute von Richter Thomson geschiedenen Ehen sind die folgender Paare:

Josef Hecht von Erna, früheren von Ack. Hecht, welcher 1056 Center Str. wohnt, hatte die Frau am 18. August 1913 geheiratet. Während eines Streits im letzten Oktober hatte sie ihm gesagt, er brauche sich garnicht scheiden zu lassen, sie habe von ihrem Anwalt erfahren, daß ihre Ehe ungiltig sei, weil sie vor Ablauf eines Jahres nach Lösung ihrer ersten abgeschlossen worden sei. Das habe er nicht gewußt.

William von Margarete Krüger; Krüger wohnt 2155 Potomac Ave. und hatte seine Margarete am 10. August 1910 geehelicht, sich von ihr nach vier Monaten getrennt, später aber wieder mit ihr zusammengelebt, dann waren zwei Verehrer ins Haus gekommen und hatten Krüger, ihn für den dort auf Besuch weilenden Bruder seiner Frau haltend, ein Stelldichein mit seiner Gattin angekündigt. Sie erfuhr das, kneipte die halbe Nacht und zog am nächsten Tage aus. Krüger hat seither angeblich erfahren, daß die Frau nacheinander mit verschiedenen Männern in Hotels zusammengelebt habe.

Jesse von Edith Saubert. Saubert, welcher 1808 Hastings Str. wohnt, hatte am 25. Mai 1912 geheiratet, sich aber drei Monate später von der Frau getrennt, weil sie eine Nachtschwärmerin war; manchmal Nachts gar nicht heimkam und auch über ihr Treiben ihm jede Auskunft verweigerte. Das Paar wohnte damals am West 14. Place. Die Frau wohnt jetzt 2843 Mozart Str., angeblich zusammen mit Philipp Cahill.

John von Emma Alt. Alt wohnt 917 Crescent Place und hatte seine Emma im August 1907 geheiratet, war von ihr im Mai 1909, angeblich ohne Grund, verlassen worden, traf sie ein paar Jahre später zufällig auf der Straße, und sie sagte auf seine Frage, wie ihr das Leben jetzt gefalle, sie sei sehr zufrieden, sie wolle ihre Freiheit und würde nicht wieder mit ihm zusammenleben.

Irene von Richard Fleischner. Frau Fleischner, 2242 Campbell Park, sagte aus, daß sie den Beklagten am 24. Juni 1912 geehelicht und er sie drei Wochen später verlassen habe. Sie habe ihm $600 anvertraut, weil er angeblich ein Geschäft habe gründen wollen. Er sei verschwunden, sie habe ihn verhaften lassen, und da er Besserung gelobt, habe sie ihm verziehen. Dann sei er abermals verduftet, mit Mae Howard. Mit dieser lebe er jetzt in San Franzisko zusammen. Ihr Geld hat die Frau nie wiedergesehen.

Emma, geb. Haubrich, von John Butler Hoffman. Frau Hoffman, 1741 West Garfield Boulevard wohnhaft, hatte den Verklagten am 16. Februar 1909 geheiratet. Er hät sie nach fünf Jahren verlassen und nur in den ersten Monaten für sie gesorgt, dagegen viel gebummelt. Der Frau wurde ihr Kind zugesprochen.

Alois von Leokadia Heß. Heß wohnt 4848 Süd Honore Str. und hatte seine Leokadia am 24. September 1913 geehelicht, sie aber nach ein paar Monaten verlassen, weil sie nicht mit ihm allein wohnen wollte. Er erklärte ihr zum Schluß, er habe sie und nicht ihre ganze Verwandtschaft geheiratet.

Karoline von George Holle. Die Frau, welche 6058 Süd Halsted Str. wohnt, war im letzten April nach vierzehnjähriger Ehe verlassen worden, nach einem Streit, weil er jede Woche zwei Nächte durchschwärmte und die Frau ihn bezichtigte, sich dann mit anderen Frauen herumzutreiben. Frau Holle war schon früher verheiratet. Holle wohnt jetzt 4316 Vincennes Ave. mit Grace Swanson und seiner Schwester. Er soll in Kenosha und Milwaukee ebenfalls Freundinnen haben.

Post nach Europa.

Die Post nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz schließt im Chicagoer Postamt wie folgt:

Donnerstag, d. 11. Januar, Mitternacht. Dampfer „Drammensfjord", über Kirkwall und Bergen, Deutschland und Oesterreich-Ungarn; Dampfer „San Giorgio", über Genua, Schweiz; Dampfer „St. Paul", über Liverpool, Schweiz.

Freitag, d. 12. Januar, 11:45 Vormittags, Dampfer „Chicago", über Schweiz.

Illinoiser Pelzräuber.

Danville, Ill., 8. Jan. Der Firma D. Sonnenschein wurden hier gestern Abend Pelzwaaren im Werte von $2000 gestohlen. Die Banditen hatten ein Fenster eingedrückt, so daß einer von ihnen in den Laden steigen konnte, um eine Hintertür zu öffnen, durch die sie dann die Pelze bequem ins Freie schaffen konnten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Alfonso der Dreizehnte [illegible]

„Tiz" für müde und schmerzende Füße

„Tiz" für geschwollene, brennende, wunde Füße und Hautverhärtungen und Hühneraugen.

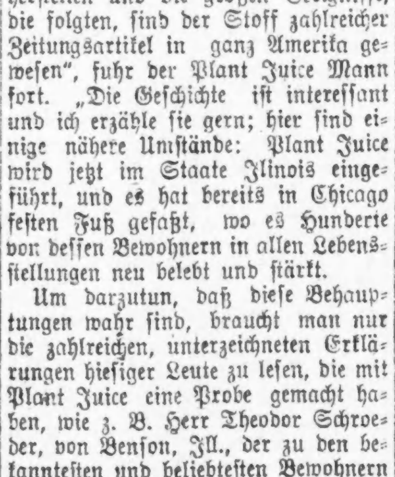
Warum mit schmerzenden, geschwollenen Füßen umherhumpeln — mit Füßen so ermüdet, entzündet, schmerzend und geschwollen, daß Ihr die Schuhe kaum aus- oder anziehen könnt? Warum besorgt Ihr Euch nicht jetzt eine 25-Cents Schachtel „Tiz" von der Apotheke und macht damit Eure gemarterten Füße glücklich?

„Tiz" macht Eure Füße durchglüht vor Behagen; beseitigt Schwellungen und zieht die Entzündung und Pein aus den Füßen, die brennen und schmerzen. „Tiz" macht auf der Stelle ein Ende mit Schmerzen in Hühneraugen, Hautverhärtungen und entzündeten Ballen. „Tiz" triumphirt über strapazirte, entzündete Füße. Kein drückendes Schuhzeug mehr — keine Fußtortur mehr. Anzeige

Ging nach dem Chicagoer Feuer fort

Ehemaliger, bekannter Chicago'er erzählt dem Plant Juice Mann eine interessante Geschichte.

„Der Hauptgrund, weshalb sich der Ruhm von Plant Juice in den großen Städten wie ein Präriefeuer ausgebreitet hat, ist der, daß Jedermann, der es versucht und gesehen hat, was es tun kann, ein gutes Wort dafür



Theodor Schroeder

hat und nie eine Gelegenheit, es auszusprechen, versäumt," sagte der Plant Juice Mann, der sein Hauptquartier in dem Laden der Public Drug Co. hat, Nr. 26 Süd State Straße. „Die Geschichte von Plant Juice, die Art und Weise, wie der Fabrikant es zuerst herstellen und die großen Ereignisse, die folgten, sind der Stoff zahlreicher Zeitungsartikel in ganz Amerika gewesen", fuhr der Plant Juice Mann fort. „Die Geschichte ist interessant und ich erzähle sie gern; hier sind einige nähere Umstände: Plant Juice wird jetzt im Staate Ilinois eingeführt, und es hat bereits in Chicago festen Fuß gefaßt, wo es Hunderte von dessen Bewohnern in allen Lebensstellungen neu belebt und stärkt.

Um darzutun, daß diese Behauptungen wahr sind, braucht man nur die zahlreichen, unterzeichneten Erklärungen hiesiger Leute zu lesen, die mit Plant Juice eine Probe gemacht haben, wie z. B. Herr Theodor Schroeder, von Benson, Ill., der zu den bekanntesten und beliebtesten Bewohnern jener Gegend gehört, und der früher in Chicago wohnte, wo er viele Freunde und Bekannte hat. Er sagt: „Nach dem Chicagoer Feuer verließ ich die Stadt und siedelte mich in Benson an. Seit vielen Jahren habe ich am Magen gelitten. Ich konnte keine feste Nahrung bei mir behalten, da sie mir die größten Beschwerden verursachte. Ich hatte Kopfschmerzen, war schwindlich und sehr nervös und ganz erschöpft. Ich hatte rheumatische Schmerzen in meinem ganzen Körper, und mir war so schlecht, daß ich Nachts nicht schlafen konnte. Ich hatte schreckliche Anfälle von Unverdaulichkeit. Ich war beständig müde und matt und hatte kein Streben und keine Tatkraft, irgend Etwas zu tun. Ich probirte alle Arten von Medizin, aber nichts half mir, bis ich begann, Ihr Plant Juice einzunehmen. Die erste Hälfte einer Flasche vertrieb die Gase aus meinem Magen, und nachdem ich mit dem Einnehmen fortgefahren habe, hat es die rheumatischen Schmerzen beseitigt. Ich kann gut schlafen und kann Alles, worauf ich Appetit habe, ohne die geringsten Beschwerden essen. Ich bin im Stande, meine Arbeit fortzusetzen, und schreibe dies Alles Plant Juice zu, denn es ist eine großartige Medizin. Ich empfehle es meinen Freunden.

Der Plant Juice Mann hält sich im Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Anzeige

$ Dollar $1.00 Days $

Milwaukee Ave. at Paulina Street

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:

Lincoln — School and Ashland

Morgen haben Sie hier eine doppelte Ersparniß-Gelegenheit an allen Dollar-Artikeln, und doppelte S. & H. Grüne Stamps bis Mittag.

$3 Schuhe das Paar hier zu $1

In beiden Läden. — Fast jeder Tisch in unserer großen Schuh-Abteilung ist den $1.00 Schuhen gewidmet, so nicht nur große Werte sondern auch große Auswahl bietend. Nur 1 Paar an einen Kunden. Keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt.

Damenschuhe, Patent Colt, per Paar....$1
Damenschuhe, lohfarbiges Calf, per Paar.$1
Damenslippers, 2 u. 3 Riemen, Paar...$1
Damenschuhe, niedrige Dongola, Paar...$1
Damen-Oxfords, zum Knöpfen, per Paar.$1
Damen-Oxfords, Patent Colt, per Paar..$1
Damenschuhe, Dull Calf, per Paar......$1
Damen-Juliets, per Paar....$1
Damen-Kid-Schuhe, per Paar.$1
Damen-Juliets, pelzbes.. Pr..$1
Damenschuhe, warm gefütt., — das Paar zu..............$1
Damen-„Comfy"-Slippers, bandverz.,...$1
Damen-Hausslippers, per Paar........$1
Damenschuhe, schwarzer Sammet, Pr....$1
Damenschuhe, graue Stoff-Tops, Pr...$1
Damenschuhe, weiße Tops, per Paar..$1
Männer-Slippers, Everettfac., lohfarbig oder schwarz, Paar........$1
Knaben-Schulschuhe, per Paar....$1
Mädchenschuhe, Dull Kid od. Calf..$1
Knaben-Knöpfschuhe, Pr..$1
Knabenschuhe, Satin Oil Blucher, Paar..........$1
Männer-Buckle Arcties — per Paar..............$1

Kiddie Cars — In beiden Läden. $1.50 Kiddie Cars für die Kleinen, Größen 2 bis 6 Jahre, schön rot emaillirt, eine an einen Kunden, speziell Dienstag zu........... $1

Sweater Coats — In beiden Läden. Schwere Sweater-Coats f. Männer, Shawl-Kragen, regulär zu $1.50 und $2 verkauft; speziell am Dienstag zu nur........ $1

Männerhemden — In beiden Läden. Weiße gefältelte Männerhemden, Manschetten angefügt, alle Größen, regulär zu $1.25 verkauft; bei diesem Dienstags-Verkauf zu nur........... $1

Union Suits — In beiden Läden. Union-Suits für Männer, sehr warm und bequem, regul. zu $1.25 und $1.50 verkauft; speziell am Dienstag zu nur........ $1

Union-Suits — In beiden Läden. Warme Winter-Union-Suits für Damen, regulär zu $2.00 verkauft; speziell für diesen Dienstags-Verkauf zu nur........ $1

Männerhüte — Im Milwaukee Ave. Laden. Weiche und steife Hüte für Männer in einer großen Auswahl von Fassons und Größen regulär zu $1.50 verkauft; spez. Dienstag....... $1

Zigarren — Im Milwaukee Avenue Laden. Hand Made 5c Zigarren — reguläre $1.00 Büchse von 25; speziell für diesen Dienstags-Verkauf — zwei Büchsen für.......... $1

Aschenkanne — Im Milwaukee Ave. Laden. 23 Gallonen haltende Aschekannen, verstärkte Seiten und Boden, mit Deckel; — speziell für diesen Dienstags-Verkauf, Stück......... $1

Wäsche-Trockengestell — Im Milwaukee Ave. Laden. Zusammenlegbare Wäschegestelle, die aufrechten Stücke aus Hartholz, 5 Fuß hoch und 3 Fuß breit — speziell zu......... $1

Waschzuber — Im Milwaukee Ave. Laden. Galvanis. Waschzuber, extra groß, feste Griffe, mit Wringer-Vorrichtung, regulär zu $1.35 verkauft; spez. am Dienstag zu........ $1

Wasser-Set — Im Milwaukee Ave. Laden. Ueberbleibsel-Verkauf von 7-Stück Wasser-Sets, vier verschiedene Muster, jedes zu $1.49 bis $1.98 verkauft, zu......... $1

Spitzengardinen — Im Milwaukee Ave. Laden. 2½ und 3 Yards lange assortirte Partie Nottingham Spitzengardinen, in Weiß, Ivory und Arabian Farben, viele neue Muster. Paar.... $1

Türmatten — Im Milwaukee Ave. Laden. Schwere Brush Cocoa Türmatten, Große 20x30 Zoll, gemischte Farben, regulärer $1.50 Wert — speziell Dienstag zu......... $1

Racks — Im Milwaukee Avenue Laden. $1.95 Magazin-Regal, hat 3 10x16zöll. Shelves — 30 Zoll hoch, Fumed Finish Eichenholz, speziell Dienstag zu......... $1

Garnirte Hüte

In beiden Läden. Außergewöhnliche Werte in garnirten Hüten für diese Januar-Räumung. Auswahl zu... $1

Wasch-Bank

Im Milwaukee Ave. Laden. Zusammenlegbare Waschbank, aus Hartholz gemacht, jeder Wringer kann angeschraubt werden, hält Zuber und Waschkorb, speziell zu.......... $1

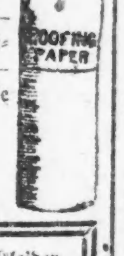
Männerhosen — Im Milwaukee Ave.-Laden.

Männerhosen in blau, karrirt oder hübschen Worsteds, sowie in Streifen und Mischungen, Gr. von 28 bis 42 Taillenmaß, regulär bis zu $2 verkauft — speziell für Dienstag verkauft, per Paar, zu...... $1

Gaslichter

Im Milwaukee Ave. Laden. Wieboldts Amb. Glühlicht, vollständig, wie abgebildet, 8-zöll. Opal Shad, Innenzylinder — gut. Mantel, reg. 1.50 Wert, speziell für Dienstag zu.......... $1

Dachpappe — Im Milwaukee Ave. Laden. 2 Ply fertige Dachpappe — Seconds — die Rolle enthält 108 Quadratfuß — speziell für Dienstag, die Rolle zu



$1.00

Wir kauften 20 Kisten Kleiderstoffrester von einem wohlbekannten Fabrikanten von hochfeinen Wollenstoffen zu 50 Prozent am Dollar. Achtet auf unsere Anzeige dieses Verkaufs in der Abendpost am Mittwoch.

Tafelbesteck — In beiden Läden. Silberplattirte Messer und Gabeln, Blumenmuster, geprägt, franz. grau oder polirt, Set von 6 Messern und 6 Gabeln, Set.......... $1

Speziell — In beiden Läden. Wasserflasche und Fountain Syringe Kombination, extra guter roter Gummi, 5 F. Schlauch, 3 Röhrchen, wert $1.75; spez. Dienstag....... $1

Kimonos — In beiden Läden. Lange Crepe Kimonos für Damen, in assortirt. Fassons und Mustern, regulär $1.50; speziell am Dienstag zu.......... $1

Unterröcke — In beiden Läden. Schwarze Sateen Unterröcke für Damen, reguläre u. Extra-Größen, regulär zu $1.50 verkauft; speziell am Dienstag zu nur....... $1

Watte — In beiden Läden. Baumwoll-Watte, Größe 72x90, hon/gerollt, volle Comforter-Größe, reine weiße Watte. — die $1.50-Sorte, Rolle $1

Bade-Matten — In beiden Läden. Bade-Matten, kommen in hellen oder dunklen Farben, große Auswahl von Mustern, leicht beschmutzt vom Anfassen, zu...... $1

Steppdecken — In beiden Läden. Steppdecken, mit sanitärer Watte gefüllt, mit fancy Silkoline bezogen, Fabrik-Seconds, soweit sie reichen, zu......... $1

Kissenbezüge — In beiden Läden. Bestickte Kissenbezüge, aus feinen Mustern hergestellt, Größe 45x36, speziell, das Paar........ $1

Handtuchezeug — In beiden Läden. Russian Crash Handtuchstoff, mit echtfarbiger Borte, ganze Stücke, — speziell am Dienstag — 15 Yards für.... $1

Badehandtücher — In beiden Läden. Fancy türkische Badehandtücher, mit fancy Streifen oder Jacquard Borte — aus mercerisirtem oder doppelt gedreht. Garn gemacht — drei für.... $1

Taffeta — In beiden Läden. Schwarzes Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, sehr feine schwarze Farbe, schöner Chiffon Finish — $1.39 Wert, Yard.. $1

Kleiderstoffe — In beiden Läden. 3000 Yds. woll. Kleiderstoffe, gute Längen, 36—54 Zoll breit, passend f. Waists, Kinderkleider, Röcke usw., alle Muster — die Yard zu.......... $1

Crepe de Chine — In beiden Läden. Crepe de Chine, 40 Zoll breit, in schwarz oder weiß, sehr fest und geschmeidig, mittelschwer, die $1.50-Qualität, Yard zu....... $1

Poplin — In beiden Läden. Seide und Wolle Poplin, 42 Z. breit, in allen neuesten Straßen- und Abendfarben, glänz. Finish, $1.39 Sorte, Yd. $1

Post- oder Telephonbestellungen prompt ausgeführt

Ausgewählte Provisionen

Im Milwaukee Avenue Laden.

Holly Marke feiner Breakfast Speck, Pfund.......... 22½c
Frisches loses Leaf Lard, große glockenförmige Stücke, Pfd. 15¾c
Frisch abgeschnittenes Lamm Stew, Pfund.......... 14½c
Bester Schnitt Round Steak — das Pfund.......... 17¾c
Frisch gemachtes Hackfleisch — das Pfund.......... 11½c
Butter, feinste Elgin Creamery — das Pfund.......... 42c
Eier, ausgewählt und groß — Dutzend zu.......... 38c
Swifts Premium Butterine, rein und gesund, Pfund.......... 28c
Zucker, feinster granulirter, mit Grocery-Order, Pfund...... 6¾c
Monarch Marke reiner Tomato Catsup — frei, Pintflasche.... 16c
Feiner wohlschmeck. Peaberry Kaffee, Pfd......... 22c
Feiner Nr. 1 Sugar cured Picnic Schink., Pfd.. 14¾c
Aepfel, feinste Michigan Baldwins, Buschelkorb zu $1.37; 10 Pfd. für....... 35c
Pet Marke Evaporated Milch, Dutzend Büchsen.......... $1.15
Kirks American Family Seife, mit Grocery-Order, 10 Stücke.... 39c
Wieboldts geräuschlose Streichhölzer — Packet.......... 15c
Salz, feinstes Tischsalz, 10-Pfund-Säcke, 2 Säcke für.......... 19c
Frisch gebackene Columbia Bretzels — Pfund.......... 7½c
Frisch gebackenes weißes oder Roggenbrot, Laib.......... 4½c
Feiner rosa Alaska Lachs, 2 Büchsen für.......... 25c
Neue Sendung holländ. Fettheringe, — gemischt, Fäßchen.......... 89c
Fancy Carolina voller Kopfreis, 2 Pfund für.......... 17c
Monroon Marke zubereiteter Senf — Jar.......... 12c
Zitronen, dünnschalig, extra saftig, groß, Dutzd. 19c
Apfelsinen, die berühmten kalifornischen Navels, — Dutzend 37c und....... 29c
Ceresota, Pillsbury Best oder New Century Mehl, ¼ Barrel zu.......... $2.43
Plantation Blend Bogota Kaffee, regul. 30c Sorte, Pfd. 25c
Grape Fruit, — 6 für 39c; Stück........ 7c

Liköre

Eine Flasche Jack Rose Whiskey; eine Flasche California Brandy, 1 Flasche Blackberry Cordial; alle drei Flaschen für $1.00

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Trust Company Service

Ihre Pflicht ist nur halb erfüllt, wenn Sie Ihren Besitz Ihrer Gattin und Kindern hinterlassen.

Die Statistik zeigt, daß viele Erbschaften, die den Erben direkt überwiesen wurden, sich verkrümeln durch unkluge Anlagen, Mangel an geschäftlicher Erfahrung und schlechter Beurteilung.

Tun Sie Ihre ganze Pflicht. Schützen Sie Ihre Familie durch Ernennung eines tüchtigen verantwortlichen Vollstreckers Ihres Testaments und Verwalters Ihres Nachlasses.

Diese Bank übernimmt die Vollstreckung und Verwaltung nach den Testamenten und waltet ihres Amtes tüchtig und sparsam.

Eine Staatsbank — Etablirt 1862.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
S.W. Cor. La Salle and Washington Sts
Capital and Surplus $1,500,000

Zinsen-Tage

Spareinlagen, welche an oder vor dem
12. JANUAR
gemacht werden, ziehen 3 Prozent Zinsen per Jahr vom
1. JANUAR

Illinois Trust & Savings Bank
Nordostecke La Salle und Jackson Straße

$39,000,000.00 in Zinsen wurden von uns an Einleger seit 1890 bezahlt.

jn5.8.11

Etablirt 1857.

Zinsen bezahlt vom 1. Januar an auf Spar-Einlagen, die am oder vor dem 12. Januar gemacht werden.

Graham & Sons
Bankers
659-661 West Madison Strasse.

Offen Abends—Stunden 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends

jan3.,5.,8.,10.

Lowden im Amt.

Staatsverwaltung geht heute von Demokraten an Republikaner über.

Feier ist einfach.

Lowdens Antrittsbotschaft.— Neuer Gouverneur befürwortet Vereinfachung des Verwaltungsapparats, neues Finanzsystem und Wohlfahrtsgesetze f. Arbeiter

Springfield, Ill., 8. Januar.

Einführung eines Budgetsystems und Verschmelzung der vielen staatlichen Kommissionen und Verwaltungsbehörden in einen einfacheren und gefügigeren Verwaltungsapparat bildeten die Hauptpunkte der Antrittsbotschaft, mit der Frank O. Lowden heute Mittag im Sitzungssaal des Abgeordnetenhauses das Gouverneursamt übernahm. Es war eine einfache Feier, welche den Uebergang der Staatsverwaltung von den Demokraten an die Republikaner kennzeichnete, eine Feier ohne äußeren Pomp. Nur die goldbetreßten Uniformen der Offiziere der Staatsmiliz, die zu hunderten in der Staatshauptstadt anwesend sind, brachten etwas Farbe in das Bild. Tausende und Abertausende sind aus dem ganzen Staat in Springfield eingetroffen, um Zeugen der Amtseinführung der neuen Staatsbeamten zu sein, aber nur wenige kamen auf ihre Rechnung, denn der Sitzungssaal des Abgeordnetenhauses konnte nur 1200 Gäste fassen außer den Mitgliedern der Legislatur, den neuen und den alten Staatsbeamten und ihren Familien und den Ehrengästen. Die schaulustige Menge konnte ihre Schaulust bei der Parade durch das Geschäftsviertel Springfields befriedigen, die der Amtseinführung unmittelbar voranging.

Die Einführung der neuen Staatsbeamten ins Amt war einfach, aber [illegible]drucksvoll. Oberrichter Craig vom [illegible]tsobergericht [illegible]ereidigte den [illegible] Gouvern[illegible] Sitzungssaal [illegible], wo [illegible] die Mitglieder beider Häuser versammelt hatten. Der ausscheidende Gouverneur Edward F. Dunne unterbreitete seine Abschiedsbotschaft, und der neue Gouverneur verlas seine Antrittsbotschaft. Daran schloß sich die Einführung der übrigen Staatsbeamten.

Lowdens Antrittsbotschaft.

Die Antrittsbotschaft des neuen Staatsoberhauptes befürwortete außer der Einführung eines neuen Budgetsystems und Vereinfachung des Verwaltungsapparats Ausdehnung des Zivildienstsystems, Annahme einer neuen Verfassung, Wiederaufforstung abgeschlagener Waldländereien, Verminderung der Wahlen, Registrirung abwesender Wähler, Ausdehnung des Frauenstimmrechts, staatliche Beaufsichtigung von Privatbanken. Eingehend beschäftigte sich der Gouverneur mit den Beziehungen des Staats zu und Verpflichtungen gegenüber den arbeitnden Klassen, indossirte die Bewegung zugunsten guter Landstraßen und den Plan Chicagos, seine öffentlichen Nutzeinrichtungen selbst zu kontrolliren. Er appellirte an die Legislatur um ihre Unterstützung für Durchführung seiner Pläne.

Befürwortet Budgetsystem.

Hinsichtlich seiner Pläne für eine Vereinfachung des Verwaltungsapparats und Einführung eines Budgetsystems sprach sich Gouverneur Lowden wie folgt aus: „Die Partei, zu der die Mehrheit der Legislatur und ich gehören, hat in ihrem Staatskonvent ein schöpferisches Programm angenommen, das die Grundlage unserer Kampagne bildete, und das durchgeführt werden muß, wenn wir uns das Vertrauen der Bevölkerung erhalten wollen. Unsere jetzigen finanziellen Methoden sind unglaublich. Das Haupt jeder Behörde oder Kommission macht seinen eigenen Voranschlag und kümmert sich nur um seine Abteilung, die es natürlich so viel als möglich zu erweitern gedenkt. Ich befürworte die Einführung eines Budgetsystems, das die Schaffung einer finanziellen Abteilung für die ganze Staatsverwaltung vorsieht. Ihr Leiter sollte ein einheitliches Buchführungssystem für alle Abteilungen einführen und die finanziellen Bedürfnisse eines jeden Verwaltungszweiges studiren. Auf Grund dessen könnte eine Budgetvorlage ausgearbeitet werden, die nicht die Voranschläge der einzelnen Verwaltungszweige in ihrer ursprünglichen Form enthält, sondern bereits so viel als möglich gekürzt. Auf diese Weise könnten wir zum ersten Mal seit Annahme der Verfassung die Anweisung der Verfassung ausführen, daß der Gouverneur am Anfang jeder Legislaturtagung einen Voranschlag für das benötigte Geld vorlege, das durch Steuerausschreibungen aufgebracht werden soll. Verwaltungsabteilungen sind in großer Zahl ins Leben gerufen worden. Unbedingt nötig für den Staat ist die Verschmelzung dieser vielen Abteilungen in einige wenige. Der Gouverneur wird für die Staatsverwaltung verantwortlich gemacht. Er sollte seine Aufgaben durch einige wenige Verwaltungszweige erfüllen, die er wirklich kontrolliren kann. Unter dem gegenwärtigen System kan der Gouverneur die Staatsverwaltung nicht in der Weise beaufsichtigen und kontrolliren, wie die Bevölkerung es verlangen kann. Ich werde in einigen Tagen der Legislatur eine ausführliche Sonderbotschaft über den Gegenstand unterbreiten."

Neue Verfassung nötig.

Ausführlich behandelte der Gouverneur die Frage, daß eine neue Verfassung unbedingt nötig sei. „Die Staatsverfassungen, die seit dem Bürgerkrieg angenommen worden sind, einschließlich unserer eigenen, enthalten vieles, das auf dem Weg der Gesetzgebung geregelt werden sollte. Ihre Verfasser suchten Gesetze zu geben. Ein Grundgesetz, das die Funktionen der Gesetzgebung übernimmt, muß schließlich veralten. In dieser Lage befinden wir uns heute. Unser Grundgesetz muß in vielen Punkten geändert werden. Auf einen Punkt will ich besonders hinweisen. Sachverständige sind zu der Einsicht gekommen, daß wir weniger Wahlämter haben sollten, wenn das demokratische System sich bewähren solle. Die Verantwortlichkeit muß auf möglichst wenige Personen konzentrirt werden. Aber die Vereinfachung des Stimmzettels ist unter den jetzigen Verhältnissen unmöglich. Lassen Sie mich in dieser Beziehung daran erinnern, daß der sog. kurze Stimmzettel keine Neuerung ist. Er bedeutet nur die Rückkehr zur Form der Bundesverfassung, welche die vollziehende Gewalt einer Person überträgt und, soweit vollziehende Gewalten in Betracht kommen, nur die Wahl des Präsidenten und Vizepräsidenten vorsieht. Nie ist das Bedürfniß nach Reformen so groß gewesen wie unter unserem jetzigen Vorwahlensystem."

Erhaltung natürlicher Hilfsquellen.

In seiner Erörterung der Erhaltung natürlicher Hilfsquellen wandte der neue Gouverneur seine Aufmerksamkeit der Arbeitergesetzgebung zu. „Die Bewegung für Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen", besagt die Botschaft, „beschäftigt sich natürlicher Weise anfanges hauptsächlich mit der Erhaltung der Wälder und der Wasserkräfte. Es ist klar, daß sie sich aber bald auch mit der Erhaltung des Bodens beschäftigen muß, denn unsere kurze Geschichte lehrt uns, daß fruchtbare Gefilde gar bald veröden können. Die Viehzucht ist nötig, um dem Boden seine Fruchtbarkeit zu erhalten. Wir müssen die Viehzucht fördern. Eine landwirtschaftliche Abteilung mit einem erfahrenen Mann an der Spitze würde von großem Vorteil sein. Beständige Aufmerksamkeit erfordert die Wohlfahrt unserer industriellen Bevölkerung. Wie groß ein Land wirklich ist, zeigt sich am besten darin, wie weit es sich um Männer und Frauen kümmert, die ihr Brot durch ihrer Hände Arbeit, in Fabrik, Werkstätte oder Landwirtschaft verdienen müssen. Sie sind verantwortlich für den Fortschritt der Zivilisation. Je größer ihr Wohlstand und Wohlbefinden, um so stärker das Land.

Gesetze für Arbeiterentschädigungen gründen sich auf eine gesunde Auffassung. Wichtiger aber ist, daß der Arbeiter unter Verhältnissen arbeitet, welche die Gefahren für ihn auf ein Mindestmaaß beschränken. Diese Gefahren aber werden beträchtlich vermindert durch die strikte Durchführung der Fabrikinspektionsgesetze. Die Schaffung einer Abteilung für Arbeiterangelegenheiten ist sehr wünschenswert."

Kandidaten für den Bundessenat.

Vier Kandidaturen für den Bundessenat hat die Einführung der neuen Staatsbeamten soweit gezeitigt. Drei sind Republikaner, einer ein Demokrat. Alle bewerben sich um den Sitz Senator James Hamilton Lewis' im Senat. Die drei Republikaner, deren Kandidaturen in Springfield vom Stapel gelassen worden sind, und die allgemein erörtert werden, sind der frühere Gouverneur Charles S. Deneen, Medill McCormick, neuerwähltes Mitglied des Kongresses, und Mayor William Hale Thompson.

Der demokratische Kandidat, der seine Kandidatur bereits angekündigt hat, ist der aus dem Amt scheidende Staatssekretär Lewis G. Stevenson. Mayor Thompson und Stevenson sind die einzigen beiden Kandidaten, die ihre Kampagne bereits begonnen haben. Der Mayor hatte gestern nach seiner Ankunft eine Konferenz mit seinen Anhängern im südlichen Teil des Staats unter der Führung Harry Wards von Du Quoin. Die Freunde McCormicks waren unterdessen nicht müßig. Es verlautet, daß McCormick selbst in absehbarer Zeit sich äußern wird. Deneen war zurückhaltend und erklärte, es sei noch zu früh, Pläne zu schmieden.

Frank O. Lowden.

Der heute in sein Amt eingeführte neue Gouverneur von Illinois.

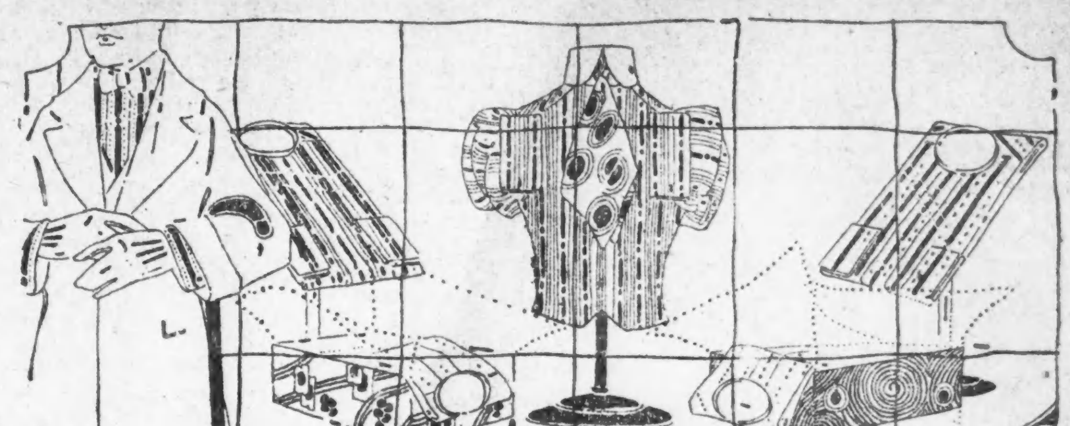
Amerika birgt manche schreckliche Krankheiten

Glücklicherweise besitzt das Land in S. S. S. ein rein vegetabilisches und erfolgreiches Heilmittel zur Abwehr aller Krankheiten, die aus dem Blut entspringen, und ein 50jähriger Rekord zeigt, daß keine Krankheit, die dem Blut eigentümlich ist, unter seiner mächtigen reinigenden Wirkung bestehen kann. Tausende verdanken ihre Freiheit von Blutkrankheiten direkt dem S. S. S. Holen Sie heute eine Flasche von irgend einer Apotheke und überzeugen Sie sich.

Halten Sie den Blutstrom rein mit S. S. S.

Swift Specific Co.
Dept. G-32, Atlanta, Ga.

CARSON PIRIE SCOTT & Co.



Beginnend Dienstag: Der Januar-
$1.35 Hemden-Verkauf

Hier werden tausende von feinen Hemden offerirt, aus Stoffen unserer eigenen Auswahl zugeschnitten, und in der Herstellung den genauesten Spezifikationen folgend.

—tausende von Negligee-Hemden mit gestärkten Manschetten
—tausende von Hemden mit weichen Manschetten

Es sind Hemden aus mittel- und hellfarbigen gewebten Madrases, aus bedruckten Madrases, aus mercerized Hemdenstoffen — von so vielen Farben und so vielen Mustern, daß eine nähere Beschreibung unmöglich ist.

Und doch, trotz der wundervollen Auswahl der Muster und Farben, der ausgezeichneten Qualität der Hemdenstoffe, kommen noch andere Vorzüge in Betracht, welche sich an den Mann wenden, der auf Genauigkeit beim Einkaufen sieht.

Das ist die Art, wie jedes einzelne Hemd zugeschnitten und gemacht ist — die Kleinigkeiten, wie die Knöpfe, der Schnitt der Manschetten, die Form des Kragenbandes, deuten so bestimmt auf die äußerste Sorgfalt bei der Herstellung.

So wird dieser $1.35 Hemdenverkauf wieder seinen Ueberlieferungen nachkommen und wieder die einzige Gelegenheit seiner Art sein, welche im Januar Hunderte von Männern hierher bringen wird, mit der Zusicherung, daß die Hemden zu einem solchen Preise allein schon eine Gelegenheit bilden, wie sie in Monaten nicht mehr vorkommen wird.

Alle Größen, von 14- bis 17-zöll. Halsweite, in zahlreichen Sortiments durch das ganze Lager während dieses Januar-Hemdenverkaufs, zu $1.35.

Erster Floor, südlich.

Räuber im Unterrock.

James Athas von zwei Weibern und einem Kerl ausgeplündert.

In der Nähe seiner Wohnung Nr. 2510 Prairie Ave. wurde gestern James Athas von zwei Frauenzimmern und einem Kerl überfallen. Eines der Weiber setzte ihm einen Revolver auf die Brust und befahl „Hände hoch!" Sobald er der durch so überzeugende Argumente unterstützten Drohung nachgekommen war, traten das andere Frauenzimmer, ein junges Ding, und der Kerl von hinten an ihn heran, durchsuchten seine Taschen und räumten sie aus. Sie ergatterten $25, sackten das Geld ein und sagten dann zum Opfer: „Nun machen Sie, daß Sie nach Hause und zu Ihrer Frau kommen!" Athas tat, wie ihm geheißen.

Von Banditen angeschossen.

An 50. Straße und Woodlawn Ave. wurde Frank M. Gordon, Nr. 1165 Hyde Park Blvd., von zwei Wegelagerern überfallen, und als er sich zur Wehr setzte, niedergeknallt. Der Verwundete, dem je eine Kugel in die Hüfte und die Hand gedrungen ist, befindet sich in ärztlicher Behandlung. Sein Zustand wird als bedenklich bezeichnet. Die Mordbuben sind entkommen.

Drei jugendliche Banditen, die kurz zuvor Walter A. Clark, Nr. 1319 Artlington Straße, überfallen und um seine Baarschaft im Betrag von $1.20 erleichtert hatten, wurden von mehreren dem Hilfspolizeichef Schüttler unterstellten Detektives verhaftet und von dem Opfer identifizirt. Die kaum den Knabenschuhen entwachsenen Häftlinge entpuppten sich als James Howard, Nr. 2348 Monroe Straße; Otto Bromer, Nr. 1104 W. Madison Straße, und Charles Wheaton, Nr. 1100 Washington Straße.

Sonstige Ueberfälle.

Vor seiner Wohnung Nr. 2633 N. Troy Straße wurde Peter Pohlris, Nr. 2633 N. Troy Straße, von vier Autobanditen um $20 und die goldene Taschenuhr erleichtert. Es waren wahrscheinlich dieselben Schnapphähne, die bald darauf Vern Allers, Nr. 320 N. Austin Ave., $30 und den Ueberzieher, und Richard Teßman, Nr. 717 Rockwell Straße, die Taschenuhr abnahmen.

Von drei jugendlichen Wegelagerern wurden Arthur Schumacher, Nr. 1731 Farragut Ave., um $30 und den Ueberzieher, und Peter Mimerowski, Nr. 2146 Crystal Straße, um $6 beraubt.

Nach aufregender Hatz, in deren Verlauf die Häscher ihnen mehrere blaue Bohnen nachgesandt hatten, wurden Norman Runler, Nr. 402 S. Halsted Straße, und Edward Craig, Nr. 26 N. Elizabeth Straße, unter der Anklage verhaftet, Lee Creever, Nr. 473 Deming Place, um $25 beraubt zu haben.

Einbrecher statteten dem Lagerraum der Firma Karl Marty & Co., Nr. 216 W. Ohio Straße, einen Besuch ab und stahlen Käse im Werte von $480.

In der Wohnung der Frau Mary Cullen, Nr. 4532 Greenview Ave., wurde gestern Abend ein Einbrecher überrumpelt, der schon $140, die in der Speisekammer versteckt waren, gefunden und eingesackt hatte. Der Dieb schlug einen Sohn der Frau Cullen nieder und entkam, obgleich der Bruder des Mißhandelten ihm mehrere Schüsse nachsandte.

Kein Glück.

Macht einen dreifachen Selbstmordversuch und wird mit dem Leben davonkommen.

Um sich dem Arme der Gerechtigkeit zu entziehen, versuchte gestern der 22jährige Samuel Chaliners, Nr. 3728 West 15. Straße, seinem Leben auf dreifache Art ein Ende zu machen. Er atmete Gas ein, nahm Quecksilbersublimattabletten und sprang schließlich vom Fenster seiner im zweiten Stockwerke befindlichen Wohnung aus mit einem Kopfsprung in die Tiefe. Die Einwirkung des Gases schadete ihm anscheinend nichts, das Gift wurde wurde durch Anwendung von Gegengiften wirkungslos gemacht, und den Folgen des durch den Sprung erlittenen Schädelbruches dürfte er nach Ansicht der Aerzte im Hospital des Arbeitshauses, wohin er überführt wurde, auch nicht erliegen. Chaliners, der in Diensten des Metro Picture-Dienstes steht, sollte unter der Anklage verhaftet werden, seiner Firma $150 unterschlagen zu haben.

Als ein Detektive die Wohnung betrat, um den Haftbefehl zu vollstrecken, machte der junge Mann die Selbstmordversuche, um der Verhaftung zu entgehen.

Aufnahme verweigert.

Epileptiker stirbt auf dem Weg nach dem Countyhospital in der Polizeiambulanz.

Nachdem ihm die Aufnahme im St. Lukas-Hospital verweigert worden war, tat der Anwalt Henry J. Durand, der sein Büro in dem Gebäude 127 N. Dearborn Str. hatte, in einem Polizeiwagen auf dem Wege zum Notfallhospital in der Bezirkswache an S. Clark Straße den letzten Atemzug. Er erlitt auf der Plattform der Congreß Str.-Haltestelle der Hochbahn einen epileptischen Anfall und wurde von Polizisten nach dem erwähnten Krankenhause gebracht. Dort weigerte sich ein Assistenzarzt, den Kranken aufzunehmen, weil kein Notfall vorliege, und riet den Polizisten, den Mann nach dem Countyhospital zu bringen.

Nähstube der Hilfsgesellschaft

Die unter der Leitung von Frau L. H. Abele stehende „Nähstube", zur Anfertigung von Kleidung etc. für Kriegskinder und Kriegswaisen, wird in Zukunft in den von Herrn Harry Rubens freundlichst zur Verfügung gestellten Räumen **im Majestic Apt. Bldg., 23 E. Walton Pl., jeden Mittwoch** geöffnet sein, und zwar beginnend:

Mittwoch, 10. Januar, von 12 bis 5 Uhr Nachmittags

(anfangend mit Kleidung für Säuglinge).

Material oder Geldbeiträge (in jeder Höhe) zur Anschaffung von solchem sind sehr erwünscht.

Frauenausschuß der Deutschen u. Oest.-Ung. Hilfsgesellschaft,
154 W. Randolph Str.

son—mit

Beifeld wird verhaftet.

Ist mit elf anderen Wirten der Uebertretung des Sonntagsgesetzes angeklagt.

Eugene Beifeld, Leiter des Hotel Sherman, und elf andere Wirte wurden gestern wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes verhaftet. Zwei Detektivesergeanten fanden am Sonntag Morgen kurz vor 2 Uhr einen Krug Wein auf einem Tisch in den Räumen des Bal Tabarin im Hotel Sherman und nahmen Beifeld daraufhin fest. Er wurde gegen $400 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Es ist das zweite Mal, daß Beifeld verhaftet worden ist. Das erste Mal, am Neujahrstag, wurde er auf freien Fuß gesetzt, weil die Klage gegen ihn einen technischen Fehler enthielt.

Personal-Nachrichten.

— Julius Trendel und Frau erlassen die Ankündigung, daß ihre Tochter Irene Louise am Samstag mit Herrn Tomaz Fortesque Deuther den Ehebund schloß. Das junge Paar wird in dem Hause Nr. 5443 Windsor Ave. seine Wohnung aufschlagen.

— Im hohen Alter von 76 Jahren ist gestern in seiner Wohnung, 4045 S. Michigan Ave., Friedrich M. Kantzler gestorben. Er wurde in Deutschland geboren und hat in Chicago seit dem Jahre 1852 gelebt. Bei Ausbruch des Bürgerkrieges eilte Kantzler zu den Fahnen und der Nordstaaten. Nach Beendigung des Krieges widmete er sich dem Tabakhandel. Es überleben ihn die Gattin, drei Söhne und eine Tochter.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost"

Leset die „Sonntagpost"

Haltet Euch jung aussehend.

Es ist leicht, wenn man Dr. Edwards Olive Tablets kennt.

Das Geheimniß sich jung zu halten, ist sich jung zu fühlen — um das zu können, müßt Ihr auf Eure Leber und Eingeweide Acht geben — es ist nicht nötig, eine fahle Hautfarbe zu haben, dunkle Ringe unter den Augen, Mitesser, biliösen Gesichtsausdruck, starre Augen ohne Glanz. Euer Doktor wird Euch sagen, daß neunzig Prozent aller Krankheiten von trägen Eingeweiden und Lebern kommen.

Dr. Edwards, ein wohlbekannter Arzt in Ohio, stellte ein vegetabilisches Präparat her gemischt mit Olivenöl, um auf die Eingeweide und Leber zu wirken, das er seit Jahren seinen Patienten gab.

Dr. Edwards Olive Tablets, das Ersatzmittel für Calomel, sind sehr milde in ihrer Wirkung, aber immer zuverlässig. Sie bringen eine Fröhlichkeit, eine natürliche Munterkeit, wie jeder sie besitzen sollte, durch Stärkung der Leber und Reinigung des Systems von Unreinigkeiten.

Ihr erkennt Dr. Edwards Olive Tablets an ihrer Olivenfarbe. 10c und 25c per Schachtel. Alle Apotheker.

Schwache, nervöse, kranke **Männer** Ergebt Euch nicht!

Dr. BURGESS

Seid Ihr schwach, nervös und krank? Seid Ihr drauf und dran, den Entschluß zu fassen, es aufzugeben? **Gebt es nicht auf. Meine Konsultation und mein Rat sind frei und streng** vertraulich. Wenn eine Untersuchung mich überzeugt, daß Euer Fall unheilbar ist, so werde ich Euch dies frank und frei sagen, d.. ich keine unheilbaren Fälle zur Behandlung annehme. Ich **bin ein ordnungsmäßig graduirter und lizensirter Arzt und untersuche und behandle alle Patienten selbst.**

Bei Krampfaderbruch mit schwerem niederziehendem Gefühl wirkt meine Behandlung auf der Stelle.

Zustände des Harnkanals und alle schmerzenden, beißenden und brennenden Symptome werden sofort beseitigt.

Beschwerden beim Uriniren und Entzündung der Blase werden ohne Messer geheilt.

Schwache Männer — Verliert Ihr Eure Lebenskraft, seid Ihr verzagt, läßt Euer Gedächtniß Euch im Stich, seid Ihr nervös? Ist dem so, so kommt auf der Stelle zu mir.

Blasen- und Nierenkrankheiten, häufiges Uriniren, Kreuz- und Lendenschmerzen, Niederschläge von Urin werden sämmtlich durch meine Behandlungsmethode geheilt.

Geschwüre, Fisteln und andere M...stdarmzustände werden ohne Messer geheilt.

Für Blut-Krankheiten **606-914** Für Blut-Krankheiten

Wenn Ihr an spezifischen Blutkrankheiten mit Verschwärung im Munde, der Kehle oder der Zunge, Ausschlag am ganzen Körper, leidet, so verliert keine Zeit, ..ch um Rat zu fragen. Ich gebrauche das echte Heilmittel von Prof. Ehrlich. Kein Hospital-Aufenthalt und kein Zeitverlust, da Ihr sofort nach der Behandlung nach Hause gehen könnt. Dies Mittel heilt die Krankheit in ihrer schlimmsten Gestalt. Meine Behandlungsmethode wirkt schnell bei Magenzuständer, belegter Zunge, verdorbenem Appetit, Beschwerden nach dem Essen, Herzklopfen, Schwindelgefühl und allen anderen Zuständen des Magens.

Freie Konsultation.

Stunden: 9 Uhr Morgens bi 8 Uhr Abends täglich, Sonntags 10 bis 2.

Dr. Burgess

422 Süd State Str.,

Gegenüber von Siegel Cooper & Co.

Der Graue.

Skizze von Hedwig Stephan.

In der ersten Zeit, wenn er auf den Spielplatz kam, mit dem blassen, kleinen Mädchen an der Hand, das den Fuß ein wenig nachzog, da hatten sie über ihn gelacht.

Dienstboten pflegen ja meist über Dinge zu lachen, die ihnen merkwürdig erscheinen.

Und auf jeden Fall war es doch höchst seltsam und auffallend, daß der feine Herr sich hierher zwischen die Spreewälderinnen und die Bonnen setzte und Kinderwärterin spielte.

Aber nach und nach gewöhnte man sich an den „Grauen", wie ihn Landgerichtspräsidents Hulda seines grauen Spitzbartes und grauen Gehrockes wegen getauft hatte, und weil er sich um niemand kümmerte, und sich ausschließlich mit seinem Töchterchen beschäftigte, so hörte das Wundern ganz von selbst auf.

Die Kinder hatten nie besonders viel auf ihn geachtet.

Nur manchmal kamen wohl ein paar ganz dreiste an ihn heran, riefen: „Du, Mann, du!" und liefen schleunigst wieder davon. Auch von dem kleinen Mädchen hielten sie sich fern, mit dem instinktiven Gefühl der Abneigung gesunder Kinder gegen alles Kränkliche. Und wenn es dann besonders lustig herging, „Hinkhäuschen" oder „Es fuhr ein Bauer ins Korn" gespielt wurde, dann legte die Kleine ihren Blechlöffel beiseite und schaute mit den großen, dunklen Augen sehnsüchtig hinüber.

Die einzige auf dem Platze, die Vater und Tochter immer wieder mit mitfühlendem Interesse beobachtete, war ein schlankes, blondes Fräulein, das mit seinen Schutzbefohlenen, Knaben von drei, fünf und acht Jahren, jeden Nachmittag pünktlich um drei Uhr erschien.

Wie sie es fertigbrachte, den Sportwagen, in dem der Jüngste saß, zu schieben, den Fünfjährigen an der Hand zu führen und außerdem zwei Schippen und einen Kasten mit Sandformen zu tragen, war entschieden bewundernswerth, und oft keuchte sie auch völlig erschöpft und atemlos den kleinen Abhang hinauf und ließ sich auf die nächste Bank fallen.

Indes zum Ausruhen kam sie eigentlich nie.

Die Jungens waren nicht gerade bewußt ungezogen, aber von einer ganz unglaublichen, aufreibenden Wildheit, und wenn sie eben mit knapper Noth verhindert hatte, daß Willi aus dem Wagen fiel oder Ferry unter die Schaukel gerieth, dann sah sie ordentlich neidisch zu dem blassen, kleinen Mädel hin, was so still und genügsam vor sich hin spielte.

Wäre das eine Wohlthat, so ein ruhiges Geschöpfen um sich zu haben, statt der unbändigen Jungen, auf die man fortwährend aufpassen mußte! Aber sie hatte immer solch Pech — nun schon auf der dritten Stelle — und sie fühlte auch, wie ihre Nerven manchmal gar nicht mehr mitkonnten.

„Nerven!" Anni Holder mußte lachen. Ein Kinderfräulein und Nerven! Das war ein Luxus, den sich doch nur die gnädige Frau gestatten durfte! Wenn auch die Verantwortung für alles, was die Jungen anstellten, einzig und allein auf ihr ruhte.

Wo waren sie denn nun schon wieder?

Und plötzlich schrie Anni auf: „Siegfried — Siegfried!"

Da stand er auf der Balustrade der Schutzhalle, gerade über der Stelle, wo das Töchterchen des „Grauen" im Sande saß, warf die schwere Schippe in die Luft und fing sie wieder auf.

Anni stürzte auf ihn zu. Sie kam keinen Augenblick zu früh. Eben, als sie die Kleine wegriß, sauste die Schippe von oben herunter, haarscharf an ihrem Kopfe vorbei.

Sie nahm das zitternde Kind auf den Arm und ging mit ihm zu der Bank, auf der der „Graue" saß. Er hatte von dem ganzen Vorgang nichts bemerkt und sprang jetzt erschrocken auf.

„Suschen, mein Gott, was ist denn passiert?"

Der große Junge wollte mich mit der Schippe todtschlagen!" antwortete Suschen weinerlich.

„Es ist ihr aber nichts geschehen, ich kam eben noch zurecht!" tröstete Anni. „Sie können wirklich ganz beruhigt sein, Herr" — —

„Lengsfeld", ergänzt der „Graue", zog seinen Hut und verbeugte sich tief. „Tausend Dank, Fräulein — tausend Dank! Ja, wenn man die Augen nicht überall hat! — Komm, Suschen!"

Er wollte die Kleine nehmen, aber sie preßte die Arme ganz fest um Annis Hals.

„Hinsetzen, Tante, hinsetzen — ach bitte!"

„Ja gewiß, Mäuschen, gewiß! Du bist noch ein bißchen erschrecken, nicht wahr?"

Sie setzte sich auf die Bank und das Kind lehnte den Kopf schmeichelnd an ihre Wange.

„Ich wundere mich wirklich über mein kleines Mädchen!" sagte Herr Lengsfeld und nahm ebenfalls wieder Platz. „Sie ist sonst so außerordentlich scheu jedem Fremden gegenüber."

„Zu mir kommen die Kinder eigentlich immer gern", meinte Anni. „Ich glaube bestimmt, sie fühlen, wer es gut mit ihnen meint. Und bei den Tanten, die so gern küssen und streicheln, ist das manchmal nicht der Fall."

Lengsfeld sah aufmerksam in das feine, etwas müde Gesicht des jungen Mädchens.

„Ja, da haben Sie recht, Fräulein. Besonders, wenn es sich um ein häßliches und unliebenswürdiges Kind handelt."

Unwillkürlich drückte Anni das magere Geschöpfchen auf ihrem Schoß fester an sich.

„Häßliche Kinder sind eigentlich von vornherein „liebenswürdig" — ich meine im wahren Sinne des Worts", entgegnete sie nachdenklich.

Wieder streifte sie ein prüfender Blick aus Lengsfelds scharfen, blauen Augen. Er wollte etwas erwidern, als Ferry, der älteste von Annis Zöglingen, auf die Bank zukam.

Er stellte sich breitspurig hin, betrachtete mißfällig den „Grauen" und zog eine große, silberne Taschenuhr heraus.

„Sie — Fräulein — um sechs sollen wir zu Haus sein!"

Anni erröthete schuldbewußt, setzte Suschen neben sich und stand auf.

„Ja, da müssen wir uns aber beeilen!"

Sie hob den kleinsten Jungen flink in den Wagen, suchte die Spielsachen zusammen und verließ den Platz.

Von weitem nickte sie noch einmal zu Suschen herüber.

Am nächsten Nachmittag, als Annis weißer Sportwagen wieder zwischen den Koniferengruppen auftauchte, kam das kleine Mädchen ihr schon entgegengehumpelt.

„Da, Tante! Da hinsetzen — bitte, bitte!"

Fast gewaltsam zog sie sie zu der Bank, von der sich jetzt Herr Lengsfeld, sichtlich verlegen, erhob.

„Verzeihen Sie die Zudringlichkeit, Fräulein — ich konnte das Kind beim besten Willen nicht zurückhalten!"

Aber Anni hatte gegen ihren neuen Platz durchaus nichts einzuwender. Suschens rührende Zärtlichkeit that ihr wohl, und dann — ein klein wenig spielte auch der Wunsch mit, den geheimnisvollen Schleier, der die Gestalt des „Grauen" umgab, zu lüften.

Indes, er verstand es vorzüglich, Anni zum Sprechen zu bringen, und über seine persönlichen Angelegenheiten zu schweigen. Er wußte sehr bald, daß sie das Lehrerinnen-Examen hatte machen wollen, aber bei dem plötzlichen Tod ihrer Eltern sich vom Seminar weg schnell eine Brotstelle suchen mußte — daß sie von Fränkels eigentlich als „Erzieherin" engagiert worden war und sich längst geweigert hätte, morgens alle Hausarbeit mitzumachen, wenn es nicht so schrecklich schwer hielte, überhaupt eine Stelle zu bekommen.

Alle ihre Leiden und Kümmernisse erfuhr er nach und nach, während Anni von ihm nichts weiter kannte als seinen Namen.

Nur einmal, als sie ganz unbewußt die Wendung gebrauchte: „Wenn Suschens Mutter noch lebte" — erwiderte er fast schroff: „Suschens Mutter ist nicht todt". Und direkt zu fragen getraute sich Anni nicht; er hätte es vielleicht als Indiskretion aufgefaßt und wäre fortgeblieben — ein Gedanke, der Anni mit leisem Schrecken erfüllte.

Denn die Unterhaltung mit dem hochgebildeten, auf allen Gebieten bewanderten Manne war für sie wie ein Quell, aus dem sie neue Kraft zu ihrem mühseligen Tagewerk schöpfte. Ihr gewaltsam zurückgedrängter Lerneifer erwachte wieder, und Lengsfelds geistvollen, oft witzig-sarkastischen Ausführungen zuzuhören und gelegentlich mit ihm zu disputieren, wurde ihr mit der Zeit geradezu zum Bedürfniß.

Ob es nur sein Wissen war, was sie so mächtig anzog, oder ob sie nicht im Grunde ein weit tieferes Interesse an diesen Mann fesselte, der trotz seiner grauen Haare so gefährlich jung aussehen konnte, das machte sie sich nicht klar — weil sie eben blind sein wollte.

Aber andere waren es nicht.

Und eines Tages, als sie an ein paar dichtbesetzten Bänken vorüberkam, hörte sie ganz deutlich hinter sich flüstern: „Da geht ja dem Grauen seine Liebste!"

Es traf sie wie ein Schlag. Und sie konnte nicht einmal in stolzer Unschuld über solche Niedrigkeit hinwegsehen. Denn, waren seine Händedrücke nicht zu warm, zu fest — seine Blicke nicht zu beredet für einen verheiratheten Mann?

Ganz verstört kam sie an diesem Abend nach Haus — wie geistesabwesend hörte sie Frau Fränkels Mittheilung, daß man auf längere Zeit an die See gehen wolle und deshalb — leider — genöthigt sei, ihr zum Ersten zu kündigen. Und von jetzt ab solle sie mit den Kindern in den Bellevue-Park gehen. Es sei ihr da allerhand zu Ohren gekommen — zwar gäbe sie gar nichts auf Klatsch — indessen — — und Fräulein Holder würde es doch auch gewiß lieber sein, ein „moralisch einwandfreies" Zeugniß zu erhalten.

Das war zwar einigermaßen merkwürdig ausgedrückt, aber Anni verstand nur zu gut. Ohne ein Wort zu erwidern, ging sie zur Thür hinaus. Nun kamen trübe Tage.

Anni fühlte sich so gedemüthigt und verlassen wie noch nie in ihrem Leben. Ihre Nervösität steigerte sich bis zur Krankhaftigkeit, das Lärmen und Toben der Kinder um sie her bereitete ihr geradezu Qual, und bei der bloßen Erinnerung an Lengsfelds Stimme oder Suschens sanftes Gesichtchen stürzten ihr die Thränen aus den Augen.

Sie hatte nur den brennenden Wunsch, in eine stille Ecke flüchten und sich ausweinen zu können.

Daß diese „Flucht" ihre geringen Ersparnisse völlig aufzehren mußte, wußte sie wohl, aber sie war viel zu matt und energielos, um sich jetzt ernstlich um eine neue Stellung zu bemühen.

Es war eine Woche vor dem Ersten.

Anni stand am Plättbrett und hatte einen Berg von Knabenanzügen zum Bügeln vor sich. Frau Fränkel wollte ihr Fräulein doch zu guter Letzt noch gehörig ausnutzen.

Da klingelte es draußen.

Das Dienstmädchen öffnete und brachte der gnädigen Frau eine Karte.

„Der Herr fragt nach Fräulein Holder."

„Geheimer Regierungsrath von Lengsfeld", las Frau Fränkel.

„Ach so, der will sich wohl erkundigen. In den Salon, Minna, ich komme gleich."

Und reichlich zehn Minuten später rauschte sie, im Glanz sämtlicher Brillanten, auf Lengsfeld zu.

„Es handelt sich um mein Kinderfräulein nicht wahr? Ja, ich kann das junge Mädchen im ganzen nur empfehlen — sie hat meistens ihre Schuldigkeit gethan, und wenn sie mal ihren Tick kriegte, na, dann machte man ihr eben den Standpunkt klar — das hilft ja immer bei solchen Leuten. Wie gesagt, Sie werden ganz zufrieden sein, Herr Regierungsrath."

Und als ihr Gegenüber kein Wort erwiderte, fügte sie etwas ungeduldig hinzu:

„Wir haben ihr fünfzehn Mark per Monat gegeben."

„Fünfzehn Mark!" wiederholte Herr von Lengsfeld.

„Ja, es ist ein bißchen viel, nicht wahr? Aber sie hat den Kindern noch Klavierstunde gegeben. Wenn Sie das bei Ihnen nicht braucht, geht sie auch wohl für zwölf. Sie können Sie ja selbst fragen."

Dabei drückte sie dreimal kurz auf elektrischen Knopf. Das war das Signal für Anni, nach vorn zu kommen.

Im Korrider hielt das Dienstmädchen sie an.

„Sie — da is so'n janz feiner in'n Salon — 'n Adlichter, wo Sie sich vermiethen soll'n!"

Anni schüttelte verständnisvoll den Kopf und band sich die große Plättschürze ab.

Und als sie dann das Zimmer betrat und Lengsfeld erblickte, blieb sie mit zitterden Knien und schlaff herabhängenden Armen an der Thür stehen und konnte kein Wort herausbringen.

Lengsfeld kam rasch auf sie zu.

„Anni!" sagte er. „Anni!" halb fragend und halb flehend.

Da wankte sie und wäre gefallen, wenn er sie nicht aufgefangen und an seine Brust gezogen hätte.

Und über ihren Kopf hinweg wandte er sich zu der sprachlosen Hausherrin.

„Nämlich, meine Gnädige — ich hatte gar nicht die Absicht, Fräulein Holder zu engagieren — ich wollte nur bitten, meine Braut" — hier drückte er den zuckenden Mädchenkörper noch fester an sich — „sofort zu entlassen. Sie hat ein völliges Ausspannen dringend nöthig, und ich wäre Ihnen zu besonderem Dank verpflichtet."

„So, Fräulein Holder ist verlobt. Das ist ja eine große Neuigkeit. Ich gratuliere auch herzlich!" sagte Frau Fränkel in eisigem Ton. „Und ich habe nichts dagegen, wenn sie gleich abgeht. Bräute sind ja doch zu nichts zu gebrauchen."

Lengsfeld verbeugte sich, zog Anni mit in den Flur hinaus und nahm den kleinen, runden Strohhut vom Haken, den er so gut kannte.

„Komm!"

Anni gehorchte ganz betäubt. Ihr war zumuthe, als ob sie träume.

Schweigend gingen sie nebeneinander die kurze Strecke bis zum Park, und auf dem versteckten grünen Hügel, dicht neben der Mauer, blieb er stehen und legte den Arm um sie.

„Anni, Liebste — sei mir nicht böse, daß ich dich so überfiel! Ich konnte mir ja nicht anders helfen, weil du nicht mehr kamst! Aber nun sollst du auch wissen, wonach du mich nie gefragt hast — und ich war dir ja so von Herzen dankbar für dein Schweigen, denn ich fürchte mich beinahe davor, die Vergangenheit heraufzubeschwören — die Vergangenheit, die mich zu einem Sonderling, einem vorzeitig ergrauten Mann gemacht hat!"

Er schwieg einen Augenblick und preßte Annis zitternde Hand krampfhaft in der seinen.

„Suschens Mutter war eine schöne, lebenslustige Frau. Allzu lebenslustig! Nur Vergnügen — nur Abwechslung — je mehr, je besser. Es konnte für ihren Geschmack gar nicht toll genug hergehen. Und als dann, nach fünf Jahren, das Kind kam, war es ihr nur im Wege. Sie überließ es völlig den Dienstboten und — mir — denn wir hatten schon lange stillschweigende Uebereinkunft getroffen, daß ich sie nicht mehr überallhin begleitete.

Suschen war immer etwas zart und bedürfte sorgsamer Pflege.

Da erkrankte sie eines Tages, gerade als wir zur Einweihung unseres Hauses eine Festlichkeit gaben, die Ellen schon wochenlang vorbereitet hatte.

Ich wollte im letzten Moment noch alles absagen, aber meine Frau gerieth rein außer sich. Suschen hätte ja bloß ein wenig Fieber und sei bei dem „Fräulein" vorzüglich aufgehoben.

Schließlich gab ich nach — aus Schwäche — nur um Frieden zu haben.

Und dann am Abend — in all den bunten Wirrwar hinein, in das Lachen und Schwatzen, ein gellender Schrei — —

Ich rannte hinaus und fand Suschen blutend und wimmernd auf den Steinfliesen des Vorsaals.

Die leichtsinnige Wärterin hatte sie allein gelassen, um unten „zuzusehen", sie hatte vergeblich gerufen, war aus dem Bettchen und zur Thür hinaus gekrochen und von da, wohl in einem Schwindelanfall, durch das Treppengeländer hinabgestürzt.

Der Jammer, der dann folgte — die Leiden, die die kleine Dulderin ertragen mußte — — erlaß mir die Schilderung!

Und als die Aerzte uns eröffneten, daß Suschen wahrscheinlich theilweise gelähmt bleiben würde, verließ mich meine Frau.

Sie sagte, es ginge über ihre Kraft, täglich einen Krüppel neben sich zu sehen.

Ich hielt sie nicht — ich gehörte von jetzt ab nur noch meinem Kinde.

Meine Schuld, meine sträfliche Schwachheit hatte es um sein Lebensglück betrogen. War es nicht recht und billig, daß meines darüber in Scherben ging?

Ich dachte nicht daran, dem Kinde eine zweite Mutter zu geben — keinem — keinem Menschen wollte ich mein Kleinod anvertrauen!

Bis du kamst, Anni, du, mit deinem sanften Gesichtchen, deiner süßen, weichen Stimme! Du mußtest ja gut sein — mußtest ein mitleidiges Herz haben! Und daß ich doch zögerte, von einem Tag zum andern — — Anni, ich wagte nicht zu fragen, ob du deine Jugend an einen grämlichen, alten Mann, an ein krankes Kind ketten wolltest!

Willst du das wirklich, Anni? Willst du in unser einsames Haus wieder Lachen und Sonne bringen?"

Da faltete Anni die Hände und sah ihn an. Ihre Augen standen voll Thränen.

„Ach, so viel Glück! So viel Glück!" sagte sie leise.

Leset die „Sonntagpost"

Leidet nicht an Reißen

Musterole bringt angenehme Linderung.

Wenn die scharfen Schmerzen durch Euren Kopf schießen, wenn Euer Schädel fast zu zerspringen scheint, reibt ein wenig Musterole an die Schläfen und Hals. Es zieht die Entzündung aus, lindert die Schmerzen, bringt gewöhnlich schnelle Hilfe.

Musterole ist eine reine, weiße Salbe, mit Mostrichöl gemacht. Besser als Senfpflaster und zieht keine Blasen.

Viele Aerzte und Wärterinnen empfehlen Musterole freimütig für wunden Hals, Bronchitis, Bräune, steifen Hals, Asthma, Reißen, Blutandrang, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Pein und Schmerzen im Kreuz und Gelenken, Verstauchungen, wunde Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, angefrorene Füße — Erkältungen der Brust (verhütet häufig Lungenentzündung). Es ist zuverlässig.

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Korsets

American Lady Korsets — nicht weiter geführte Partien, mittelhohe Büste, langes Skirt, vier Strumpfhalter — angebroch. Größen, reg. $1.00; zu nur **69c**

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Unterzeug

Gerippte baumwollene, fliessgefütterte naturfarbige Union Suits für Männer, alle Größen, zu **55c**

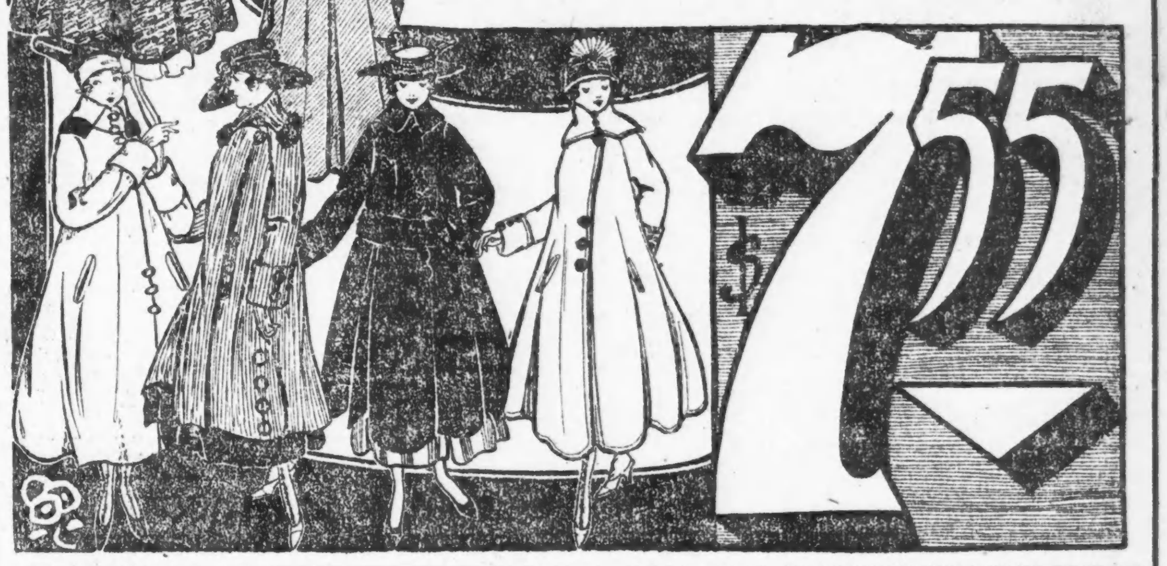
Schwere flach gefließte Unterhemden und -Hosen f. Männer, angebrochene Größen; speziell zu **43c**

Eine Gelegenheit an Damen-Coats zu sparen

Dienstag haben wir ungefähr 750 Mäntel für Damen, junge Mädchen und Juniors, alles sind Nachbildungen von kostspieligen Modellen — nur einige, wie abgebildet,

aus reinwollenen Cheviots, Wollen Plushes, Seiden Plushes, Zibelines, Corduroy und Mixtures, beliebte Full Ripple, bauschige und halbgegürtelte Modelle,

mit großen Shawlkragen aus Sammet oder denselben Stoffen, Patch- u. Novelty-Taschen, fancy Knöpfe, außergewöhnliche Werte, bis zu $12.00, am Dienstag zu $7.55.



Waschstoffe

Fabrikrester von 36-zöll. Dreß- u. Wrapper Percales, dunkle und helle Farben — speziell die Yard für nur **10½c**

Fabrikrester von feinen Kleider-Ginghams, nette Fassons u. Farben — speziell die Yard offerirt für nur **8¾c**

Fabrikrester von 36zöll. fancy Kleider-Challies, lange, dauerhafte Stücke — die Yard für nur **9¾c**

Fabrikrester von 60c Cretonne — exklusive Fassons und Farben — sehr speziell — die Yard für nur **18c**

5,000 Yards Rester aller Arten für Kinder-Kleider und Waists; lange Stücke — speziell die Yard für nur **4¾c**

Kleiderstoffe

Tausende von Yard-Restern von Kleiderstoffen und Suitings, feine Dreß Serges, einfache und fancy Mohairs, Brilliantines, Melrose Cloths, Granite Gewebe etc., alles Staple-Stoffe, die im Retail gewöhnl. für 50c bis 75c verkauft werden, Längen bis zu 6 Yards, alle für Dienstag herabgesetzt —Yard zu **29c**

Fünf Kisten Fabriklängen und Musterstücke reinwoll u. Worsted Kleiderstoffe und Suitings, Coating Serges, feinen Mohair Sicilians, Storm Serges etc., große Auswahl von schwarz und farbig, Läng. bis 7 Yds., alle markirt zu **sehr herabgesetzten Preisen**

Ein Seiden-Verkauf

5,000 Yards seidegemischte Crepe de Chine, in fancy gewebten Streifen, Punkten und Novelty bedruckten Mustern, 36 Zoll breit, helle und dunkle Farben— wert bis zu 50c — die Yard für nur **29c**

Hunderte von Yards einfache und fancy Taffetas, Satins, Poplins etc., Längen für Kleider, Waists etc., 36 und 40 Zoll breit, angebrochenes Sortiment von Farben Auswahl morgen, Yd., **89c**

36zöll. seidegemischte Crepe Georgette, weich und glänzend, drapirt prächtig, hat das reiche Aussehen von ganz Seide, wäscht sich prächtig, schwarz und farbig, die Yard zu **59c**

Das Leinen

16c gebleichte, gesäumte, türkische Handtücher, in rosa oder blauen Plaids, aus fancy doppelten schweren Faden gemacht — speziell für nur **9½c**

Gebleichte Damast Muster-Tischtücher, 58×74 Zoll—prächtige Band Entwürfe, mit geblümtem Border — wert $1.00 das Stück, speziell zu.. **57c**

65c halbgebleichtes schottisches Leinen finished Tafel-Damast, 58 Zoll breit, schweres Homespun, in Würfelmustern, passend für Restaurantgebrauch, spez., Yard. **47c**

Januar-Verkauf von Untermuslins

Envelope Chemises, Gowns und weiße Unterröcke für Damen, alle mit Stickerei besetzt — wert 69c — die Auswahl zu nur **47c**

Korset Covers, runder Hals, Spitzen-Besatz — gewöhnlich 25c — Dienstag für nur............ **17c**

Muslin - Beinkleider, mit bestickter Ruffle; — Andere verlangen 25c dafür zu nur **18c**

Weiße Damen-Unterröcke, mit breiter bestickter Ruffle —wt. 85c, zu nur .. **67c**

Seidene Korset Ueberzüge für Damen, in fleischfarbig oder weiß, Spitzenbesatz, zu .. **47c**

Nainsook Damen-Beinkleider, Circular Schnitt, mit netter Stickerei besetzter Ruffle, reg. 65c, zu **47c**

Kleider für Männer und Knaben

Männer-Anzüge, konservative englische u. Pinch Back-Modelle, zeitgemäße Facons u. Farben, Anzüge, die das ganze Jahr getragen werden können, Größen 33—42, aber nicht in jeder Facon, — wert bis $10; Dienstag zu.... **$6.47**

Schwere wollene Mackinaws für Männer, mit Shawlkragen und Gürteln rund herum, „Subdued" Plaids — Größen 36 bis 46 — wert $6.00; zu **$4.67**

Dunkel gestreifte Flannelette Rompers für Knaben—nett besetzt, Bloomer oder gerade Hosen, Größ. 2—8 Jahre, reg. 59c, zu ... **44c**

Knaben Ueberzieher, bis zum Halse zuzuknöpfen, Pinch- oder Gürtel-Rücken, einf. dunkelfarbig und f'cy Gewebe, Größen 3 b. 8 Jahre, $4 wert. **$2.63**

Kurzwaaren

Acme verstellbare Dreß Formen — die Auswahl von 2 Größen — zu **$2.89**

Novelty Wasch Braid 4 Yardstücke, zu nur **2½c**

Muslin -Unterwaists für Kinder; nur **9c**

Haken und Oesen — Karte mit 2 Dutzend zu. **1c**

Hölzerne Knopf-Formen, das Dutzend für **1c**

Odds und Ends Bow Knöpfe, große Box... **4½c**

Sanitäre Servietten-Gürtel für Damen..... **7c**

Strümpfe

Schwarze nahtl baumwoll. Damenstrümpfe, weiße ungebleichte Sohlen, mittelschwer, Seconds der 15c Qualität, 4 Paar für 25c; das Paar...... **7c**

Seidene mercerized nahtl. baumwoll. Damenstrümpfe, mit dopp. Sohlen u. high spliced Ankeln gestrickt, breite Garter Welt Tops, Fabrik - Seconds der 25c Qualität, Paar ... **12½c**

Feine schwarze Cashmere-Mädchenstrümpfe, m. grauen Worsted Fersen und Zehen— reg. zu 35c verkauft; jedoch nur in kleinen Größen, 3 Paar 50c; Pr. **17c**

Gardinen

Nottingham Gardinen, 2½ Yards lang, doppeltes Faden Netz, hübsche Muster, 50c Qualität — das Paar nur **29c**

Hohlgesäumte und Open Work Gardinen Voiles— weiß oder Ecru, 36 Zoll breit, 12½c und 15c Sorten, Yd., **7½c**

36-zöll. Gardinen Swiß — punktirte Muster, passend f. Sash oder für lange Gardinen — gewöhnlich für 10½c verkauft — speziell die Yard für **5½c**

Pelzwaaren

Ein Sortiment von schwarzen Coney Muffen — meistens in Kissenform — regulär für $3.00 verkauft — speziell für Dienstag zu nur **$1.99**

Schwarze Coney Scarfs, eine Anzahl von hübschen Fassons, mit Tierköpfen und -Schweifen verziert, gewöhnlich $3.00, zu **$1.47**

Mädchen- und Kinder-Schuhe zu 50c am Dollar

Eine rückgängig gemachte Bestellung für $7,000 wert Schuhe von der All Wear Shoe Co., Catawissa, Pa. — Schuhe für heranwachsende Mädchen, Misses und Kinder; zu ungefähr 50 Cents am Dollar.

High Cut weiche lohfarbige Kidskin und weiße Buckskin Schuhe für heranwachsende Mädchen — Schnür-Facons, alle mit soliden Sohlen—1-Stück Innen-Sohle, Größen 2½ bis 6— wert bis zu $3.50, zu **$1.93**

Napoleon Walking Boots für heranwachsende Mädchen, aus Gunmetal Calfskin und Patent Coltskin— Knöpf- u. Schnür-Fassons, Größen 2½ bis 6 — regulär $3.50, Paar zu....... **$1.83**

High Cut Napoleon Boots für Misses, aus weichem lohfarbigen Kidskin, mit weißen Buckskin Tops — Gunmetal Calfskin u. Patent Coltskin, mit Kid und Cloth Tops, alle Größen, 11½ bis 2, 2.75 Wert, zu.......... **$1.63**

Schuhe für Misses und Kinder, aus Gunmetal Calf und Patent Coltskin, Kid und Cloth Tops, schwarz oder weiß — Größen 8½ bis 2 — wert bis zu $2.50; zu nur **$1.43**

Schuhe für Kinder — reguläre und High Cut Fassons — Spring-Absätze, aus Gunmetal Calf und Patent Coltskin, Kid und Cloth Tops — Größen 6 bis 8 — gewöhnlich $2.25, zu **93c**

Leset die „Sonntagpost"

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Große Oper, Auditorium. — Der Jongleur von Notre Dame.
Deutsches Theater (Bush Temple.) — Geschlossen.
Blackstone. — „Major Pendennis."
Cohans Grand.—„Hit-the-Trail-Holliday"
Columbia. — Burleske.
Cort. — „Fair and Warmer."
Garrick. — „Robinson Crusoe jr."
Illinois. — Ziegfeld Follies.
National. — „The Other Woman."
Olympic. — „His Bridal Night".
Playhouse. — Washington Square Truppe.
Powers. — „The Boomerang."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzhsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt:
Schuh-Verkäufer
Für unsere Schuh-Abteilungen für Männer, Damen und Kinder; gutes Salär und beständige Arbeit für jene, die sich gut bewähren. Erkundigt Euch für sofortige Beschäftigung in der Office des Superintendenten, 9. Flur.
Marshall Field & Co., Retail.
8jan*

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für leichte Arbeit. Muß bei Eltern wohnen. 1215 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Junge von 18—19 Jahren, für Fahrstuhl in Fabrik. 1215 S. Halsted Straße. modimi

Verlangt: Guter Wurstmacher. 1215 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Ein Flaschenwascher für Wholesale Likör-Haus. Vorzusprechen heute und morgen, nur zwischen 4—5 Uhr Nachmittags. The Hochning Co., 129 West Lake Straße.

Verlangt: Knaben für Porterarbeit und zur Mithilfe beim Candy-Machen; nur geweckte, ehrgeizige, stetige Arbeiter gewünscht; gute Gelegenheit zur Erlernung eines sehr gut zahlenden Geschäfts. 209 S. Wabash Ave.

Verlangt: Englisch sprechender Porter, der bartenden kann. 547 Fifth Ave.

Verlangt: Porter. Marx' Biertunnel, Ecke Madison und Dearborn Str.

Verlangt: Aelterer Mann als Saloonporter, muß ehrlich und nüchtern sein. 1573 Clybourn Avenue.

Verlangt: Sauberer, tüchtiger Junge in Apotheke. 2800 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.

Verlangt: Aelterer, erfahrener Porter, gutes Heim. 3948 N. Clark Straße.

Verlangt: Aelterer Mann als Wächter. Paris Dyeing & Cleaning Co., 312 W. 31. Str.

Verlangt: Verheirateter Mann, der das Automobilwaschen versteht in Garage; stetige Arbeit und guter Lohn. 1208 Belmont Ave. modi

Verlangt: Lediger Mann als Janitorhelfer. 4758 Magnolia Ave.

Verlangt: Junge Männer, geschickt mit Werkzeugen, um die Sargfabrikation zu erlernen; stetige Stellung. Hornthal & Co., 1333—39 S. Wabash Avenue. modimi

Verlangt: Cabinet Makers in Sargfabrik; stetige Stellung. Hornthal & Co., 1333—39 S. Wabash Avenue. modimi

Verlangt: Knabe, um in Bäckerei zu arbeiten. 3209 W. North Ave.

Verlangt: Blacksmith. Frank F. Betz Co., Hammond, Ind. modimi

Verlangt: Kleiner Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 2158 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Saloon-Porter, einer der kochen kann. $14 wöchentlich. 7059 So. State Str.

Verlangt: Saloon-Porter, der auch in der Küche mithilft. Saloon, 920 No. Halsted Str.

Verlangt: Janitor-Helfer; muß zuverlässig sein. 4416 Hazel Ave., Basement. modi

Verlangt: Ein guter Porter. 3968 No. Clark Straße.

Verlangt: Taglöhner. 1538 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter für Saloonarbeit. 919 W. Madison Straße. modimi

Verlangt: Erfahrener Junge für Bäckerei. Zu erfragen im Lunchroom des Northwestern Depot.

Verlangt: Erste Hand an Brot Schmidt Bakery, 4106 Archer Ave.

Verlangt: Guter Saloonporter und Hausmann. 500 Wells Straße.

Verlangt: Guter erste Hand Brotbäcker. 3209 West North Avenue.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt oder älter, als Clerk und für allgemeine Arbeit im Kaffee-Laden; muß polnisch sprechen. 1474 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei; gute Gelegenheit, die Bäckerei gründlich zu erlernen; Tagarbeit. Henrici. 67 West Randolph Str.

Verlangt: Erfahrener Helfer in Bäckerei. — 1300 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Porter, der seine Arbeit versteht und auch aufwarten kann, wird sofort angenommen. Ungarier Cafe, 1923 W. Division Straße.

Verlangt: Bis zum 1. März., ein auf dem Lande erzogener starker 16jähr. Junge (oder älter) um sich auf einer kleinen Farm nahe Palatine allgemein nützlich zu machen; $20 monatlich, gutes Zimmer und Board; stetige Arbeit für den richtigen Knaben. Schreibt in Englisch. D 457 Abendpost.

Verlangt: Junge über 16 um das Zuschneiden zu erlernen. 1272 No. Wood Str., Top Floor. modi

Verlangt: Mann für Stallarbeit und Pferde zu reinigen. 1432 Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrener Zuschneider und Pattern Maker an Mädchen- und Kinder-Kleidern. 1024 S. Wabash Ave. 8jan1wX

Verlangt: Junge, um am Milchwagen zu helfen; einer mit Erfahrung. 2417 N. Francisco Avenue.

Verlangt: Bartender, der Lunch tenden kann und willens ist, etwas Porterarbeit zu tun. 3846 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher, der auch ... backen kann; guter Lohn. 4120 Armitage Avenue.

Verlangt: Starker Junge, um Orders abzuliefern und im Market zu helfen. 3816 Montrose Avenue.

Verlangt: Guter, fachkundiger Butcher, ein guter „Cleaner", und ein guter Fleischschneider. Adressirt: Elliser Packing Co., Hamilton, Ohio. 7ja1wX

Verlangt: Butcher, der stetige Arbeit haben will und im Laden helfen kann; Lohn $18 und Kommission; kein Trinker. 2118 N. Halsted Str. sonmo

Verlangt: Automatic Screw Maschinen-Operateure, mehrere erster Klasse Acme oder Brown & Sharp Automatic Operateure; stetige Arbeit. 45c per Stunde und Bonus. Stewart-Warner Speedometer Corp., 1828 Diversey Blvd. 7ja1wX

Verlangt: Porter; muß kochen können. 1601 So. Halsted Str. samo

Verlangt: Korbmacher. M. J. Tillmann Son, 224 West Illinois Str. samo

Verlangt: Fitters und Helpers für Bauschlosser-Arbeit. A. Bolters Son, Ward Str. und Belden Ave. sasonmo

Verlangt: Maschinist. Frank F. Betz Co., 30 E. Randolph Straße. somodi

Verlangt: Laufbursche. Alter & Co., 165 West Madison Str. sasonmo

Verlangt: Wurstmacher. John Hetzel, 743 Larrabee Straße. sasomo

Verlangt: Junger Mann, 18 Jahre alt, zur ... in deutschem Mailorder Buchgeschäft zum ...en, Gänge besorgen und für schriftliche Arbeit, Protestant. $8 wöchentlich zum Anfang. ... A 455 Abendpost. sasomo

...langt: Hausmann und Maid. Referenzen. ...wand gegen Ehepaar. The Josephine ...5 So. Ashland Blvd. sasonmo

...: Buchbergolder (Goldschnitt), für ... freier Zeit. Schreibt oder sprecht ...coln Ave. 2ja1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann um einspännigen Wagen zu fahren, einer der stadtbekannt ist, mit Pferden umgeben kann und gut englisch spricht, nahe Center und Larrabee Str. wohnhaft; stetige Arbeit. 2011 Larrabee Str.

Stellung suchen: Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, 35-jährig, gute Erfahrung, als Milchwagenfahrer, Elevator oder Nachtwächter, sucht Stelle (hat nur rechten Arm). Nick Reich, 2140 Dayton Str. modi

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht irgend welche Arbeit, mit Kost und Logis. Joe Miller, 628 West Madison Straße.

Gesucht: Junger Mann, 12 Jahre in Maschinenwerkstatt tätig, sucht stetige Arbeit. J. Boch, 1713 Orchard Str.

Gesucht: Deutscher Mann, über die mittleren Jahre, noch rüstig und zuverlässig, sucht stetigen Platz. War 5 Jahre auf einem Platz. Versteht verschiedene Arbeiten. Bitte vorzusprechen 1705 Larrabee Straße. modi

Gesucht: Deutscher Mann sucht ständige Arbeit als Bartender und Porter. Nachzufragen bei Blasz, 809 W. North Ave. Tel. Lincoln 9350. modi

Gesucht: Stellung sucht ein Junge von 18 Jahren; irgend eine Arbeit. 623 Hinsche Str.

Gesucht: Gute zweite Hand Kuchenbäcker sucht Arbeit. 623 Hinsche Str.

Gesucht: Nüchterner Bartender, der allePorterarbeit tut und keine Arbeit scheut, sucht Stelle. 'Phone: Diversey 1613. 8jan1wX

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Stelle, Bartender. 411 Wisconsin Str. J. Wilhelm.

Gesucht: Mann, ehrlich, nüchtern, zuverlässig, sucht irgend welche Hausarbeit. 811 State Str., Zimmer 387.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle im Saloon als Porter, kann auch bartenden. Adr.: D 492 Abendpost.

Gesucht: Bartender, auch Lunchman, macht Porterarbeit, sucht Stelle. Dallmer, 504 West 33. Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in einer Fabrik. 2020 Fremont Str. E. Brunner. modimi

Gesucht: Junger verheirateter Mann, der keine Arbeit scheut, sucht irgend welche Beschäftigung. John W., 4450 Wentworth Ave. modi

Gesucht: Erfahrener Bartender, 33 Jahre alt, verheiratet, beste Empfehlungen, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 3651. jas—15X

Gesucht: Butcher, guter Storetender, wünscht Stelle; spricht englisch; Zeugnisse als Geschäftsführer. Adr.: B. 415, Abendpost. sonmo

Gesucht: Porter, gesetzten Alters, erfahren und zuverlässig, versteht Kochen, trinkt nicht und ist stetig, sucht Stellung. Reinhold, 337 Center Str. sonmo

Gesucht: Deutscher Janitor sucht Stellung in Fabrik als Heizer, bewandert in einiger Arbeit. Broiner, Lincoln 704. 1944 Burling Straße. sasonmodi

Gesucht: Bartender, erfahren, nüchtern und zuverlässig, sucht Stellung. 'Phone: Lincoln 7172. sasonmo

Painter, Paperhanger, arbeitet gut und billig, sucht Beschäftigung bei Privatleuten. Martin, 'Phone Diversey 2670. 6jan1wX

Gesucht: Guter Bartender, spricht 4 Sprachen, scheut keine Arbeit; sucht stetigen Platz. Adr.: B. 389 Abendpost. 3jan1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Putzmacherinnen,
Trimmers,
Makers,
Copyists,
Straw Operators.
Lange Saison.
Beste Arbeitsbedingungen.
D. B. Fisk & Co.,
225 N. Wabash Ave.
4jan1wX

Verlangt: Millinery — Makers, Copyists; erfahrene Mädchen, welche bereit sind, 9 Stunden täglich zu arbeiten — auch Lehrmädchen; von $12.00 bis $15.00. Standard Millinery Company, 163 N. Wabash Ave. 3jan1wX

Verlangt: Finishers, Arm Hole Basters, Welt Makers, Joiners und Pipers an Coats. Gute Bezahlung und stetige Beschäftigung.

B. Kuppenheimer & Co., 22. Straße und Western Avenue. sonmodi

Verlangt: Mädchen, über 16 Jare alt, um Seife einzuwickeln. Reine, leichte Arbeit. Guter Lohn und stetige Arbeit das ganze Jahr hindurch. Sofort nachzufragen. American Soap Factory, 125 East North Water Str., gerade gegenüber Rush Str.-Brücke.
27okfrmomi*

Power-Maschinen-Operators, 50 erfahrene an Hauskleidern und Schürzen; Stück- oder Wochenarbeit; stetige Arbeit. Helle Fabrik. 1250 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., 3. Floor. 8jan1wX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt oder älter, für leichte Arbeit an Schürzen. 1272 NorthWood Str., Top Floor. modimi

Verlangt: Verkäuferin in Kadens Dry Goods Laden. 4304 Armitage Ave. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerei. 3100 No. Leavitt Str., 'Phone: Graceland 1085. mdi

Verlangt: Frauen für Häkelarbeit. 1516 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin im Bäckerladen. 1768 Greenleaf Ave. 'Phone: Rogers Park 298.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Arbeiterinnen zum nähen von weißen Jacken und Schürzen. Marcus Ruben, 625 S. State Str. sonmo

Verlangt: Drei Mädchen bei Kleidermacherin Mrs. Posner, 1307 N. Oakley Blvd. 7jan1wX

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um Ausschnitte aus Zeitungen zu machen; stetige Stellung. U. S. Clipping Bureau, 536 S. Clark Straße, Zimmer 973. sasomo

Verlangt: Gelerntes Nähmädchen für Draperarbeit, das auch Loos Covers zu schneiden versteht. 3843 Lincoln Ave., Store. samodi

Verlangt: Erfahrene Operators für Bonnaz Embroidery-Maschinen, $18 die Woche. 1389 N. Lincoln Straße. samo

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Pappschachteln; stetige Beschäftigung und guter Lohn. — Jas. S. Kirk & Co., 106 Ost Austin Ave., nahe Rush Straße. frsamo

Verlangt: Mädchen, um an Ornamenten und Braids zu arbeiten, mit oder ohne Erfahrung. Lehrmädchen können auch Platz bekommen. Anzufragen bei A. P. Fiedler & Son, 1713 Hammond Str., Ecke Eugenie Str., ein Block westlich von Wells Str., Nordseite. 6ja1wX

Verlangt: Mädchen
für Fabrikarbeit; schnelles Emporarbeiten; $7 wöchentlich. Allen B. Wrisley Co., 925 South Fifth Avenue. frsamo

Verlangt: Büglerinnen in Färberei. L. Dehmlow, 3908 Broadway. sasomo

Verlangt: Mädchen, erfahrene Maschinen-Operators um Papschachteln zu machen; auch Mädchen, um das Handwerk zu erlernen. Hauf & Co., 216 North Clinton Str., 5. Floor. 6jan1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an Strohhüten für Damen. Mädchen verdienen so hoch wie $7 und mehr den Tag. Eiger Bros., 1249 So. Wabash Ave. sonmodi

Verlangt: Mädchen und Frauen, um an Hosen zu nähen. 1839 Burling Str. sasomo

Verlangt: Mädchen, um das Sportkleider-Machen zu erlernen. Ashland Mfg. Co., Sabage Building, 4. Floor, Randolph Str. und Ogden Avenue. 3ja1wX

Verlangt: Putzmacherinnen und Lehrmädchen; guter Lohn und stetige Arbeit. R. Rosen, 3316 West 12. Straße. sasomo

Verlangt: 200 Mädchen, um die Buchbinderei zu erlernen, müssen 16 oder älter sein; einige für dauernde Arbeit und andere für nur drei Monate; $7 die Woche zum Anfang, mit einer Prämie. Anzufragen: R. R. Donnelley & Sons Co., 21. Str. und Calumet Ave.
26dez—15jaX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Junge Damen,
welche Beschäftigung suchen.

Operators verlangt.

Das schnelle Wachstum des Geschäfts macht die Anstellung einer größeren Anzahl junger Damen als Operators in den Telephon-Exchanges notwendig; dadurch werden Gelegenheiten für sofortige Anstellung mit guter Aussicht auf Avanzement offerirt.

Operators werden zur Rate von dreizehn Cents (13c) die Stunde im ersten Monat (während der Lehrzeit) bezahlt, vierzehn Cents (14c) im zweiten und dritten Monat, fünfzehn Cents (15c) im vierten, fünften und sechsten Monat usw., aufwärts bis einschließlich vierundzwanzig Cents (24c) die Stunde für diejenigen, welche als Operators verbleiben; ferner ist außergewöhnliche Gelegenheit für diejenigen vorhanden, welche auffallende Fähigkeiten aufweisen.

Anschließend hieran wird an Lernende und Operators ohne jegliche Kosten Lunch servirt.

Die angenehme Umgebung, ideale Arbeitsbedingungen, elegante Lunch- und Ruheräume, gestalten die Operators-Stellung zu einer sehr wünschenswerten.

Junge Damen über 16 Jahre alt, mögen in einer unserer vier Offizes o er im Zimmer 1, 111 N. Franklin Straße vorsprechen.

Chicago Telephone Co.
3jan1wX

Verlangt:
Schuh-Verkäuferinnen
Für unsere Schuh-Abteilungen für Damen und Kinder; gutes Salär und beständige Arbeit für jene, welche sich gut bewähren. Erkundigt Euch für sofortige Beschäftigung in der Office des Superintendenten, 9ter Flur.
Marshall Field & Co.,
Retail.
8jan*

Millinery Workers,
Trimmers,
Makers,
Copyists,
bei Wochenlohn oder Stückarbeit.
Ebenfalls erfahrener Inspektor.
Wir geben die längste Saison und den besten Lohn in der Stadt.
Taghelle Arbeitsräume.
Mr. Brydon,
Chicago Mercantile Co.,
159 N. Michigan Ave.
2jan,1wX

Verlangt: Geschirrwascherinnen; sofort vorsprechen im Employers Lunch Room, auf dem 10. Floor.
Marshall Field & Co.
8jan*

Verlangt: Power Maschinen Operators
Für Arbeit an Damen-Halstrachten
und Automobil-Kappen.
Morris Mann & Reilly, 111 S. Fifth Ave. modimi

Verlangt: Tüchtiges junges Mädchen als Verkäuferin in Delikatessenladen; Stunden von 8 Uhr früh bis 6 Uhr Abends; guter Lohn. 2914 N. Clark Str. Telephon Graceland 3931. somodi

Verlangt: Operators für Middy Blusen, gute Löhne, stetige Arbeit. Modern Mfg. Co., 1947 W. Polk Str., nahe Robey. modimi

Verlangt: Frau, Schürzen in Fabrik zu falten. 1644 Girard Str., nahe North Ave.

Verlangt: Operator, erfahren an Sport-Uniformen, um als Vorarbeiterin zu fungiren. — Ashland Mfg. Co., Sabage Bldg., Ecke Randolph Str. und Ogden Ave. 8jan1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Delikatessen Laden. 1945 Sedgwick Str.

Verlangt: Katholisches Mädchen im Bäckerladen. Referenzen. 509 West North Ave., nahe Cleveland.

Verlangt: Mädchen, um in der Backstube zu arbeiten, für Dishes zu waschen und reinzumachen. 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: 25 Maschinennäherinnen an Mädchen- und Kinder-Kleidern, sowie Finishers. 1024 S. Wabash Ave. 8jan.1wX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, und eine Köchin; gutes Heim. Womans Exchange, 716 Ost 63. Straße. son—do

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 2415 No. Kedzie Boulevard. modimi

Verlangt: Gute Köchin, muß Empfehlungen haben, guter Lohn. 4810 Kenwood Ave. 7ja1wX

Verlangt: Deutsche Frau, um auf Kranke aufzupassen und etwas Hausarbeit zu tun. 3416 Southport Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in der Familie. 818 Independence Blvd. somodi

Verlangt: Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können und Empfehlungen haben. 140 N. East Ave., Oak Park, Ill. sonmo

Verlangt: Junge deutsche, anständige Frau zum waschen und reinmachen jeden Donnerstag. 4619 Magnolia Ave., 1. Apt., nahe Wilson Ave. somo

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit und 3jährigem Kinde aufzupassen. Gutes Heim und Lohn. Ed. Broch, 2951 W. Lake Str. sonmo

Verlangt: 16jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit; 2 in Familie; kein Waschen; gutes Heim. 851 Oakdale Ave., 2. Apartment, nahe No. Halsted Str. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4322 Ogden Ave. 5jan1wX

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 4641 Michigan Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Wäsche, $7.00. 6131 Ellis Ave. sasomo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 640 Belden Avenue. Telephon: Lincoln 5629. modi

Verlangt: Frau für Waschen, Bügeln und Reinmachen. 1316 No. Kedzie Ave. modi

Verlangt: Köchin. Jamm's Cafe, 2258 Nord Clark Straße. sasonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5327 Calumet Ave., 3. Apt. 2ja1wX

Verlangt: Köchin, die gut im Backen ist, in ungarischem Restaurant, 204 West Van Buren Straße. 2jan1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, $3 wöchentlich. 2723 N. Racine Avenue, Flat 1.

Verlangt: Junges Mädchen, 16 bis 17 Jahre alt, zur Mithilfe bei Hausarbeit; kann Nachts heim geben. 2358 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Anzufragen in der Apotheke, 563 N. Laramie Ave., Austin.

Verlangt: Junge Frau, um an Tischen im Lunch Room zu helfen. 1007 Webster Ave.

Verlangt: Ein gutes Küchenmädchen. 631 W. North Avenue.

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin. Ideal Restaurant, 1427 N. Clark Str.

Verlangt: Waschfrau. 2137 Evergreen Ave., 1. Apartment. 'Phone Armitage 6172.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4, gutes Heim. 1512 Fullerton Ave., 1. Apartment. momi

Verlangt: Gute Köchin im Restaurant. Bacher, 3435 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim; muß Baby gern haben. 3153 Lawrence Ave.

Verlangt: Waschfrau. J. Kahn, 1804 Sheffield Avenue.

Verlangt: Sofort, erster Klasse Waschfrau, muß englisch sprechen. 2223 Bissell Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, nicht unter 16 Jahren. 3750 N. Lincoln Straße. modi

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau zur Aushilfe bei leichter Hausarbeit, $4.50. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, Mrs. Menge, 1043 Webster Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $8; kein waschen. 'Phone: Wilmette 1422. Zu erfragen: 108 Woodbine Ave., Wilmette. 8ja1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß deutsch und englisch sprechen. 2722 Kimball Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen, hauptsächlich reinmachen und waschen, elektrische Waschmaschine und Vacuum Cleaner. Anzufragen: 706 Junior Terrace, 3. Apartment. modimi

Verlangt: Zimmermädchen in elegantem Familien-Hotel, $25 monatlich, Zimmer und Board, Arbeitstunden 8 bis 4. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. modi

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. 1758 Wells Straße. modi

Verlangt: Gutes Mädchen, um in der Küche zu helfen; keine Sonntagarbeit; guter Platz für die richtige Person. 679 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit, gute Stelle und leichte Arbeit. 3952 Lake Straße. modi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hoher Lohn; gutes Heim. 425 Oakdale Ave., 2. Apartment. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1915 So. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 1117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. 2225 No. Western Ave., nahe Fullerton. modi

Verlangt: Frau für Küchenhilfe im Saloon, sechs Stunden jeden Tag. 3956 Fullerton Ave. 'Phone: Belmont 199. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; kein kochen oder waschen. 3044 Logan Blvd., 2. Flat. 'Phone: Belmont 9989. modi

Verlangt: Waschfrau, Wäsche und Bügeln heim zu nehmen. Vorzusprechen 7 Uhr Abends. 3211 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Anzufragen: 613 North Ave. Fragt nach Mr. Ritter.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim für die richtige Person. 1955 Leland Ave. somo

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 2588 Blue Island Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $8 per Woche. 1959 Evergreen Ave., nahe Robey. modi

Verlangt: Mädchen, gute Köchin; kleine Familie; guter Lohn. 4856 Grand Boulevard, 2. Apartment, 'Phone: Drexel 820. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau (kann verheiratet sein) für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein Englisch verlangt; gutes Heim. Telephonirt jeden Abend zwischen 6 und 8 Uhr, Drexel 5249.

Verlangt: Erfahrene Frau für Waschen, Bügeln und Reinmachen, 2 Tage in der Woche. — 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Peters, 4834 Kenmore Ave. Telephon. Edgewater 5202.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; drei Erwachsene; gutes Heim. 5346 Michigan Ave., zweite Treppe. modimido

Verlangt: Junges Mädchen für Kinder und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 4454 No. Racine Ave., 2. Apartment. 'Phone: Edgewater 2449. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1414 No. Hoyne Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hübsches, angenehmes Zimmer; kein waschen; bester Lohn. 5239 Prairie Ave., 3. Flat. 'Phone: Oakland 5542. 7ja1wX

Verlangt: Frau für Hausarbeit jeden Tag, ausgenommen Sonntags. Kleine Familie. 1119 N. Hoyne Ave., 2. Floor.

Verlangt: 2 Frauen für Zimmerarbeit. — Y. M. C. A., 3210 Arthington Str. modi

Verlangt: Haushälterin für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin, etwas Nähen; Protestantin; Referenzen, 3 Erwachsene. Antwortet brieflich in Englisch: Zimmer, 4640 Drexel Boulevard. 8jan1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Telephon: Kenwood 1424. 5210 South Park Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Pastry-Köchin, keine Sonntagarbeit. Klein's Restaurant, 304 W. Jackson Blvd. sasomo

Stellung suchen: Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge, anständige Dame wünscht Stelle als Haushälterin, nur in besserem Hause. 'Phone: Lincoln 8629.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit, spricht englisch. 2606 N. Racine Avenue, 3. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Dienstag und Mittwoch. 1443 Mohawk Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Wittwe wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten; Hausarbeit mit getan. Bitte vorzusprechen oder brieflich. Dingler, 1640 Larrabee Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Dienstags, auch jeden zweitenMontag. 3932 Fifth Ave., hinten, 1. Floor.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte persönlich vorzusprechen. 1544 Fullerton Ave., oben.

Gesucht: Deutsche Frau, gute Haushälterin und Köchin, wünscht Platz für allgemeine Hausarbeit. 'Phone: Diversey 4631.

Gesucht: Köchin mit gründlicher Erfahrung im Zubereiten von Fleischsorten und Sandwiches sucht Stellung. Adr. B 418 Abendpost. fodi

Gesucht: Frau sucht Stelle als Köchin im Restaurant oder Lunch. 2827 Fifth Ave., dritter Floor.

Gesucht: Junge Dame suchte Stelle als Lehrmädchen in Kleidermachen-Etablissement. 2827 Fifth Ave., 3. Floor.

Verlangt: Frau für halbe Tage bei der Woche. 2402 No. Kedzie Blvd., Ecke Fullerton, zweites Flat.

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Stellung als Haushälterin. Tel.: Humboldt 5213. modi

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle, um den Haushalt zu führen. 3226 N. Richmond Str. 2. Floor. modimi

Gesucht: Eine gute deutsche Lunchköchin wünscht Stelle im Saloon. Bitte Briefe zu senden 1612 Cleveland Avenue. sasomo

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Hausarbeit bei deutschsprechenden Leuten. 6101 Drexel Ave., Basement. sasomo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Köchin in Privatfamilie. Mrs. M. Begh, 2046 Nebraska Avenue. sasonmo

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Verlangt: Sofort, 20 Waschfrauen, Ehepaar für Institut, sowie auch Köchinnen. Fuhrs Employment Office, 540 North Ave. 'Phone: Lincoln 2160.

Neue Stellen aller Art jeden Tag für Mechaniker, Metall- und Holzarbeiter, Fabriken, Hotels, Restaurants, Office-Gebäude, Saloons usw., Advance Employment Exchange, 179 West Washington Str., 2. Flur. 1da,X*

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 13nb,1jaX

Freie Stellenvermittelung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe. 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28nb*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 26ab*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Verlangt: Männer, um
Elektrizität,
Plumbing, Bricklaying,
Zeichnen, alle Arten
Motion Picture Operating
zu erlernen. Wir lehren durch praktische Arbeit schnell. Tags oder Abends; mäßige Preise; leichte Abzahlung. Telephonirt: Randolph 2660 oder schreibt um freien Katalog. Kommt und seht die Schüler arbeiten.
Coyne National Trade Schools,
62 E. Illinois Str., Chicago.
15dz1mtX

Neue Klassen am 8. Januar eingerichtet. Große Nachfrage nach Chauffeuren und Reparirern. Klassen in deutsch u. englisch. 1917 verspricht das größte Geschäftsjahr zu werden. Tagklassen $35, Abendklassen $25. Teilzahlungen.
North Shore Automobil School,
3551 Sheffield Ave. Telephon Graceland 760. 21nb*X

Lernt das feinste Gewerbe: Kleider-Zuschneiden. Millionen von Dollars werden stets für das Kleider-Zuschneiden ausgegeben; große Nachfrage. Bestes Personal unterrichtet am Tage und Abends. Sprecht vor oder schreibt: Master Designing, School Rm. 416, 118 N. La Salle Straße. 20dez1mtX

Lernt Automobilfahren oder Repairmann. — Beginnt mit der neuen Klasse. Sprecht bald vor und laßt uns Euch es erklären. Schule ist billig und die beste in der Stadt. Offen Abends. Halsted Automobile Emergency School, 2147 N. Halsted Str. 3—12janX

Englischen Unterricht erteilt Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Leichte Methode. Erfolg garantirt. Adr.: N. 490, Abendpost. 4jan1wX

Erteile erstklassigen Privatunterricht, Violine, Guitarre, Mandolin, volle Stunde 75c; auch Abends. Carl Sturm, 2615 Seminary Avenue. 15dez1mtX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Geld für Jedermann
—— $20 bis $500 ——

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Piano, Automobil, Pferde, Wagen etc. Unsere ganze Berechnung ist wie folgt:
Für $20 zahlt Ihr $21.65 zurück.
Für $30 zahlt Ihr $32.50 zurück.
Für $40 zahlt Ihr $43.50 zurück.
Für $50 zahlt Ihr $53.80 zurück.
Größere Summen im Verhältniß zu den obigen. Ihr könnt es uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen. Kommt zu uns. Schreibt uns einen Brief oder telephonirt: Randolph 3075. Alle Geldangelegenheiten strikt vertraulich.
Standard Credit Co.,
Zimmer 702 — Hartford Gebäude.
8 S. Dearborn Straße.
Fragt nach Mr. Spitzer.
2dez*X

Braucht Ihr ein Darlehen?
Ihr könnt es schnell und billig bekommen, wenn Ihr zu dem richtigen Platz geht.
Darlehen von $10 bis $100
auf Möbel oder Pianos. Ihr spart die Hälfte von dem, was Euch andere berechnen.
——Etablirt 1884——
Wir sind inkorporirt und bei Weitem die älteste und verläßlichste Gesellschaft in Chicago.
„The Old Reliable"
Chicago Mortgage Loan Company,
Zim. 207, Mid-City Bank-Gebäude, 2. Floor, Ecke Madison und Halsted Straße.
August Kliger, Leiter.
Telephon: Monroe 1305.
1da*X

Darlehen
——10 bis 100——
auf Möbel, Pianos etc.
Niedrigste Raten in der Stadt.
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$$$
Leben
Unser und Leben Motto
lassen
$$$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (unnc.),
143 Nord Dearborn Straße,
Ecke Dearborn und Randolph Straße.
Telephon: Central 5493.
Deutsch gesprochen.
7lp*X

Wir verleihen Geld auf Möbel und Löhne von $5 zu $100. Schnell, verschwiegen, selbst Ihre eigene Familie braucht es nicht zu wissen. Deutsch gesprochen.
Fragt nach Eurem Landsmann Heren Sather.
Local Loan Co.,
Zim. 212, 1225 No. Ashland, nahe Milwaukee.
Telephon: Haymarket 5010.
Südseite-Büro: Ihr Landsmann, Herr Becker, Zimmer 2 — 4647 Süd Halsted Straße.
Telephon: Drover 2116.
15nov X*

Südseiter, spart Zeit!
Borgt nahe Eurer Wohnung; sofortige Darlehen auf Möbel u. Pianos, $10 bis $100; beste Raten. Tel.: Oakland 1376. Deutsch gesprochen. Reliance Loan Co., 4662 S. State Str. 21dez1mtX

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4fb*X

Herabgesetzte Raten. — Darlehen auf Möbel, Pianos etc. Leichte Zahlungen, vertraulich, privat. Rm. 300, 800 N. Clark Str. Superior 2093. 19ok.3mt

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Kollektirt schlechte Schulden. Keine Verzögerung auf Ihre Kosten. J. A. Miller, Zimmer 454 29 So. LaSalle Str. Abends und Sonntags 2133 Nord Clark Straße. 29novX3mt

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo, Oeffentlicher Notar. 558 W. North Ave., Zimmer 210. 6jan1mtX

Radau & Weintraub, deutsche Rechtsanwälte. Alle Gerichtssachen schnell und ehrlich erledigt. Rat frei; jeder willkommen. 39 S. La Salle Straße. Tel.: Central 2969. Abends: 651 West North Ave. Tel.: Diversey 1759. 21nb.5m:X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 No. Halsted Str., Ecke North Ave. 27fep*X

Ader & Ader, Deutsche Rechtsanwälte. Praktiziren in allen Gerichten. Rat frei. 10 S. La Salle Str., Zimmer 1434. 10nb.3mtX

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Advokaten brauchen, sehen Sie Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Südwestecke Monroe und Clark. 22nb.2mtX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Dr. Hasencleber, 120 S. State Str., 3. 44, St. 10—4. Vertraulicher Frauen-Spezialist, behandelt alle Krankheiten. 2748 Lincoln Ave. 5-8. Rat frei. 7jan2wX

Dr. Thomas, 1300 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 6jan1mtX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privat-Krankheiten. 1184 Milwaukee Ave. St.: 10—12 Mitt., 5—8 Abds. 15ag*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str., groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17jn*X

Zu vermieten: Elegantes 4 Zimmer Haus, große Zimmer, mit 1 oder 2 Lotten, nahe Carlinie. Young, 3119 Southport Ave., nahe Barry Ave.

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, hell und rein, zweiter Floor, $16; Miete diesen Monat frei. 1323 Wells Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer, 1838 Dayton Str. Eigentümer 1848 Dayton Str. sasomo

Zu vermieten: 6243 Glenwood Ave., 5 Zimmer und Alkoven, modern, Furnaceheizung, $27.50. Eigentümer H. Hempe, 5235 Wayne Ave. sasonmo

Zu vermieten: Zwei helle Zimmer, Bad, elektrisches Licht, $12. 3446 Nord Clark Str. — Telephon: Wellington 8265. 19deX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu vermieten: Große, möblirte Küche und großes möblirtes Zimmer mit 2 Betten; Dampf und Elektrizität; $6. 2440 Lincoln Avenue. modimi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Dampfheizung; elektrisches Licht, Bad und 'Phone. 2007 Warner Ave., 2. Apartment. 8jan1wX

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer in Privatfamilie. 2222 Augusta Str., 3. Flat. 'Phone: Humboldt 6961. modi

Zu vermieten: Reines, helles Frontzimmer, mit oder ohne Board, Privatfamilie, Oesterreicher; gute Car-, Hochbahn- und Northwestern Eisenbahnverbindung. 1840 Irving Park Blvd. sonmo

Vermiete Frontzimmer, elektrisches Licht, laufendes Wasser; 'Phone: $3.50; andere Zimmer $2.25, $1.50. 307 Wisconsin Str. samo

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Elegantes 4 Zimmer Haus, große Zimmer, mit 1 oder 2 Lotten, nahe Carlinie. Young, 3119 Southport Ave., nahe Barry Avenue.

Zu mieten gesucht: Ehepaar, 2 kleine Kinder, sucht 4 Zimmer-Wohnung, Bad, Gas, Yard, Nordseite. J. Boch, 1713 Orchard Str.

Junges Ehepaar sucht ein möblirtes Bettzimmer und ein unmöblirtes Zimmer in Privatfamilie, Nordseite. Adr. B 417 Abendpost. sonmo

Zu mieten gesucht: Ruhiges kinderloses Ehepaar wünscht 3 oder 4 Zimmer Flat mit Bad. Adr.: B. 423, Abendpost. somodi

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1509. — Eintritt frei. jan6—13jan

Deutscher Optiker und Optometrist. Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf vonAugengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat. Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. 16ok,momifa*

Notiz.
Allen Kunden hiermit zur Nachricht, daß ich mein Geschäft nach der Stadt verlegt habe, und zwar im Zimmer 24, Metropolitan Gebäude, Ecke Randolph und La Salle Str.
Lorenz v. d. Leck,
früher Kemper Bldg., North Ave. u. Halsted Str. somodi

Bäckeröfen, Reparaturen jeder Art, sowie „moven" billigst. Ergang, 2138 W. Thomas Str.

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1up*X

Rat frei. Kommerzielle Schulden und alle Sorten von Geldansprüchen prompt beigetr. Gerichtliche Fälle höchst erfolgreich durchgeführt. Chicago Legal Protective Association. 1403—4, 139 Nord Clark Straße. 3nov3mtX

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, öffentlicher Notar, 225 Washington Str. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8ok.mifrsonmo*

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 4jandoiamo1mt

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12. 25ok.mo*

Painter, Paperhanger, gut und billig. Martin, 'Phone: Diversey 2670. 6jan1wX

Painting, Paperhanging und Calsomining wird sauber und billig ausgeführt. Hellmuth Müller, 4422 Montrose Avenue. 4jan1wX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Mortgages, $900, $1200, $1250, $2000, $2200, $4000, 6 Prozent Zinsen. Heafield & Fischer, deutsches Bankgeschäft, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 8jan,1mtX

Zweite Hypotheken-Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; kommt zu uns wenn Ihr Geld braucht um Steuern, Zinsen auf 1. Hypotheken etc. zu zahlen; Darlehen gemacht und Geld in 24 Stunden ausbezahlt; Abzahlung nach Wunsch. A. Kahler, Rm. 704—8 S. Dearborn Str. 4janX1mt

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11okX

—6% Erste Hypotheken—
Zu verkaufen, in Summen von $500 bis $10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 17m*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt wir sagen Euch, was es kostet ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne, und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommissionen. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jul.*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29da*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2of*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co. Ltd., 11. Floor, 169 N. Dearborn Straße. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25fep*X

Ich habe Geld zu verleihen auf 1. u. 2. Hypotheken, leichte Zahlungen. Adr.: A 162 Abdpost. 3nov*X

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör $12; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co. 623—629 S. Wabash Ave. 6jan*X

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Nordseite

Bargains in zwei- und dreistöckigen Brick- und Frame-Gebäuden, zwischen North Ave. und Fullerton Ave. Chas. A. Rauschert, 835 Center Str. 13nov—mo*

Vertausche zwei 3 und 6 Flat Brickgebäude für Farm oder Lots. Günstige Bedingungen. Swartz, 2133 N. Clark Str. 3jan1wX

Bargain: 1535 Orleans Straße, nahe North Avenue, 2 Flat Brick; Mortgage $2000, Preis $1250 für Anteil. Plotke & Grosby. 2519 N. Clark Str. 3jan1wX

Zweistöckiges Brick und Frame, große Lot. Baar $1000. Preis $2600. Ruedel, 602 North Avenue. 3jan1wX

"6—4 Zimmer Wohnungen, Brick, Bad. Miete $1032. Preis 8700. Ruedel, 602 North Ave. 3jan1wX

Zweistöckiges Brick und Frame, Cottage hinten. Miete $516. Preis $4300. Baar $1000. — Ruedel, 602 North Ave. 3jan1wx

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, vom Eigentümer. 1908 Cornelia Ave.

Verkaufe zweistöckiges Brick und Frame. Bad. Miete $32. Preis $3000. Ruedel, 602 North Avenue. 3jan1wX

Nordwestseite

$150.00 Anzahlung,
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine „Sucteil" 5-Zimmer Cottage, neu und modern, Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung, elektrisches Licht; Konkret-Basement: 30 Fuß Lot.
Sueteil. 4101 Fullerton Avenue. 27of*X

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude. Furnace, Garage, sechs Zimmer, in allerbester Ordnung; Preis $6500; $3000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt: Franklin 795. 28fb.momifr*

Südseite

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, modernes 6 Zimmer-Haus, Furnaceheizung, elektrischesLicht, Verbesserungen und bezahlt. 6050 So. Lincoln Straße. sasonmo

Farmländereien

Gutes, fruchtbares Land an Perdido Bai, nahe Florida, am Golf von Mexiko, zu verkaufen, das Ideal für Farmer, wo Getreide und alle Südfrüchte gedeihen. Kühl im Sommer, warm im Winter. Boden, Wasser, Klima fein. Hier kann man sich mit wenig Mittel und Fleiß eine gute Existenz schaffen. Tausche auch auf verbessertes Chicago Grundeigentum.
Lorenz v. d. Leck,
Zimmer 24, Metropolitan Gebäude,
Ecke Randolph und La Salle Straße.
jan6—15X

160 Acres, 30 A. cleared; guterBoden, Gebäude und Bach, Preis $3500; $500 baar, Rest auf lange Zeit; Zinsen 6%. Soo Line Immigration Dept., 112 West Adams Str., Zimmer 515. 6jan*X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Wegen Fortzuges biete ich mein an Michigan Ave. belegenes, nach jeder Richtung hin modern eingerichtetes und von Leuten aus den besseren Kreisen voll besetztes Pensionat zum Verkauf an. Der durch 5jährigen Vertrag auf 65 Dollars pro Monat festgelegte Mietspreis ermäßigt sich bedeutend durch Vermietung einer geräumigen Automobil-Garage. Der monatliche Reingewinn schwankt zwischen 125 und 150 Dollars, außerdem steht dem Inhaber eine komfortable Wohnung zur Verfügung. Der Kaufpreis beträgt $2500 bei einer Anzahlung von $1500 und Abzahlung des Restes in beliebigen Raten. Dieses Angebot ist äußerst günstig für 2 Damen bezw. Ehepaar. Anfragen unter Telephon: Calumet 6307 oder der Adr.: E 216 Abendpost erbeten. sasonmodi

Zu verkaufen: Saloons, Grocery, Delikatessen, Zigarren-, Butcher-Stores, Bäckereien, Roominghäuser, Kaffee- und Tee-Läden, von $250 bis $3500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

$125, billig für Baar, Candy Store zu verkaufen, nahe Schulen, Miete $12; vierWohnzimmer. 909 WillowStr. Zwischen 5 und 7 vorzusprechen.

Zu verkaufen: Offizielle Zeitungs-Route; Reingewinn $40 wöchentlich. Rubin, 'Phone Humboldt 9579. modi

Eine äußerst gutgehende Metallwaarenfabrik sucht einen Mann, der im Shop arbeiten kann. Muß $800 bis $1000 anlegen können. Jede Probe gestattet. Geld sicher gestellt. Adr.: D 195 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, $400. vollständige Store-Einrichtung, Backofen und alle Sorten von Pfannen; wöchentlichesGeschäft mehr wie $225; billige Miete, nur $30 monatlich; Miete schließt ein Store und Basement; habe zwei Plätze, kann beide nicht besorgen; macht Bedingungen. 1138 W. Taylor Str., zwischen 5 und 6 Uhr Abends. 5jan1wX

Zu verkaufen: Fischmarkt und leichte Grocery wegen Todesfall, billig. Adr.: B 409 Abendpost. somodi

Theater zu verkaufen. Nie wiederkehrende Gelegenheit. Besonderer Umstände halber bin ich gezwungen, mein 760 Sitze 10c Theater zu verkaufen. Teil Baar, Rest auf leichte Abzahlung. Adr.: B 413 Abendpost. somodi

Zu verkaufen: Saloongeschäft, eins der besten Geschäfte an North Ave.; tägliche Einnahme $100, wird krankheitshalber verkauft durch Nemeth. 415 North Ave. jan7,8,10,12,14,16

Zu verkaufen: Eine modern ausgestattete Wurstfabrik mit 4stöck. Gebäude, passend für Hotel, Restaurant etc.; irgend eine annehmbare Offerte angenommen. Adr.: B 400 Abendpost. dosonmo

Zu verkaufen: Roominghouse, 12 Zimmer, Dampfheizung; $300 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung; gute Verkehrsverbindung; Gehdistanz zur Loop. 'Phone: Superior 3789. sasomo

Zu verkaufen: Saloon, gute Lage Ecke. 3501 S. California Ave. Zu erfragen bei Geo. Allison im Hinterhaus. sasomo

Zu verkaufen: Milchgeschäft, 2 Pferde, 2 Wagen, mit oder ohne Haus und Lot. 3253 Süd Paulina Straße. 5ja1wX

Spottbillig, wenn sofort genommen, Grocery-Store. 1819 Sedgwick Str. 4jan1wX

14 Zimmer Roominghaus; alles besetzt, billig zu verkaufen. 644 N. Clark Str. 3jan1wX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Partner verlangt mit $500 oder mehr, um einträglichen Sommer-Resort zu vergrößern; guter Anfang in guter Lage schon vorhanden; laßt Euer Geld für Euch selbst, nicht für Andere arbeiten; günstige Gelegenheit. Schreibt sofort. Adr.: B. 419, Abendpost. sonmo

Partner verlangt für Saloon-Geschäft, mit etwas Kapital. Vorzusprechen an 547 Fifth Ave.

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Kinderloser Wittwer in mittleren Jahren, Besitzer einer großen Farm im Süden, sucht auf diesem Wege mit ehrlich denkender Person bekannt zu werden, zwecks späterer Heirat. Schwindlerinnen brauchen nicht zu schreiben. Adressire: B 424 Abendpost.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Julius Bender
901—911 West Madison Straße.
Neue und gebrauchte Store-Fixtures für alle möglichen Geschäfte stets in Vorrat, wie folgt: Grocery und Markets, Bäckereien, Delikatessen, Schneider, Dry Goods, Apotheken, Ice Cream Parlors, Cash Registers, Computing Scales, kurzum alles, was zur Vervollständigung eines modernen Ladens benötigt wird. Unsere Preise sind die billigsten in Chicago. Bedingungen: Baar oder Abzahlung. 6fp.misonmo.1ja

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching Stringers galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung Holz von Ofenlänge. $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29of*X

Zu kaufen gesucht: Ein Cake Mixer. 1044 Leland Avenue.

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Farmer verkauft, wegen Krankheit, 4 junge, kräftige Stuten, eine Stute trächtig. Farmwagen. Farmer Stall, 731 W. Lake Str. 2ja1wX

UMI

Börsennotirungen.

Chicago, den 8. Januar 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost“ täglich von der Getreid-makler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß Samstag
Weizen—				
Mai	$1.88½	$1.85½	$1.88½	$1.85⅛–84⅞
Juli	1.53½	1.51¾	1.53⅜	1.51⅜–½
Sept	1.40⅝	1.40	1.40⅝	1.39¾
Mais—				
Mai	1.00¾	.99	1.00⅜	.99¼–⅛
Juli	.99½	.98	.99⅜	.98⅛–98
Hafer—				
Mai	.58⅝	.57¾	.58½	.57⅝
Juli	.56	.54⅞	.55⅞	.54⅝–⅝
Speck—				
Jan	28.75	28.45	28.75	28.85
Mai	28.20	27.90	28.17	27.85
Juli	—	—	27.90	27.92
Schmalz—				
Jan	15.75	15.65	15.75	15.60
Mai	16.20	16.07	16.20	16.05
Juli	—	—	—	16.15
Rippen—				
Jan	—	—	—	14.42
Mai	14.97	14.92	14.97	14.87

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.88¾	.99⅞	.58⅝	28.47	16.17	15.07
Juli	1.53½	.98⅝	.55⅝	28.47	16.30	—
Sept	1.39⅞	—	—	—	—	—
Jan	—	—	—	28.80	15.70	14.60

Weizen schloß unverändert bis 3⅞ höher, Mais um ½ bis ⅜, Hafer um ¾ bis 1c höher ab. Maiweizen stieg auf $1.89½, Maimais auf $1.00¾, ein neuer Rekordpreis. Die Preise stiegen, weil die Ansicht vorherrscht, daß der Weizenüberschuß der Ver. Staaten am 10. Februar völlig aufgebraucht sein wird. Es heißt jetzt, daß die kanadische Weizenernte um 20 bis 30 Millionen größer ist, als anfänglich angenommen wurde. Der sichtbare Weizenvorrat hat sich in der vergangenen Woche um 2,649,000, der Hafervorrat um 26,000 Bushels verringert, während der Maisvorrat um 921,000 Bushels zugenommen hat.

Produkten-Börse.

Der Markt, zu neuer Wochentätigkeit erwacht, bietet das bekannte Bild. Immer neue Mengen von Lebensmitteln werden der hungrigen Stadt zugeführt, und vom Markt, gleichsam dem Hauptkanal aus den einzelnen Distrikten zugeführt.

Geradezu ungeheuer ist die Zufuhr von Hasen, obwohl das Wetter ihrer Verschickung nicht günstig ist. Ende des Monats läuft die Hasenjagdzeit ab, und die von anderen Staaten hereingeschickten dürfen nur bis zum 5. Februar verkauft werden, ausgenommen die „Jacks“, für welche dieses Gesetz keine Gültigkeit hat.

Die Preise auf den verschiedenen Gebieten des Produktenmarkts waren, wie zu erwarten, kaum in einigen Artikeln verändert.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Javn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao .... $0.14½—0.15½
Starke Nachfrage, doch Preise fest.
20% gut lösbar, wie oben geringere Grade billig noch Butterfettgehalt.
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.
Gelatine .... 0.50—0.85
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importe abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)
Getrocknete Eier 0.75
Nur Eiweiß 0.84
Nr. 1 .... 0.15—0.75
Nr. 2 .... 0.63
Nr. 3 .... 0.50

[Further market quotations — Zucker, Molkereiprodukte (Butter, Käse, Eier), Geflügel und Fleisch, Kälber, Rindfleisch, Schweine, Frischfleisch, Südfrüchte, Frisches Obst, Kronsbeeren, Nüsse, Frisches Gemüse, Kartoffeln, Getreide, Mehl und Heu, Schlachtvieh, Oel, Harz und Alkohol, Aktienbörse, Bonds — printed in very small type, illegible in this scan.]

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

[illegible]

Gouverneurs-Einführungen.

Jefferson City, Mo., 8. Jan. Der neuerwählte Gouverneur Frederick D. Gardner von St. Louis wurde gestern in sein Amt eingeführt. Die feierliche Handlung fand in dem noch nicht ganz fertiggestellten Kapitol von Missouris Hauptstadt statt. Heute Abend wird im Gouverneursgebäude ein großer Ball veranstaltet werden.

Topeka, Kans., 8. Jan. Die Amtseinführung von Arthur Capper, des bisherigen Gouverneurs von Kansas, der wieder von der Wählerschaft mit diesem hohen Amt betraut wurde, fand hier heute statt. Zweitausend Vertreter der „Better Government League“ hatten sich dazu aus allen Teilen des Staates eingefunden.

Indianapolis, Ind., 8. Jan. Als Nachfolger des demokratischen Gouverneurs Samuel M. Ralston wurde heute der neu erwählte Gouverneur James P. Goodrich, ein Republikaner, in sein Amt eingeführt. Richter M. B. Lairy vom Staatsobergericht vereidigte den neuen Gouverneur, sonst verlief die Handlung sehr einfach.

* Zu nicht genanntem Preise hat Henry L. Wallace von L. M. Schwartz den langfristigen Pachtvertrag des Grundstücks, 24 bei 120 Fuß, auf der Westseite der State Straße, 48 Fuß südlich von Madison, und das dort stehende vom Castle Theater benutzte Haus, mit $45,000 belastet, gekauft.

Phantastische Schlachtberichte.

Man kann nicht ohne Bewegung von der Zahl der Opfer lesen, welche Schlachten, wie die von Leipzig, um Metz und auf den öden Gefilden der Mandschurei gefordert haben. Aber in unserer nüchternen Zeit gibt man positive Zahlen an, und es bedarf erst einer gewissen, verstandesmäßigen Ueberlegung, um sich klar zu machen, welche Unsumme von Leid und Vernichtung dahintersteckt. In früherer Zeit nahm die Sage die Stelle der nüchternen Statistik ein. Von dem gewaltigen Ringen zwischen den Hunnen und den Schaaren des Aetius auf den katalaunischen Gefilden wird erzählt, daß ein Bach durch das rinnende Blut anschwoll, wie nach Regengüssen. Als der Alemanenherzog Butilin von Narses geschlagen wird, erzählt der damalige Chronist: „Das Gefilde Capuas war blutgetränkt und der Fluß so voll Leichen, daß er über die Ufer trat.“ Aus der grauen Merowingerzeit wird über die Schlacht bei Zülpich berichtet, die sich die Brüder Theuderich und Theudebert lieferten. Da heißt es, „daß die Erschlagenen nicht Raum fanden, niederzusinken, sondern eingezwängt zwischen den Lebenden aufrecht stehen blieben.“ Und als die Kreuzfahrer am 15. Juli 1099 Jerusalem stürmten, da läßt die Tradition im Tempel Salomons „das Blut der Erschlagenen bis an die Knie der Pferde steigen.“

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Mayor Thompsons Vorlage.

Wird Hauptkampf zwischen Liberalen und Trockenen verursachen.

Liberale zuversichtlich.

Während gute Mehrheiten gegen andere Maßnahmen der Prohibition sicher sind, ist Haltung vieler Abgeordneter gegenüber dieser Maßregel zweifelhaft.

Der Hauptkampf zwischen den liberalen und prohibitionistischen Elementen der Legislatur wird sich nach der Ansicht hiesiger Führer der Liberalen um den Antrag Mayor Thompsons, Uebertretungen des Sonntagsgesetzes mit Zuchthausstrafe zu ahnden, drehen. Das ist auch nach der Ansicht dieser Elemente der einzige wunde Punkt in der Rüstung der Liberalen, die eine unzweifelhafte Mehrheit im Unterhaus haben, während die Prohibitionisten eine bedeutende Mehrheit im Oberhaus aufzuweisen haben. Unter gewöhnlichen Verhältnissen und soweit die landläufigen Anträge der Prohibitionisten in Frage kommen, würde dieses Verhältniß zu einer Sperre zwischen beiden Häusern führen und weder die liberalen noch die prohibitionistischen Anträge Aussicht auf Annahme haben. Dagegen ist zweifelhaft, wie sich die Vertreter aus den Landbezirken des Staates, die weder für Countyoption, Wohnbezirksvorlagen oder Vorlagen für Haussuchung nach und Beschlagnahme von geistigen Getränken zu haben sind, zu dem Antrag Mayor Thompsons, die Strafen für Verletzungen des Sonntagsgesetzes zu verschärfen, stellen werden. Allerdings erklären die Führer der liberalen Elemente, daß ihrer Ansicht nach keine Gefahr besteht und daß der Antrag des Mayors angenommen werden wird. Sie erklären sogar, daß das Ganze nichts als ein Schachzug des Mayors sei, um die Vorlage für örtliche Selbstverwaltung in der Frage der Regulirung öffentlicher Nutzeinrichtungen Chicagos abzusägen. Einer der Führer der liberalen Elemente, der mit den Zuständen in der Legislatur vertraut ist, erklärte heute, daß Niemand, der etwas für Chicago erreichen wolle, die Abgeordneten der Stadt, die in der überwiegenden Mehrzahl liberal gesinnt seien, in einer derartigen Weise vor den Kopf stoßen würde, wie Mayor Thompson dies mit seiner Vorlage für Verschärfung des Sonntagsgesetzes tue. Es könne nur angenommen werden, daß der Mayor dadurch einen großen Teil der Abgeordneten Chicagos vor den Kopf zu stoßen wünsche, um sie gegen die Selbstverwaltungsvorlage für Chicago einzunehmen. Denn daß der Mayor sowohl als auch Gouverneur Lowden nichts von dieser Vorlage wissen wollten, sei klar.

Wie stark die liberale Mehrheit sein wird, läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen. Führer dieser Elemente erklären, daß sie gegen eine Countyoptionvorlage etwa 100 Stimmen würden aufbringen können. Nicht so viele Stimmen würden gegen die Haussuchungs- und Wohnbezirksvorlage aufgebracht werden, aber immerhin noch genügend.

Lyon Wilsons Nachfolger.

Das Haus wird wieder einen liberalen und prohibitionistischen Ausschuß erhalten, dem die liberalen und prohibitionistischen Vorlagen eingereicht werden. Zum Vorsitzenden des liberalen Ausschusses wird der Abgeordnete Thomas Curran, wie früher, ernannt werden. Zum Vorsitz des liberalen Ausschusses wird, wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, der Abgeordnete Thomas Lyon von Springfield ernannt werden. Lyon war früher der Gehilfe des prohibitionistischen Führers im Unterhaus, Geo. H. Wilson von Quincy, und ist nach der Ansicht der Liberalen eben so engherzig und verbohrt wie dieser.

Abänderung der Wahlgesetze.

S. S. Gregory, der Vorsitzende des Bürgerausschusses, der von Countyrichter Scully ernannt worden ist, um die Abänderung der Wahlgesetze anzubahnen, machte heute die Ausschüsse bekannt, die mit der Ausarbeitung der verschiedenen Vorlagen betraut werden sollen. Sie sind, wie folgt:

Ausschuß für Abänderung der Registrirungsgesetze—A. J. Cermak.
Ausschuß für Abänderung des Vorwahlengesetzes—Harry Olson.
Ausschuß für allgemeine Abänderungen der Wahlgesetze—Roger C. Sullivan.
Ausschuß für Gesetzgebung—John F. Smulski.

Wen trifft die Schuld?

An W. North und Oakley Ave. stieß der Kraftwagen von C. W. Schendell, Nr. 4425 N. Albany Ave., mit einer Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitt ein Insasse des Wagens, der 16jährige George Cape, Nr. 4449 N. Albany Ave., Quetschungen und Schnittwunden. Der Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

* Feuer, das gestern Abend im dreistöckigen Gebäude Nr. 7200 Washington Boulevard ausbrach, richtete etwa $4000 Schaden an. Die 19jährige Blanche Stilizinski wäre wahrscheinlich erstickt, wenn nicht Feuerwehrleute sie rechtzeitig gefunden und in Sicherheit gebracht hätten.

— Bedenkliches Zeichen. — „Fräulein Eulalia kann doch auch nicht mehr jung sein.“— „O, die feiert schon lange keinen Geburtstag mehr.“

Die Bundes-Statistik von 1910 zeigt, daß die Deutschamerikaner in viel höherem Maße als die Angehörigen anderer Nationalitäten im eigenen Hause wohnen. Der Ankauf und Verkauf vieler dieser Heimstätten wurde durch eine „Kleine Anzeige“ in der „Abendpost“ vermittelt; denn bei der stetig zunehmenden Verbreitung des Blattes ist der Erfolg fast unausbleiblich. Die „Abendpost“ ist im eigentlichen Sinne des Wortes ein Familienblatt. Vater, Mutter, Sohn und Tochter lesen sie. Wer also eine „Kleine Anzeige“ in die „Abendpost“ einrücken läßt, ist eines großen Leserkreises sicher.

Tappen im Dunkeln.

Von den Verübern der Einbrüche am Lake Shore Drive fehlt jede Spur.

Von den Verübern der Einbrüche am Lake Shore Drive fehlt nach wie vor jede Spur. Der Verdacht der Täterschaft hatte sich auf Bam Prochowsky gelenkt, der bekanntlich im Herbst verhaftet, geständig war, etwa 100 Einbrüche verübt und Beute im Werte von $75,000 ergattert zu haben. Den Großgeschworenen überwiesen, wurde der Bursche am 29. November gegen nur $7500 Bürgschaft, die Hyman Siegel und Hyman Galowich für ihn stellten, aus dem Countyzwinger entlassen. Da er sich zur anberaumten Verhandlung nicht stellte, wurde die Bürgschaft für verfallen erklärt, und seine Bürgen sind bekanntlich vor Kurzem von Bundesrichter Landis wegen angeblichen Meineids in Verbindung mit der Bürgschaftsangelegenheit unter je $10,000 Bürgschaft gestellt.

Wenige Tage nach Prochowskys Haftentlassung wurde der Einbruch in die Wohnung der Frau Charles G. Barrett, Nr. 54 Ost Division Straße, verübt. Ihm folgten andere Einbrüche auf der Nordseite, in Milwaukee und bald darauf auch diejenigen, durch welche die Bewohner am Lake Shore Drive in Angst und Schrecken versetzt wurden.

Polizeihauptmann Russell hatte also guten Grund zu der Annahme, daß der geriebene Spitzbube der Verüber dieser Einbrüche sei. Nach Rücksprache mit Walter J. La Buy, dem Anwalt des Beklagten, ist er jedoch in seiner Zuversicht stark erschüttert worden. La Buy teilte ihm heute mit, daß er seinen Klienten erst gestern gesprochen und dieser sich seit seiner Entlassung aus der Haft keines Vergehens schuldig gemacht habe. Es sei dem armen Kerl gar nicht eingefallen, sich seiner Prozessirung zu entziehen. Kurz vor Weihnachten habe er sich sogar persönlich im Kriminalgericht erkundigt, auf wann sein Prozeß anberaumt sei, und den Bescheid erhalten, daß vor Ende Januar nicht daran zu denken sei. Aus diesem Grunde habe er die Verhandlung, zu der er übrigens nicht geladen worden sei, versäumt. Er, der Rechtsberater, werde aber den Antrag stellen, den Termin auf nächsten Freitag anzusetzen. Geschehe das, so werde sein Klient pünktlich zur Stelle sein.

Eine andere Möglichkeit.

Als dringend verdächtig, besagte Einbrüche verübt zu haben, wird jetzt von der hiesigen Polizei auf James Connors, der den Spitznamen „der Eiswageneinbrecher“ führt, gefahndet. Connors, ein Einbrecher von internationalem Rufe, wurde hier vor drei Jahren unter der Anklage verhaftet, in White Plains, N. Y., einen Einbruch verübt und $25,000 ergattert zu haben. Nach White Plaines abgeschoben wurde er prozessirt, mußte aber schließlich, da die Geschworenen sich nach einem zweiten Prozeß auf einen Wahrspruch nicht einigen konnten, entlassen werden. Da er also vor Kurzem wieder auf die Menschheit losgelassen wurde, glaubt die hiesige Polizei guten Grund zu der Annahme zu haben, daß er das Feld seiner Tätigkeit, wenn auch nur vorübergehend, nach Chicago verlegt habe.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives sind auf Grund sorgfältiger Erhebung jetzt endlich zu der verblüffenden Schlußfolgerung gelangt, daß die vorerwähnten Einbrüche von einem Grafen oder unter der Leitung einer Person verübt wurden, die mit der inneren Einrichtung der von den Spitzbuben heimgesuchten Häuser und den Lebensgewohnheiten der Bewohner vollkommen vertraut war. Und auf diese Person wird jetzt mit Bieneneifer gefahndet.

Lassen nicht locker.

Inzwischen sind die Herren Spitzbuben nicht müßig geblieben. Sie haben ihren Wirkungskreis etwas weiter nach Norden verlegt und dort folgende, neuerdings der Polizei gemeldete Einbrüche verübt:

In der Wohnung von Lloyd Munger, 924 Briar Place, erbeuteten sie Pelzsachen und Schmuck im Werte von $1500.

Harry Ringle, Nr. 3172 Greenview Ave., büßte Pelzsachen und sonstige Kleidungsstücke im Werte von $300 ein.

Aus der Wohnung von Max Sabath, Nr. 39 Barry Ave., Neffen des Abgeordneten Sabath, wurde Schmuck im Werte von $1500 gestohlen.

Automarder erbrachen die Wagenremise hinter der Wohnung von Peter Roach, Nr. 1400 George Str., stahlen zwei Kraftwagen und plünderten dann E. R. Bacons Kraftwagenremise, Nr. 452 Briar Place, um Autobestandteile im Werte von $300.

Ungebetene Gäste verschafften sich zu nachtschlafender Zeit Einlaß in die Wohnung von Wm. Collins, Nr. 446 Briar Place, und plünderten sie nach allen Regeln der Kunst. Der Wert der von ihnen ergatterten Beute hat bisher nicht festgestellt werden können.

Einbrecher drangen im Laufe der Nacht in die im dritten Stockwerke des Hauses Nr. 608 S. Michigan Avenue befindlichen Räumlichkeiten des „Loyal Order of Moose“ und schleppten Wertsachen in Höhe von $800 fort. Fingerabdrücke sind die einzigen Spuren, die sie hinterließen.

Unter der Anklage mindestens 15 Raubüberfälle verübt zu haben, befinden sich der 28jährige Oskar Lindstrom, Nr. 3442 Beach Ave., und sein 24 Jahre alter Stiefbruder Ed. Guerin in der Wache an der W. North Ave. in Untersuchungshaft. Sie sind schon, wie die Polizei behauptet, von sechs Opfern mit angeblicher Bestimmtheit identifizirt worden.

Vor sechs Wochen wurde Lindstrom an North Ave. und Rockwell Str. von einem Detektive, dem er verdächtig vorkam, gestellt. Als der Häscher ihn einer Leibesvisitation untersuchen wollte, zog der Bursche angeblich einen Revolver, bedrohte den Beamten mit dem Tode und gewann, nachdem er mit dem Schergen mehrere Schüsse gewechselt hatte, eine dunkle Gasse, wo er spurlos verschwand. Gestern Abend liefen er und sein Stiefbruder in der Nähe der mütterlichen Wohnung den Häschern in die Arme und wurden, ehe sie an Widerstand denken konnten, gepackt und eingekäfigt.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Blum, Karl, 50 J., 742 W. 54. Place.
Böhmer, Wilhelm, 83 J., 1224 Eddy Str.
Brown, Andrew, 74 J., 3846 Bernard Str.
Burcker, Fred., 50 J., 3726 Bosworth Ave.
Dushop, Wilhelm, 50 J., 87. und Rockwell St.
Gertz, William, 83 J., 4954 Rice Str.
Gutkopp, Helen, ½ J., 3031 Clybourn Ave.
Hieber, Marie, 2214 Cullom Ave.
Hirt, Adolf, 1516 Mohawk Str.
Janssen, Sophie (geb. Strauß).
Kantzler, Frederick, 4045 Michigan Ave.
Kolbe, Anna, 1651 W. 100. Str.
Kramer, Friedericka, 85 J., 2849 Walton Str.
Rasch, Elisabeth, 72 J., 1407 Mohawk Str.
Schlegel, Josephine, 1301 W. Lake Str.
Schröder, Albert, 6328 S. Laflin Str.
Schwägerle, Henry, Evansville, Ind.
Taube, Emil, 43 J., 1316 Melrose Str.
Uhlmann, Rosetta (geb. Weinberg), 4610 Drexel Blvd.
Ussett, Joseph, 61 J., 2450 S. Troy Str.
Wintermeyer, Otto.
Wöllersheim, Magdalena, 87 J., 3020 Congreß Str.
Zink, Theresa (geb. Blaha), 3341 N. Irving Avenue.

Theaterbrand.

Kansas City, Mo., 8. Jan. Das Willis Wood Theater — einer der berühmtesten, wenn auch keiner der größten Musentempel der Stadt — brannte frühmorgens völlig aus. Verlust etwa $60,000.

Es war zur Zeit Niemand im Gebäude.

Das Theater sollte binnen einer Woche geschlossen werden.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

[illegible]

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

[illegible]

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Plumbers und Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Heilung-Suchende,

Beispiellose Heilresultate beweisen die Tatsache. Die Kurmethode ist in Europa mit den höchsten Ehrungen preisgekrönt. Freie Auskunft. Deutscher Spezialist.

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.
DR. NELSON, DENTIST
Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwestecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
8:30 Vorm. bis 9 Abds. täglich—Sonntags 9—2

X-RAY Bilder aufgenommen.
$10 Gebiß, $5; Goldkronen $3.50 bis $4.50; Test gemacht. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.
BOSTON DENTISTS
State und Adams (gegenüber von The Fair).
Dr. Litzman, Mgr.

— Mißtrauisch. — Mutter: „Ich verstehe gar nicht, wie du dich gegen das Projekt deines Mannes, in eurem Hause ein Badezimmer einrichten zu lassen, so sträuben kannst!“— Tochter: „Wenn die Einrichtung fertig ist, sagt er gewiß zu mir: „So, nun kannst du dir deine Badereisen ersparen“!“

UMI

Finanzielles.

The Merchants Loan and Trust Company
Oldest Bank in Chicago

Wenn Ihr Eure Ersparnisse bei der Merchants Loan & Trust Company Bank of Chicago hinterlegt, erhaltet Ihr nicht nur 3 Prozent Zinsen, zweimal im Jahr gutgeschrieben, sondern Ihr habt auch die Befriedigung zu wissen, daß Eure Ersparnisse sicher sind.

Diese Bank besitzt ein Kapital und Ueberschuß von Zehn Millionen Dollars; sie untersteht einer starken konservativen Leitung und ihre Methoden und Maßnahmen haben seit mehr als einem halben Jahrhundert die Probe bestanden.

Alle Spar-Einlagen, die in dieser Bank am oder vor Freitag, den 12. Januar gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Januar an.

Etablirt 1857

112 W. Adams Street

Nordwestecke Clark Straße.

ja2,3,5,8,10

Frank W. Thomas. John T. McNally. William H. Lake.

A. O. SLAUGHTER & COMPANY

Brokers

110 W. Monroe Strasse.

Mitglieder:
New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants Exchange

Erster Klasse Geldanlage

BONDS

Anlage-Sicherheiten.

Kriegsanleihen

Deutsche, Oesterr. u. Ungarische

Geldsendungen

Wireless

prompt und sicher.

Meine Garantie ist gut; seit 1882 im alten Platze.

K. W. KEMPF,

120 N. La Salle Str.

Tel. Main 1491.

Offen 9 bis 6 Uhr, Samstags bis 4 Uhr Sonntags von 9 bis 12.

11201amomi*

Post und funkentelegraphische

Geldsendungen

befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn unter Garantie.

100 Mark $19.00
100 Kronen $13.00

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich, Rußland und Italien.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago,

619 W. North Avenue,
1400 W. 51 Str., Ecke Loomis.

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
d530sasonmomi*

6% Sorgfältig auserlesene reichlich gesicherte Erste Gold-**Hypotheken** 6%

Auf Grundeigentum in Chicago u. Vorstädte, $400 bis $5000. Schreibt nach Januar-Liste, die Lage zeigend. Zinsen ohne Kosten für Euch kollektirt, Garantirte Polizzen.

WILL J. BELL Mortgage-Banker

69 W. Washington Str.—Central 2579

Laßt Euer Geld für Euch arbeiten.

27b:X*

„Weltkrieg"

Zeitgeschichtliches Sammelwerk in wöchentlichen Lieferungen zu

— 5 Cents —

halbjährlich $1.30
jährlich $2.60

Der Reinertrag ungeschmälert zum Besten der Kinder im Felde stehender Männer.

Auflage in Deutschland über 1,000,000 wöchentlich!

Zu beziehen durch:

Hilfsverein Deutscher Frauen

45 Broadway, New York, N. Y.

Frau Carl L. Schurz,

Schatzmeisterin für die Ver. Staaten

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

30ok,milemo*

Männer: Schwach, nervös, entmutigt!

Die die Gesundheitsgesetze übertreten haben, falls Ihr anderswo nicht kurirt seid, konsultirt mich wegen irgend einem ... oder Schwäche ... freie bakteriologische ... Strahlen-Unter...ung. Kein Raten. ... Ehrliche 606 oder 914 ... Blutvergiftung. Mäßige Gebühren. Ihr ... für die beste ärztliche Behandlung, ... für große Anzeigen. Wir sprechen deutsch.

Dr. J. W. HODGENS

... Dearborn Str., 2. Floor, ... Bldg. Chicago.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Briefe aus Milwaukee.

Milwaukee, Anfang 1917.

Vielieber Getreuer: —

Lulu Euch!

Eins, zwei, drei im Sauseschritt — läuft die Zeit, wir laufen mit! — Sela!

Euer Neujahrs-Sendbote mit den „many happy returns" kam — post festum — spät, doch gute Wünschen kommen niemals zu spät, und so wünschen auch Wir Euch beim Abbruch des alten und Anbruch des neuen Jahres im dunklen Schoße der Zukunft möglichst viele angenehme und möglichst wenige unangenehme Ueberraschungen, als da sind: Unglücksfälle und Entgleisungen aller Art, rückständige Zeitungshonorare, ungewollte Hühneraugen, zurückgesandte Manuskripte, erhöhte Papierpreise und — last but not least — Mahnbriefe mit dem Heinischen Motto:

„Mensch, bezahle Deine Schulden,
Lang ist ja die Lebensbahn,
Und Du wirst noch manchmal pumpen,
Wie Du es so oft getan!"

Doch hinweg mit diesem unerquicklichen Thema! — Wir wollen Euch dahingegen und verabredetermaßen als chronischer Chronist erzählen, wie wir hier in Milwaukee Sylvester gefeiert haben und gleich vorausschicken, daß das Auge des Gesetzes wenig Gelegenheit zum Einschreiten wegen „disorderly conduct" fand.

Das war ein Hasten und Laufen in der „unteren Stadt" schon am frühen Abend, überall lustige Gesichter, ein Ein- und Ausströmen feuchtfröhlicher Massen mit Playerpiano-Begleitung in den Stehbierhallen, vulgo „Saloons" und in den großen bekannten Karawansereien: Hotel Pfister, Wisconsin, Schlitz, Republican House, deren Besitzer händeschmunzelnd die zahlreich-anschwellenden Gäste in den lichtdurchfluteten Räumen mit ihren festlich-weiß-geschmückten Tischen und dito tadellos schwarz-weiß befrackten Kellnern begrüßten.

Wir hatten uns zwar vorgenommen, teils infolge einer kleinen nachträglichen Weihnachtsgans-Indigestion, teils aus Scheu vor dem üblichen Sylvesternacht-Lärm das neue Jahr zuhause anzubrechen, doch

„was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe",

wir erhielten von unserem Freund Bartholus kurz vor Toresschluß eine Einladung für die Pabsttheater-Vorstellung, deren verlockender Titel: „Der müde Theodor", mit dem Herrn Direktor in der Hauptrolle alle Reform-Vorsätze im Strudel der Erwartung erstickte und uns mit unwiderstehlicher Gewalt hinab und hinauf zur Gallerie unseres Deutschen Musentempels zog.

„Der müde Theodor", welch' wundervoller Titel am Schlusse des müden Jahres! — Das war wirklich ein prächtiger Einfall von Ihnen, Herr Direktor, und entschädigt uns voll und ganz für manche andere Enttäuschung, womit — das Leben uns im verflossenen Jahre begossen hat, — begossen wie den berühmten Pudel, den Altmeister Goethe im Faust besingt.

Der Inhalt des „Müden Theodor" ist schnell erzählt: Der alte Herr, ein Rentier comme il faut — auf Deutsch: wie sich's ziemt oder musterhaft — allerdings kein Musterknabe, steht trotzdem unter dem Pantoffel seiner Frau, auch comme il faut, die ihn sehr knapp mit Taschengeld versieht. — Wie heißt es in dem schönen Liede?

Und brauch i mal Spendgeld,
Wirft ein Nickel sie hin, —
Da mirk' i recht deutli,
Wie verheirat' i bin!" —

Theodorus braucht aber ziemlich viel „Nickel" für seine nächtlichen Extravaganzen. Er hat sich mit einer jungen Dame eingelassen, die eine bildungsfähige Singstimme besitzt. Kostenpunkt: 400 M. für die Ausbildung besagter Stimme. — In seiner bedrängten Bedrängniß stibitzt und versetzt er die kostbare Brillantbrosche seiner Gattin, und um sie (die Brillanten) wieder einzulösen, wird er heimlich Nacht-Oberkellner im „Grünen Krokodill". — Daher stammt seine Müdigkeit am Tage, die schon beinahe an unheimliche Schlafkrankheit grenzt. — Damit niemand im Hause sein allnächtliches Ausbleiben bemerkt, wird — hochmodern! — der Phonograph mit dem lautvernehmlichen Schnarch-Rekord von ihm aufgestellt. — Daraus entwickeln sich urkomische Situationen. — Als das reizende Töchterlein des Paares die Brillantbrosche für ein Fest benötigt, und die Erlaubniß zum Tragen von Mama erschmeichelt, stibitzt der Herr Papa in wahrhaft geniöser Weise den Schlüssel zum Schmuckkasten und entgeht aufs neue der Gefahr der Entdeckung. Ein fingirter Einbruch macht das Verschwinden der Brosche plausibel. — Schließlich und zum Schluß kommt trotz aller drolligen Abenteuer und Verwechselungen doch die Gattin, die teure, hinter die Eskapaden des Herrn Gemahls, der sich aber auch dann noch mit Witz und Humor aus der Schlinge zu ziehen weiß, indem er seine Rolle als „Waisenvater" in urkomischer Weise durchführt und der gestrengen Ehegesponsin klar zu beweisen versteht, daß er als edler Menschenfreund der kleinen Sängerin geholfen hat.

„Well, well, you never can tell!" sagte unser Freund Bartholus tiefsinnig, nachdem die Lachtränen versiegt und der Vorhang gefallen war. — Und dann — feierten wir Sylvester: Wir schlossen uns zunächst der durch die Straßen flutenden Menge an und fluteten mit, bis die Rathaus-Uhr mit gewichtigem Schlage „des Jahres letzte Stunde" verkündete und sofort sämmtliche Kirchenglocken der Stadt einfielen, die Dampfpfeifen eine Stunde lang ihre „lieblichen Weisen" ertönen ließen und die Menschenstimmen unterstützt von Brust und Lungen fürchterliche Orgien feierten — ein höllisches Symphonium, das wir ja auf unserem Planeten schon einigermaßen gewöhnt sind, während droben die Mars-Bewohner mit Hilfe ihrer wunderbaren drahtlosen Telephoneinrichtungen wahrscheinlich entsetzt heruntersehen und — ein neues Tollhaus bauen für die demnächst zu erwartenden Menschenseelen, die dort oben erst „präparirt" werden resp. durchs Marsfegefeuer gehen müssen, ehe sie als Vollbürger das „zweite Papier" im Marshimmel erhalten.

Was meint Ihr, wohledler Ritter und Freund, wo man uns beide nach unserer Himmelfahrt dort oben einreihen wird? — Diese Idee ist — denken wir — nicht so schlecht, wie Einem dabei werden könnte.

Wir schließen diesen Sendboten, der hoffentlich zum Friedensboten wird, mit dem ersten Gedanken, mit dem wir das neue Jahr 1917 begrüßt haben:

Und es sagt Dein Angesicht,
Wie es kommt, das weiß man nicht,"

womit wir verbleiben

Euer getreuer

John Grumbler.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Großes Gelände an der Milwaukee Ave. aufgeteilt.—Neue Mietskaserne in Austin

Von Frau Minna H. Lange und Anderen hat der bekannte deutsche Grundeigentumshändler Charles Christmann ein 34 Acres umfassendes Gelände an der Milwaukee und Elston Ave. zum Preise von $53,760 erworben und davon $17,920 baar bezahlt. Der Rest ist in drei Jahren zahlbar, verzinsbar mit 6 Prozent. Herr Christmann hat das Gelände in Baustellen aufgeteilt und bereits eine große Anzahl davon verkauft.

Von Frau Anna F. Kehl hat der Bauunternehmer S. L. Cooper zu $24,500 ein Grundstück, 150 bei 189 Fuß, an der Südwestecke der Central Ave. und Fulton Straße in Austin gekauft. Er wird dort ein 51 Wohnungen von zwei, drei und vier Zimmern enthaltendes Gebäude zum Preise von rund $180,000 errichten.

Wells, Fargo & Co. haben eine Liegenschaft auf der Ostseite der 5. Ave., 398 Fuß südlich von der Polk Str., 72 bei 105 Fuß, neben ihrem Lagerhause erworben und werden dort ein zweites, zehnstöckiges Lagerhaus errichten.

Der McCormicksche Nachlaß läßt auf der Südseite der Erie Straße 200 Fuß westlich von Orleans, zum Kostenpreise von $140,000 ein siebenstöckiges Geschäfts- und Lagerhaus von 128 Fuß Front und 100 Fuß Tiefe bauen und hat es bereits auf zwanzig Jahre zu insgesammt $300,000 an die Currier-Lee Co. verpachtet.

Die Chicago Curtain Stretcher Co. hat von John A. Spoor und Anderen die bisher von ihr gepachtete Liegenschaft auf der Ostseite der Wall Straße, 183 Fuß südlich von der 37., 275 bei 107 Fuß, zu $54,576 gekauft.

Zinshausverkäufe: An der Südostecke des Michigan Blvd. und der 42. Straße, 24 Wohnungen, Grund 100 bei 150 Fuß, und an der Südwestecke des 65. Place und der Blackstone Ave., mit $41,000 belastet, beide William H. Barry an Rose Faraco im Tausch für deren schuldenfreie und auf $192,000 bewertete Farm von 1280 Acres bei Rensselaer, Ind. An der Südostecke der 61. und Laflin Str., 18 Wohnungen, Grund 120 bei 95 Fuß, mit $36,000 belastet, zu $70,000, von William Hill an Frau Elisabeth Burns im Tausch für das fünf Läden und vier Wohnungen enthaltende Gebaude und Grundstück, 66 bei 125 Fuß, an der Südostecke des Irving Park Blvd. und der 44. Ave., mit $14,000 belastet, das Wohnhaus 2917 Washington Boulevard, Grund 25 bei 175 Fuß, mit $6000 belastet, und das Wohnhaus 3140 West Monroe Str., Grund 44 bei 192 Fuß, 834 und 836 Wilson Ave., sechs Wohnungen, Grund 60 bei 125 Fuß, mit $10,000 belastet, zu angeblich $30,000 von Frau Warren Browne an Frau Leonard G. Ladd; diese gab die Häuser 651 und 653 Melrose Str. in Kauf. An der Nordostecke der Magnolia Ave. und des Montrose Boulevard, 15 Wohnungen, Grund 80 bei 144 Fuß, mit $37,000 belastet, und an der Nordostecke der Malden Ave. und des Montrose Blvd., 18 Wohnungen, nebst Grund, mit $45,000 belastet, beide von Robert M. McNair an E. H. Uhl in Tausch für eine Farm von 184 Acres bei Winthrop Harbor, Mich.

Die Simmons Motor Car Co. hat auf fünf Jahre zu insgesammt $21,600 den Laden Nr. 2207 Süd Michigan Boulevard und die Packard Motor Car Co. hat zu jährlich $5250 die neue Kraftwagenremise 4357 Süd Wabash Ave. gepachtet.

Heutige Geldpreise:

Auszahlung durch die Bank für Handel und Industrie, Berlin und Wiener Bank, Wien, unter Garantie.

$ 19.00	100 Mark
$187.50	1000 Mark
$925.00	5000 Mark
$ 13.00	100 Kronen
$127.00	1000 Kronen
$625.00	5000 Kronen

Funkentelegramm-Gebühr $2.50 per Auftrag mit normaler Adresse.

Wiener Bank Repräsentanz

L. KAUFMANN & CO.,

Staatszeitungsgebäude, 28. S. 5. Av. Chicago.

Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags 9 bis 1 Uhr.—Tel.: Franklin 5722.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Groceries Elfter Floor

Dicht gepackte Tomaten, Monarch Marke, Nr. 2 Büchse, 3 Büchsen für ... 29c

Bran Cookies, Ind. Packing Co., 3 Packete ... 23c

Nr. 3 Büchsen Boston Baked Beans, Lakeside, 3 Büchsen für ... 35c

3 Büchsen Lakeside Sauerkraut ... 39c

3 Büchsen Lakeside Telephone Erbsen für ... 35c

Canadian gelbe Turnips — extra fancy — spez. 10 Pfd. ... 24c

3 Büchsen fancy Tafel-Pfirsiche, in 30% Zucker-Syrup ... 49c

Florida Apfelsinen — extra fancy, Indian River — das Dutzend ... 23c

BARGAIN BASEMENT

Ganzes Ueberschußlager von Skirts eines großen Mail Order Geschäfts

Bargain-Basement.

Zu einer bemerkenswerten Herabsetzung gekauft.

Noch ein großes Ereigniß in unserem Bargain-Basement morgen! Wir sicherten uns in einem großen Einkauf unter dem Preis von einem der größten Mail Order Geschäfte Chicagos deren ganzes überschüssiges Lager von Damen Skirts. Wir dürfen den Namen dieses Geschäftes nicht nennen, aber Ihr werdet ihren markirten Preis auf jedem Skirt finden. Außergewöhnliche Ersparnisse. Kommt früh und holt Euren Bedarf.

Extra Größe u. Umstands-Röcke sind eingeschlossen

Jeder Rock ist gut gemacht und wünschenswert. Farben sind meist schwarz und blau. Stoffe sind reinwollene Serges, Poplins, Panamas und Worsteds. In diesem zeitgemäßen Verkauf, gerade wenn Röcke so sehr in Nachfrage sind, offeriren wir eine außergewöhnliche Gelegenheit, einen hübsch aussehenden, gutgemachten Rock zu einem bemerkenswert niedrigen Preis zu kaufen. Eure Auswahl morgen zu ... **2.59** BARGAIN BASEMENT

In diesem großen Verkauf sind zu finden:
Regul. Größen, 23 bis 32 Waist Band.
Misses' Größen, 22 bis 28 Waist Band.
Extra Größen, 30 bis 40 Waist Band.
Längen 35 bis zu 43, gut assortirt.
Eure Auswahl von allen Skirts in diesem Verkauf zu 2.59.

Verkauf von Leinen, Taschentücher

Bargain-Basement.

Royal English Longcloth, Chamois Finish — weich für die Nadel — 36 Zoll breit (nur 2 Bolts an jeden Kunden; speziell in diesem Verkauf per Bolt **98c**

Renfrew türkisch-rote, lohfarbige u. blaue Tafel Damasts durchweg gute Muster, reg. 65c Wt., (nur 8 Yds. an jeden Kunden od. weniger, wenn Ihr wünscht); Yd. **49c**

„Heatproof" Tischpads — ebenso 12 Stunden Wasser- oder „Gravy Proof". Gr. 45, 48, 54 Zoll (Tischblätter mit den Pads, 15c, 18c und 20c) Pads, in allen Größen; speziell zu.... **$1**

Nainsook — Prächtiger weich Finish Lingerie Nainsook, 36 Zoll breit, 15c Qualität (nur 20 Yds. an jeden Kunden); die Yard zu...... **12½c**

Weiße und bedruckte Männer- und Damen-Taschentücher, ebenso solche mit einer Ecke bestickt, in hübschen Farben und weiß, nahezu alle beschmutzt und zerknittert — nur zwei Dutzend von jeder Sorte an jeden Kunden, Stück zu **5c**

Initial Damen-Taschentücher — angebrochene Partie von ½ Dutzend-Partien von Initials, in farbiger Stickerei, von unserer Haupt-Sektion genommen; reg. 6 für 30c; zum Verkauf in unserem Bargain-Basement, 6 für nur **18c**

Gezackte Bolsters für Satin Marseilles Decken — Werte 1.25 bis 1.50; Stück **99c**

Table Padding, Rester u. Seconds von schwerem 54-zölligem Table-Padding — regulär zu 69c verkauft; die Yard zu........ **55c**

Baumwoll Crash, rot umrandet (nur 20 Yds. an jeden Kunden) — die Yard zu.... **5c**

Türkische Bade-Handtücher, Seconds, 18×32, voll gebleicht u. gesäumt; regulär 15c; so lange der Vorrat reicht; das Stück zu.. **12½c**

Mercerized Tafel Damast — 54 Zoll breit, regulär 45c; die Yard zu........ **33c**

Schweres Union Linen Crash — gute Breite (nur 10 Yards an jeden Kunden — speziell die Yard zu...... **12½c**

Verkauf von Muslin-Unterzeug etc.

Bargain-Basement.

Gowns Slipover Gowns aus gut. Nainsook, am Hals mit Stickerei in assortirten Mustern besetzt; große, bequeme Fassons; Werte, die es verlohnen, damit den Bedarf für die ganze Saison zu decken, zu... **48c**

Envelope Chemise — Aus gutem Nainsook gemacht — am Yoke mit breiter Stickerei verziert; der Skirt und der Armrand sind mit Stickerei-Kanten ausgearbeitet; — nur etwa 900 davon, zu...... **39c**

Damen-Unterröcke Einer der beliebtesten Artikel in dem Weißwaarenverkauf ist dieser sehr hübsch mit Stickerei besetzte Rock. Zwei neue Fassons werden am Dienstag offerirt — einer davon mit tucked Flounce, der andere mit einfachen Stickerei-Flouncings. Gewöhnlich 69c bis $1; jetzt verkauft zu...... **59c**

Flannelette ‚Sleepers' — Schlafkleider für Kinder, aus feinem Flannelette, hinten zuzuknöpfen, Klagpsitz-Fasson, mit Füßen, Größen 2 bis 8 Jahre, feine 50c Werte, **39c**

Beinkleider Umbrella Fasson Beinkleider aus gutem Muslin, mit Ruffle von Stickerei oder von Spitzen und Lawn — full fashioned, gut gemachte Garments, morgen zu.......... **24c**

Korset-Schützer Französische Fasson Nainsook Korsetschützer, mit Stickerei besetzt, ein ganz spezieller Wert zu...... **14c**

Ein großer Verkauf von Dry Goods

Bargain-Basement.

Gebleichtes Cheesecloth, schwer, Yard breit, (15 Yds. an jeden), speziell, morgen, die Yard für **3½c**

Wohlbekannter Aurora und Pepperell 9-4 gebleichte Sheetings, sehr dauerhaft (12 Yd. an einen Kunden), Yard...... **26½c**

42-zöll. nahtlose Aurora gebleichte Kissen Tubings, weich appretirt (12 Yards an einn Kunden), die Yard zu.......... **12½c**

Lonsdale u. Fruit of the Loom gebleichte Muslins, Yard breit (12 Yards an jeden), die Yard für **9½c**

Ungebleichtes Pepperell 11-4 Sheeting — lange Fabrik-Rester, bis 10 Yards lang jedes — extra breit, wäscht und trägt sich sehr gut — die Yard zu **27½c**

Gutbekanntes ungebleichtes Indian Head Sheeting, volle Yard breit, beste Qualität 4-4 Sheeting, das gemacht wird (nur 12 Yards an einen Kunden); die Yard zu **10½c**

10c schwere gefließte fancy Touristen Flanelle, lange Fabrikstücke, an beid. Seiten gefließt, Yd., **6½c**

15c schwere gebleichte Canton Flanelle, extra schwer gefließt, lange Fabrikstücke, die Yard für **9½c**

Calicoes, fancy Muster, Indigo und Cadet blau, echtfarbig, (15 Yds. an jeden), die Yard **6½c**

Fancy Percales, Indigo blau, Cadet blau und fancy hellfarbig, Yard breit, dopp. gefaltet, Yard **12½c**

Fabrikenden und Rester von Seidenstoffen

Schöne fancy Seide, meist yardbreit, Chiffons, Taffetas, Satins, Crepes, Shirtings, Gold und Silber Metall Chiffons, etc.; alle wünschenswerten Längen; früher $1.25, $1.50 bis $1.98 die Yard; Auswahl, morgen — die Yard...... **68c & 88c**

Reinseidene Crepe Georgettes, 40 Zoll breit, in fashionablen Farben, beste Qualität, die Yard für **$1.39**

Farbige und schwarze seid. Poplins, prächtige, hell glänzende yardbreite seid. Poplins, in den modernsten Straßen-Farben, die beste Qualität — speziell für morgen die Yard zu **69c**

Reinwoll. farbige Serges, moderne Schattirungen, vorzügliche Qualität, sowohl Dreß- wie Kostüm- und Skirt-Serges — garantirt reine Wolle — große Breiten, die Yard zu **89c**

Farbige, reinseidene Crepe Meteors, 40 Zoll breit, in modernen Farben und schwarz, $2.00 Sorte, die Yard für **$1.59**

Männer-Ausstattungen reduzirt

Bargain-Basement.

Halstrachten für Männer, offene Enden Four-in-hands, sortirte Muster, angebroch. Partien, früher auf dem Hauptfloor zu 29c und 35c verkauft, spez. für morgen markirt, 3 für 50c — das Stück zu nur **18c**

Weiche Männerhemden, Größen 16 und 17, sortirte Streifen, früher zu 89c verkauft, ebenso gebügelte Hemden, von der Auslage beschmutzt, früher 59c u. 79c; nicht alle Größen für die Räumung zu nur **39c**

Wolle gemischte Unterhemden und Hosen für Männer — naturgrau, gerippt, $1.00 wert, speziell zu nur **69c**

Baumwoll. Union Suits für Männer, grau gerippt, sehr niedrig markirt, wenn jetziger Marktwert in Betracht gezogen, zu **89c**

Schwere wollegemischte Männer-Unterhemden und Hosen, in Plüsch-Back grau und lohfarbig, ebenso schwere flache Gewebe, lohfarbig; nicht alle Größen; $1.50 wert, morgen zum Verkauf zu **98c**

Wolle gemischte Union Suits für Männer, auch Lamb's Down fließgef. Union Suits, und weiße wollene Finish Union Suits, speziell zu **1.33**

Fancy plaited Männerhemden, in sortirten Streifen — gebügelte Manschetten, Farben garantirt echt — 79c wert — Dienstag zu **57c**

3-Stücke Gardinen-Set zu 99c

Bargain-Basement.

Für Dienstag offeriren wir dieses 3 Stücke holländische Valance Set, bestehend aus 1 Paar Gardinen und dazu passender Valance — gute Qualität, dauerhafter Scrim, mit Filet-Einfaß und Kante besetzt — alle 2¼ Yards lang — kommen nur in weiß — soweit diese Partie reicht — speziell in unserem Bargain Basement — das Set für nur **99c**

Rester von Drapery Cretonnes, Fabrik-Längen von 5—10 Yards, großes Sortiment von Mustern, wert bis zu 39c, speziell für Dienstag zu **19c**

Räumung von Kleidern für Männer, Jünglinge und Knaben

Bargain-Basement.

Beinahe fünfhundert Winter-Ueberzieher für Männer und Jünglinge, für den morgen stattfindenden großen Räumungsverkauf in 2 Partien eingeteilt

Partie 1 — Die Ueberzieher zu 6.98 umfassen dunkelbraune und graue in schweren Cheviots, manche mit Sturmkragen, ebenfalls schwarze Melton Ueberzieher; Werte aufwärts bis zu $10. Irgend ein Mann, der einen guten, haltbaren Ueberzieher zu einem billigen Preis wünscht, sollte sich diesen Verkauf zu Nutzen machen, alle Größen zu....... **6.98**

Partie 2 — Die Ueberzieher zu 9.98 umfassen Pinch-Back und Gürtel-Rücken Facons für Jünglinge und junge Männer, in den neuesten rauhen Stoffen sowie Novelty Mischungen; viele ein Viertel mit Seide gefüttert; ebenfalls Ueberzieher für Männer in konservativen Facons und Mustern. Werte bis zu $15 in diesem großen Verkauf Dienstag **9.98**

Verkauf von Männeranzügen

Ganzwollene echtfarbige blaue Serge Anzüge und Mischungen Anzüge für Männer und Jünglinge; Moden und Muster für Männer, sowie Jünglinge und junge Männer, ganz spezielle Wertezu...... **9.98**

Verkauf von Männerhosen

Männer-Hosen in Corduroys, gestreiften Worsteds und Cassimeres; darunter alle unvollständigen Partien, die regulär bis zu $2.98 markirt waren, im Verkauf am Dienstag zu................ **1.98**

Große Bargains in Mackinaws, Ueberziehern, Anzügen und Hosen für Knaben ein wichtiges Ereigniß in diesem großen Verkauf

Winter-Ueberzieher und Juvenile Knaben-Anzüge, viele zu weniger als ½ Preis; Ueberzieher in dunklen Farben, nur Größen 3 bis 6, sowie Tweeds in langen Ueberziehern, nur Größen 13 bis 16; Anzüge für kleine Knaben, in Größen 2½ bis 8, helle und dunkle Farben; zum Verkauf zu......... **1.98**

Corduroy und Cloth Knickerbockers für Knaben, gerade und Bloomer Hosen; Corduroys sind $1 Werte, in Größen 3 bis 7; alle Größen sind in den Cloth Knickers zu finden; speziell zu................. **49c**

Auswahl von allen Mackinaws für Knaben; wert bis zu $5; Chinchilla und Tweed Ueberzieher für Knaben, sowie Norfolk Anzüge in Mixtures, Corduroy Anzüge und Tommy Tucker Anzüge; eine Räumung von Winter- u. für das ganze Jahr passenden Kleidern, alle Größ und beste Moden; zu.......... **3.85**

Verkauf von grauen und blauen Chinchilla Knaben-Ueberziehern, Größen 3 bis 7; sowie Mackinaws, wert bis $5, und Knaben-Norfolkanzüge und Regenmäntel, mit dazu pass. Hüten; alle Größen; Dienstag zu **2.98**